





gedreht wurde. Aber nur einmal ist die Hilfe der Sanitätswache in Auftritt genommen worden. Viele Besucher hätten es gern gegeben, wenn der Bazar noch ein paar Tage keine Worte gesprochen hätte, um von neuem in besagter Weise alles das zu bewundern, was Künstlerhand zu einem so schönen harmonischen Ganzen geschaffen und vereinigt hatte. Von Wohlthätern, die das Gedächtnis in unergründlichster Weise gefördert haben, sind noch nachträglich zu nennen: Frau Geh. Regierungsrath Dr. Schmidt, die eine Familien-Mähnmaschine von Dr. Grohmann, hier schwere, die Firma Gebrüder Dünne fügte zwei wertvolle Truhnen, eine Schule und eine Kassette, ferner Herr Bildhauer C. A. Bitter die lebensgroße Statue ihrer Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August und der Prinzessin Louise, Herr Tapetenfunktionär Winkelmeier ein schönes Jagdteller, Herr Restaurator Ranft eine geschmackvolle Zeitungsmappe, Herr Fabrikant Oehme, Waldschulen, Spielwaren, deutscher Herr Müller, Bratpfanne, Spielwaren, Frau Winckelmann, König Adolphestraße, Puppen, Herr Diez, Blauhirschfazie, Spielwaren, Frau Schaller, Schneiderin, Christianiarose, Kinderkleider. Die ererbten Gegenstände fanden zum Teil in der Ausstellung "Antiken" Aufnahme.

Regen Auftragsbüro hatte sich u. A. auch der Tisch mit den Spenden von Speisen und Wein zu efreuen, den die Herren Weißgerber und Bandett vom König. Beliebtheit hielt nicht in der Belebung des Tisches eine Neuauflage vorgenommen werden. — Für den am Donnerstag stattfindenden großen Ball werden nun sofort verschiedene Einbauten (u. A. das Theater) abgebrochen, die bei am Ende der Räumungen bleiben werden.

Nur die nächsten Tage erwächst somit wiederum ein großes Stück Arbeit, da nämlich auch eine gründliche Reinigung der Säle vorgenommen werden muss.

Der konservative Verein veranstaltete am 19. d. M. im Welzen Saale der "3 Bären" eine Mitgliederversammlung, in der Herr Amtsgerichtsrath Dr. Wenz einen Vortrag hält über "Die eterische Gewalt und die Voraussetzung nach dem neuen bürgerlichen Recht".

Über die Bergarbeiterbewegung im Zugang-Döbelner Revier wird uns geschildert: Daß der böhmische Bergarbeiteraufstand auch auf die sächsischen Koblenzwerke übergehen würde, war bei den geringen sämtlichen Entfernungsmöglichkeiten möglich, obgleich die Löhne ständig gestiegen sind. Bei einem Werk des Zugang-Döbelner Reviers war behufsweise der Verdienst eines Arbeiters pro Schicht im Jahresdurchschnitt für 1890 3 Mt. 21 Pf., im Dezember 1899 allein jedoch 3 Mt. 28 Pf. und im Januar 1900 3 Mt. 30 Pf., ein Beweis dafür, wie rasch die Löhne auch ohne Anstiege steigen. In diesen Zahlen ist auch die große Menge jüngerer unverbrauchter Arbeiter, von den noch Fortbildungsschulplänen von 14 bis 16 Jahren an, sowie die der weiblichen Arbeiter einzugeben, deren niedrigere Löhne natürlich den Durchschnitt bedeutend niedriger erscheinen lassen, als der tatsächliche Verdienst eines Arbeiters u. c. in Wirklichkeit ist. Die Betriebszeit beträgt bei allen Werken in Döbeln, Hohndorf und Gerolda für die Grubenarbeiter 8 Stunden, nur in den weniger tiefen Schächten in Zugang gibt es täglich 8 bis 10stündige Schichtzeit; die erwarteten männlichen Arbeiter über Tage haben 12stündige Schichtzeit einschließlich 2 Stunden Pausen. Die Arbeiter rücken mit zunehmendem Alter in höhere Lohnstufen auf und reicher und geschiektere Leute haben durch Ausnutzung der Gehalts-Belegericht, sehr annehmbare Verdienste sich zu sichern; so hatten beispielhaft im Januar mehrere Arbeiter 91 Prozent Ausbeute, d. h. sie befanden außer dem Schichtlohn noch 1/100 herausgezahlt, verdoppten also beinahe ihren Lohn und zwar, ohne Nebenkosten zu machen. Da runden für Sonntag den 4. Februar in den verschiedenen Ortschaften des Reviers einige Arbeiter-Versammlungen einander, die von einer kleinen Belegschaft unter Leitung einiger bekannter Sozialisten befreit wurden und eine ganze Reihe Forderungen aussetzten. Unternehmensseitig wurde die Belegschaften der einzelnen Werke die Geltendmachung feinem sozialistischen Centralkomitee, sondern wähnten aus der eigenen Mitte Delegationen, die diese bestätigten Forderungen den einzelnen Werken vorlegten. Gleich diese ersten Verhandlungen ergaben, daß die Arbeiter-Delegaten einzelne der Forderungen als überhaupt gegenstandslos erachteten, da diese angeblichen Missstände nicht vorhanden seien, andere Forderungen, weit undurchdringlich oder zu weit gehend, fallen ließen und sich für völlig befriedigt erachten, wenn ihnen eine weitere Erhöhung des Schichtlohnes zugesagt würde. Die Vertreter der Werke beschlossen darum in gemeinschaftlicher Sitzung, diesen Wunsch zu erfüllen — der übrigens, wie Werken noch gar nicht vorgelegt worden war — und erliegen noch an denselben Abend (Sonntag den 10. Februar) nachfolgende gleichlautende Bekanntmachung an ihre Belegschaften: "Wir werden die Höhe der Arbeiterlöhne, wie bisher, immer in Übereinstimmung mit der jeweiligen Gehaltslage bringen, so daß bei einem weiteren Steigen der Betriebserlöse auch eine Aufwertung der Löhne erfolgen wird. Die gegenwärtigen Arbeiterschüre halten wir der jetzigen Lage unseres Koblenzwerkes vollständig entprechend. Um aber die seit langem in das sächsische Koblenzwerk hereingetragene Wohnbewegung im Interesse sowohl unserer Arbeiterschaft als auch der auf den Berg zu unserer Kohlen angewiesenen verschiedenen Industriezweige boldmäßigt zum Stillstand zu bringen, wollen wir ungestrichen der in erwarteten günstigeren Gehältslage eine außergewöhnliche Schichtlohn-Erhöhung bis zu 20 Pfennig pro Schicht für jeden Arbeiter, der seine Arbeit ununterbrochen fortsetzt, eintreten lassen und zwar vom 1. Februar dieses Jahres ab. Alle anderen Gründe können eine Berücksichtigung nicht finden." Hoffentlich ist damit der Friede gesichert. Jedoch ist inzwischen für Sonntag den 11. Febr. eine neue Arbeiterversammlung ausgefohlen. — Ueber diese Versammlung, die in Zugang stattgefunden hat, wird berichtet: Der Saal war überfüllt. Tausende von Bergarbeitern fanden seinen Platz finden. Das Präsidium über den Stand der Streikbewegung erstickte der Reichstagsabgeordnete Schle. Er verbreitete sich in 1/2-stündiger Rede über die Lage der Kohlenindustrie im Allgemeinen und die Verstärkung der eingereichten Forderungen im Besonderen. Es ging u. A. auch auf einen Artikel der "Dresdner Postzeitung" über die Lohnverhältnisse der Bergarbeiter ein und lädt dazu auf. In der zweistündigen Debatte wurde folgende Resolution eingefordert: Die heutige Kommission wird beauftragt, den Rath der Stadt Zwickau, die Königl. Kreishauptmannschaft Zwickau und das Königl. Bergamt Zwickau um Übernahme der Vermittlerrolle zu ersuchen. Aus dem Arbeiteraufstand eines jeden Werkes wird ein Vertreter gewählt, und der so zusammengeführte Ausschuss hat im Beisein der genannten Behörden mit dem Rat für bergbauliche Interessen zu verhandeln. Die Unterlassung etwaiger Maßregelungen von Ausschusssgliedern muß in bindender Form verabschiedet werden. Der Antwort der Behörden wird bis Dienstag Vormittag entgegen gesehen. In diesem Tage Vormittag finden in Böhlau und Abenda wiederum im "Blauhause" Bergarbeiterversammlungen statt, welche über weitere Maßnahmen Beschluß zu fassen haben. Die Debatte über diese Resolution forderte einige recht interessante Momente zu Tage. Ein nur geringer Theil der Anwesenden war für Eintritt in den Streik. Wie es scheint, ist die Organisation der Zwickauer Bergarbeiter zur Zeit noch eine recht mangelhafte. Von einem sofortigen Streik riechen auch die Führer der Bewegung dringend ab: Man dürfe kein Mittel unverhüllt lassen, um auf ruhige und ernste Weise die gestellten Forderungen durchzusetzen. Die ganze Bewegung im Zwickauer Koblenzwerk trägt unverkennbar nicht den Charakter der impulsiven Ueberrzeugung, sondern mehr denjenigen der praktischen Erwägung zur Ausnutzung der gegenwärtigen Lage, aber ohne jenen Geist, der die Massen zu gemeinsamem Handeln hinzieht. Wie Herr Sachtleben mitteilte, heißt der Hilfsredakteur an der Gewerkschaftszeitung in Böhlau, Böhlau, auch die schlesischen und mitteldeutschen Koblenzgebiete, um dort die Streikbewegung in Flug zu bringen. Wie es bis jetzt scheint, vermag er dort ebenso wenig wie hier die Arbeiter von der unabkömmlichen Dringlichkeit der zivilen Lohnforderungen zu überzeugen. Dazu kommt, daß die meisten hierigen Bergarbeiter bereits persönlich unter der gegenwärtigen Kohlenkrise zu leiden haben. Die Werke können selbst an ihre eigenen Arbeiter keine Kohlen abgeben, so daß bereits viele empfindliche Mängel leiden. Wie ferner das Komitee mittheilt, ist eine Unterstützung aus Verbandsmitteln völlig ausgeschlossen. Auch der Appell an das Selbstverständl. der anwesenden Bergarbeiter und die Aufrufserung zum Aufschlag an den Verbund lösten von sehr geringer Wirkung.

Die Transvaallagage weht gegenwärtig von den Binnen des Victoria-Salons. Aber nur noch bis zum 20. d. M. werden die seltenen Gäste bei uns weilen. Um auch der Jugend, welche bekanntesten lebhaften Anteil an dem Sampte der Buben und Engländer nimmt, Gelegenheit zu geben, ein klassisches Bild für ihre Kriegsspiele zu sehen, soll nächsten Mittwoch den 13. Februar eine Vorstellung zu kleinen Preisen stattfinden.

In welcher die Buren neben einigen anderen Programmumsummen auftraten werden. Das von ihnen aufgeführt militärische Schauspiel. Der Sieg in Transvaal findet allabendlich die beifällige Aufnahme seitens des Publikums. Ein spontaner Applaus bricht sich los, wenn sie herannahmen kommen, die stimmigen, hochgewachsene Gefilzte, und mit lebhaftem Interesse verfolgt man weiter das Stadtvokabular dieser sehr familiären ersten und gottesfürchtigen Nation. Unter freiem Himmel schlagen sie ihr Lager auf, die schußbereite Büchse immer zur Hand, und während sich die Mannschaft nach einem patriotischen Gelage zur Nachtruhe blindest, hält ein Kommandant emsig die Wache. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner Unschuld erbringen und ihm das Urteil fällen. Sobald etwas Verdächtiges sich zeigt, wechselt sein Schuß die Schäfer, und im Nu sind sie zur Abwehr versammelt. Ein amerikanischer Soldat trifft ein, und ein Courier wird mit Briefen nach dem Hauptlager abgesendet. Sie sehen dann den heimtückisch heranschleichenen Kaffernkopf, wie er dem Courier die Briefe stiehlt und die Buren die Engländer verdrängt, doch bald erreicht den schwarzen Kerl die Radde für seine schwarze Thal. Mit dem Lasso wird er eingefangen und vor das Gericht der Männer gerollt, welche mit gewissenhafter Genauigkeit ein Verhör einleiten, den Beweis seiner

ungen, dem Minister des Innern v. Goluchowski, dem Ministerpräsidenten v. Röber und bei dem böhmischem und sächsischen Gesandten vor und begab sich um 12 Uhr zum Teicauer in die deutsche Botschaft.

**Koblenzer Arbeiterausstand.** Das Eingangskomitee in Koblenz, welches zur Ausgleichung der bislänglich der Löne und Dienstleistung zwischen der Alpinen Montangesellschaft und deren Arbeiterschaft entstandenen Streitigkeiten zusammengestellt ist, lebte die Fällung eines Schiedspruches bezüglich der achtständigen Arbeitszeit für Bergarbeiter, sowie bezüglich der Fragen des 1. Mai und anderer Forderungen ab, legte aber die Aufbereitung des Schießlobes auf 10 Prozent anfänglicher gehobener 20 Prozent durch Schiedspruch fest. Eine Anzahl anderweitiger Forderungen wurde ebenfalls von der Gesellschaft eingezogen, teils mit Rückicht auf anderweitige Zugeständnisse abgelehnt. Während sich die Unternehmung bereit erklärte, durch allmäßliche Steigerung der Bedingungen den Durchschnittsverdienst der Hauer auf 4 Kronen und denjenigen des Förderers auf 3,20 Kronen zu bringen, bestanden die Hauer des Arbeiters auf Erfüllung eines Mindestlohnes. Über diesen Punkt kam ein Schiedspruch nicht zu Stande. Den Parteien wurde eine ständige Tröst gestellt, um zu erhöhen, ob sie sich dem Schiedspruch unterwerfen. Beharrliche Stellungnahme zu einer Verhandlung der Bergarbeiter stand. Diese erklärte, den Schiedspruch des Eingangskomitees anzunehmen, jedoch von den nicht bewilligten Forderungen nicht abzugehn. Vom Ausstande ist gegenwärtig abgesehen, aber die Bewilligung der bisher nicht erzielten Forderungen weiterhin mit allen Mitteln anzustreben werden. Die Verhandlung diente den ausständigen Bergarbeiten in Böhmen, Westen und Sachsen ihre Sympathien aus. — Am Freitag veranstalteten Sonntag Nachmittag etwa 700 bis 800 Arbeiter durch einen Umzug auf dem Wenzelsplatz eine Kundgebung zu Gunsten der ausständigen Bergarbeiter. Die Ruhe wurde nicht gehoben. — Die Lage in den böhmischem Auslandsgebieten ist unverändert. Auskünfte kommen nirgends vor.

**Afrika.** Neben die Auskundinationen unter den sudanesischen Truppen beobachten die Behörden zwar vollkommenes Süßwasser, die Angelegenheit scheint aber erheblichen Umlauf angenommen zu haben und die eingeborenen Offiziere scheinen sehr kompromittiert zu sein.

### Transvaal.

Die Magd. Stg. enthält folgende Befehlsbescheine: Aus Gisbert meldet man, daß seine Birettommandos den Tugela überstritten haben und verhindern, Bulwer's Flotte zu umgeben. Außerdem steht noch 2000 Buren entstanden vor Fort Holland und bedroht Eichorn. — Ein Telegramm der "Central News" aus dem Hauptquartier Springfield giebt Aufschluß über die Ursachen des schlimmsten Rückzuges Bulwer's. Ein militärischer Achselballon machte Mittwoch Nachmittag die Entdeckung, daß die Buren Bulwer eine geschilderte Halle gelegt hatten. Geschickt mußte Bulwer's mächtiger Geschütze auf dem Doornkloof beobachten die Straße nach Ladysmith, die Buren einzuhängen drohten. Dies gehaltene die britische Stellung unabholbar und machte einen weiteren Vorstoß ohne entschleierten, aufzulösen Lebensverlust unmöglich. Da die britische Artillerie außer Stande gewesen wäre, diese Positionsschärfe zu bewältigen, beschloß Bulwer, sich sofort über den Tugela zurückzuziehen, vorbehaltlich eines neuen Versuches, unter günstigeren Verhältnissen wieder zu kommen. Der Rückzug wurde in völliger Ordnung ausgeführt, und der Verlust der Briten ist erstaunlich klein. — Aus Pretoria wurde gemeldet: General Barton besiegt mit seinen gesammelten Artillerie einen Ansläufer des Doornklofs, der die Straße nach Springfield beobachtete und sonst Artillerie aus, um die Verbindung mit Bulwer herzustellen, deren Rückzugslinie Joubert abschneiden mußte. Die Buren hielten die Straßen im Norden und Westen des Doornklofs. Die Lage ist kritisch.

Eine amliche Londoner Zeitung berichtet: General Clements berichtet aus Nienburg, daß am 9. die Buren den Verlust gemacht hätten, keine rechte Blanke zu umgeben; der Angriff sei aber abgebrochen worden und die Engländer hätten ihre Stellung behauptet. Werter wird aus Nienburg berichtet: Der Feind umgingte zwei Patrouillen, die meistens aus Australiern bestanden. Einige Mannschaften entkamen, mehrere wurden verwundet und 12 gefangen genommen.

Bei Kimberley sind die Streitkräfte der Buren augenscheinlich gewachsen. Am 7. Februar begannen diese mit der Errichtung von Schanzwerken im Osten der Stadt, parallel mit dem Gloria der Festungsweise, etwa 400 Yards vor der ersten Mine. Die Buren kommen von Mafeking nach Kimberley mit leichtbügeln und schwülsteuernden Geschützen.

Eugen Galton, ein amerikanischer Journalist, der den ersten Theil des Südafrika-Krieges im Namen der Buren mitgemacht hat, veröffentlichte in der "Daily Mail" einen Bericht über die Eindrücke, die er auf Grund der einleitenden Aktionen gewonnen hat. Er sagt u. A.: "England wird bald einsehen müssen, daß es den Feind erheblich unterstellt und sich schlimmer Mißgriffe schuldig gemacht hat. Ich habe bei den Buren die Campagne von Newcastle bis Colesberg mitgemacht. Es kam dabei, wie ich aus eigener Erfahrung weiß, zu einem Treffen, bei dem nicht die Engländer sich die ihnen günstigen Positionen nach Beleben hätten ausuchen können und stattdessen aufsuchten. Dennoch wurden sie nach Ladysmith hinein gedrängt, wo sie nun de facto Gefangene sind. In allen diesen Gefechten waren die Engländer überlegen in der Überzahl. Man kann auch nicht etwa behaupten, daß die Truppen in Natal sich erheblich gewesen seien, als andere britische Corps. Es ist keiner unbeteilbaren Thatsache, daß für den Einfall in Transvaal von englischer Seite alle Vorbereitungen getroffen waren. Die Verbrechens, die von Natal durchgeführten, waren im besten Zustand. Außer dem Vaha war eine vollständige Militärschule von Ladysmith bis zu Grenze eben erst fertiggestellt worden, die Straße war eine Muster von Genietruppenarbeit bezeichnet werden. General White gilt zudem als einer der besten britischen Oberoffiziere. Und dennoch hat eine Armee von 100.000 Mann, die nie eine Kriegsschule besucht haben, diese britischen Truppen nach Ladysmith hineingeworfen. Nach dieser Katastrophe folgte das Heißschlagen des Verlustes, den Anfang von Kimberley zu bewirken, dann das Unglück bei Stormberg und noch bevor ich Transvaal verließ, hatte General Buller auch schon seine erste Niederlage bei Colenso erlitten. Das sind Niederlagen in ganz verschiedenen Teilen des Landes unter verschiedenen Generälen und unter stets ganz anderen Bedingungen stattfinden konnten, spricht klar und deutlich für die militärischen Fähigkeiten der Buren. Der Eindruck, den die englischen Männer von ihren Vorgängen gewonnen haben, ist soviel ich es aus den Zeitungen ersehen kann, aber lediglich der, daß die Buren in allen jenen Gefechten nur durch ihre gewaltige Übermacht besiegt wurden. Es ist aber eine Thatsache, die mit der Zeit ja allgemein bekannt werden wird, und welche die britischen Verbündeten in Südafrika sogar bereits kennen, daß in einzelnen Gefechten die Buren zu den Engländern standen wie 1:10. Was ich mit angeben habe, brachte mich zu der Überzeugung, daß die tapfere Bravur der Buren, die wir würden mit den englischen Truppen schon feststellen werden, den Thatsachen entspricht und keine bloße Phantasie war." Herr Galton hebt im weiteren Verlauf seines Berichts noch hervor, daß seines Erachtens die Buren an Munition keinen Mangel haben und sie nicht ausgenutzt auch selbst fabrizieren können, und daß die damaligen Ernter-Ergebnisse, sowie die Ernte-Aussichten in beiden Republiken zu günstig sind, um die Buren eine Ausdehnung des Landes erheblich behindern zu lassen.

Buller's übermäßiger Rückzug hat auf die Anhänger des Krieges in London fast gar keinen Eindruck gemacht. Die Gleichgültigkeit, mit welcher das Ereignis von der Presse behandelt wurde, hat dabei mitgewirkt. Man geht über die Sache mit beiderndem Achselklauen hinweg und adoptiert willig das von den Südländern ausgesetzte Schloßmont, das Buller eigentlich nur noch die Aufgabe habe, die Spalte der Burentruppen im Schach zu halten. Dies thue er jedenfalls erfolgreich. Lebhaft giebt es noch immer Leute, welche es gar nicht für sicher halten, daß Buller definitiv restlos sei. Ein Militärkritiker schreibt: "Buller's letzte Operationen sind noch teilsweisig heimlich; jeder Augenblick kann uns Überraschungen bringen, welche Buller's Lage plötzlich in neuem, viel vorstellbarsterem Lichte zeigen werden. Derzeitige Kritiker thut dann die ganze Natal-Campagne als bloße Rehabschei ab und sagt einen schwierigen und durchschlagenden Erfolg des Marschalls Roberts im 'neuen' Kriege voraus. Derlei Dinge nimmt das Publikum als Evangelium hin und an der Festigkeit dieser Spekulation schließt vorerst noch jedes, den Thatsachen entnommen Argument.

### Kunst und Wissenschaft.

↑ Im Königl. Hoftheater wird heute "Lohengrin" gegeben. Anfang halb 7 Uhr. Im Königl. Schauspielhaus gelingt

dass Intrigenspiel "Ein Glas Wasser" zur Aufführung. Anfang halb 8 Uhr.

↑ Im Melidenztheater geht heute die Lustspiel-Vorstadt "Goliat" mit H. Jenck Groß in der Titelrolle zum ersten Male in Szene. Mittwoch Nachmittag 3½ Uhr wird zum letzten Male das Märchen "Die Eisvögeljessin" gegeben. Um den weiteren Kreisen, namentlich aber auch der Kinderwelt Gelegenheit zu geben, die regende Operette "Die Buße" in ihrem decenten Inhalte zu leben, soll das Werk an einigen Mittwoch-Nachmittagen zu erwähnigen Theatern zur Aufführung gelangen.

↑ Im Palaisbauhaus findet heute die Vorlesung des Goethe'schen "Urfaust" statt. Vorlesend sind Herr Prof. Dr. Ad. Stern (Vinkenfelder Vortrag), Frau Hedwig Niemann-Raabe, Herr Dr. Max Bohl, Frau Henrike Wolf und Herr Karl Blankenstein vom Königl. Hoftheater.

↑ Was der "Sächsische Kunstraum" so lange hat entbehren müssen, das beherbergt er jetzt vorsichtig endlich wieder einmal in seinen Räumen aus der üblichen Tasse: eine Attraktion allererster Ranges, das Werkstück "Die menschlichen Leidenschaften" von Lessing. Vom Komponisten, das augenblicklich auf einem Siegeszug durch die deutschen Großstädte begrüßt ist, um den Namen seines Schöpfers auch in Deutschland populär zu machen.

Das Werk, das der berühmte Bildhauer, der mit Meissner und Banderschuppen die Würde des modernen östlichen Kunst verpflichtet, im Auftrage der belgischen Staatsregierung in Namur ausgeführt hat — das Original steht im Parc du Cinquantenaire zu Brüssel — ist schon in seinen Räumen ganz außerordentlich: es misst in der Länge 12 und in der Höhe 7 Meter und bedeutet eine Arbeit, die den Künstler länger als ein halbes Jahrzehnt in Anspruch nahm. Der getreue Abzug des Reliefs, der hier im Kunstraum zu sehen ist, kommt jetzt von Wien, wo er zweit ausgestellt war und einen gerade sensationellen Erfolg erzielte; der Transport des Reliefs, das in 26 einzelne Stücke zerlegt werden kann, ist ungemein schwierig und geschieht unter der Aufsicht von eigens für diesen Zweck bestellten Fachleuten aus Brüssel. Der erste Eindruck, den die Künstlerin — dieses Epitheton ornans verdient das Werk — auf den Besuchern macht, wenn er den großen Raum beträgt, ist überwältigend und verblüffend. Man weiß zunächst gar nicht, wo man das Auge auf die außergewöhnlichen Bildfläche für den ersten Augenblick hinsetzen soll, und nur langsam findet sich auch der nach Erstarkt in diesem Werk und Durchdringen von Figuren und Gruppen zuerst, das mit einer unglaublich festigen Lebendigkeit und subtilen dramatischen Schwung die Seele des "östlichen Menschen" — so nennt der erstende Text zu der Komposition etwas überwältigend Ziel Yambea — zur Geltung bringt, und soll das, was dem Leben der Einzelnen, wie der ganzen Menschheit Weib und Weise, Aufschwung und Verstärkung, Lust und Leid schafft, in einem Werke darstellen. Inzwischen das dem Künstler längst gelungen ist, der eine wichtige Phantasie mit einem technischen Können von höchster Virtuosität verbunden, die in der Verstärkung des Stoffes vor nichts zurücksteckt und namentlich in der Behandlung großer Massen, sowie in der Wiedergabe bedeutender Bewegungen bedeutend ist, davon wird der Weiteren noch die Rüde sein müssen, wenn Ruhe und Ordnung in die Rüde des Eindrucks gekommen ist, mit welcher der erste Abzug des Künstlers die Seele des Reichstags erfüllt.

↑ Das Konzertatorium feiert am 14. Februar eine Vereinsfeier mit zwei Jahren. Am Sonnabend Nachmittag ein Schwindler, der mit der Wiederholung der Begegnungsfeiern für ein verlorenes Kind, dessen Beerdigung er jetzt gerichtet Nachmittag stattgefunden hat. Die Mutter der Summe und das außergewöhnliche Benehmen machen die Frau jedoch fröhlig und um eventuell Beistand in haben, veranlaßte sie den Verkäufer, mit nach ihrem Geschäftsladen zu gehen. Da der Schwindler nicht gelang, verlor die Mutter nun sich in entseinen, wurde aber, nachdem die Frau tödlich geschlagen, von einem in der Nähe wohnenden Verwandten verachtet.

— Nach der mit dem 1. Oktober 1899 in Kraft getretenen Allordnung für die Binnenschifffahrt auf der Elbe verlieren die höheren Authorityen, Reibstreife der Binnenschifffahrt etc. ihre Macht nach Ablauf von zwei Jahren nach dem Inkrafttreten der Abordnung, sofern nicht früher, nämlich § 11 der, letztere eine Ablösung erforderlich wird. Bei dem großen Zahl der zu alten Fahrzeuge empfohlen ist sich nicht, die Neuanordnung bis gegen das Ende jener Frist hinzuwarten, da hiermit eine Ablösung der Ablösung und empfindliche Zeitschwelle für die Schiffsfahrtswiederherstellung verhindern könnten werden. Zur Vermeidung dieser Unannehmlichkeiten und da überdies die Gebühren für die auf Grund der Neuanordnung in § 18 während der ersten zwei Jahre nach dem Inkrafttreten der Abordnung durch Erteilung der höheren Authorityen und Reibstreife vorgenommenen Rückungen niedriger sind, werden die Schiffsfahrtbetreibenden aufgerufen, die Nutzung ihrer Fahrzeuge bei den Schiffsbahnhöfen, als welche für das Gebiet des Königreichs Sachsen die Straßen- und Wasserstraßenverbindungen I zu Wien, Dresden und Berlin bestehen, und kontinuierlich zu bestreiten. — Der Bürgerverein der Neu- und Antonstadt hält am 14. ds. M. im Ballhaus eine Vereinsversammlung ab. Herr Hauptmann a. D. Hartmann hält einen Vortrag von Land und Leuten in Niedersächsisch-Ostfriesland.

— Am Gewerbehaus findet heute Abend 8 Uhr die Feier des 25jährigen Bestehens des Kunst-Unterstützungs- und Förderungsvereins zu Dresden statt. Einem Festakt, bestehend aus der Festvorstellung von Lentner, Broda, Aufnahmen n. v. w., folgt ein lebendiges Bild, die Aufführung an Se Majestät den König darstellt, während ein Hall die Feier krönen und bezeichnen wird.

— Der in Striesen wohnhafte Kanzler Herr Carl Rauß beginnt gestern mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. Das Jubeljahr erfreut sich noch vollkommen geistiger und höflicher Feste.

— Ein Vorort in Wörlitz erzielte am Sonnabend unter Vergnügungsveranstaltungen; der bingegesogene Acht stellte Vergnügung durch verdorbene Nahrungsmittel.

— Im Concerthaus "Drei Käppchen" Dresden findet am Donnerstag großer öffentlicher Platzabend in sämmtlichen festlich dekorierten Räumen statt.

— Im "Schulterwands" beginnt am Sonnabend der Cottaer Turn-Verein "Jahn" sein 11. Stiftungsfest. Einzelne und Gruppenwettbewerbe der Künste und die Seele des Reichstags erfüllt. — Das Konzertatorium feiert am Sonnabend morgen, Mittwoch, im Saale des Vereinshauses sein 3. Bühnenkonzert mit Orchester. Zur Aufführung gelangen: sinfonisches Saz von Alfred Ludwig (Schüler des Liszt); Klavier-Concerte von Beethoven und Brahms; Konzert für Cello von Gluckhardt; Caprices für Violon von Encke; Chor aus "La perle du Brésil" von David; Concert D-moll, für drei Klaviere und Streichorchester von J. S. Bach.

↑ Der V. Deutsche Dichter-Abend zum Festen des Vereins "Dresdner Freie" ist auf den 19. Februar verlegt worden. Der Vortrag hält Herr Otto Ernst, Verfasser der Komödie "Jugend von heute".

↑ Der Vincentius-Concert am 22. d. M. veranstaltet von Generalmusik-Direktor v. Schuch werden mitwirken Hofopernängerinnen Fr. A. Wendt und Roth, Herren Kammer virtuos Sauer, Kammerdänger Antos, Hochschul-Solisten, Konzertmeister Lewinger und Hofoperndänger Hains.

↑ Der Dresdner Männergesangsverein gibt sein dieswinternliches großes Concert Donnerstag den 1. März im Saale des Vereinshauses.

↑ Das Berliner Theater soll, wie Berliner Blätter melden, an die kleine Siemers u. Holste verkaufte werden können, die auf dem Grundstück ein Fabrikgebäude zu errichten beabsichtige. Der Abbau des Theaters soll schon am Ende der gegenwärtigen Spielzeit erfolgen.

↑ Der neue Bärenhäuter, die Oper des Darmstädter Künstlers Arnold Mendelssohn, des direktor Urenkel des Philologen Mendelssohn, erzielt im Welttheater in Berlin sehr hohe Erfolge. Die charakteristische, von Wagner und Neumann-Lenzner bezeichnete Musik zeigt momentan in lyrischen Szenen und in der Instrumentation den vorzuhaben, gesungenen Musiker. Das auf Provisor von Wahnfried bestigt in der Aufführung welche die Bühne und wechselt in der Ausarbeitung weitaus von Siegfried Wagner's "Valkrie" ab.

↑ Zwei Männer, der Begleiter und zufriedene Pfeifer des deutschen Schauspiels in Hamburg, wurde bei seiner letzten Aufführung mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. Das Jubeljahr erfreut sich noch vollkommen geistiger und höflicher Feste.

— Ein Vorort in Wörlitz erzielte am Sonnabend unter Vergnügungsveranstaltungen; der bingegesogene Acht stellte Vergnügung durch verdorbene Nahrungsmittel.

— Die Firma Emil Wüncke, Aktiengesellschaft für photographische Industrie in Berlin, veranstaltet ein Preisabonnement zur Gewinnung wissenschaftlicher Belege für die Leinwandfähigkeiten ihrer photographischen Apparate. Einschränkungen bis zum 5. Mai. Die nächsten Bedingungen enthalten die Bedingungen der von der genannten Firma herausgegebenen Zeitschrift "Der Lichtbildkünstler", welche auf Verlangen gratis zugestellt wird.

— Die Fabrikette der Drahtseilbahnen "F. Schöck" erhält am 15. Februar ab einer Rendierung, indem unmittelbar der Sonntagszuschlag in Bergall kommt und der Preis für die Bergfahrt von 25 Pf. resp. 20 Pf. auf 15 Pf. herabgesetzt wird.

— Am Sonnabend hält der Ortverein "Höherwitz" im Gasthof "Zum Kronprinz" einen Familien-Abend ab. Das von dem Vorstand Herrn Göttsche veranstaltete originell abgesetzte Programm fand allgemeinen Beifall.

— Die Schützenfest-Schützenfeier soll die Hölle sowie der Schützenhof feierlich eingemeint und dabei auch das 100jährige Besteck der Gilde begangen werden.

— Leipzig, 12. Februar. Im Hofraum des städtischen Schlachthofes wurde gestern ein unbekannter Mann mit einer schweren Verletzung in Berlin zum Staatsarzt Dr. W. Böhl zum Einsatz gebracht. Der Verletzte, der sich auf dem Schlachthof verletzt hat, ist ein 25-jähriger Schiffsleutnant des Gedreher- und Füllerei-Betriebes "G. Schröder & Sohn". Der Verletzte ist in einem schlechten Zustand.

— Aus Wörlitz wird unter dem 12. Februar eine Rendierung, indem unmittelbar der Sonntagszuschlag in Bergall kommt und der Preis für die Bergfahrt von 25 Pf. resp. 20 Pf. auf 15 Pf. herabgesetzt wird.

— Am Sonnabend hält der Ortverein "Höherwitz" im Gasthof "Zum Kronprinz" einen Familien-Abend ab. Das von dem Vorstand Herrn Göttsche veranstaltete originell abgesetzte Programm fand allgemeinen Beifall.

— Am Sonnabend hält der Ortverein "Höherwitz" im Gasthof "Zum Kronprinz" einen Familien-Abend ab. Das von dem Vorstand Herrn Göttsche veranstaltete originell abgesetzte Programm fand allgemeinen Beifall.

— Am Sonnabend hält der Ortverein "Höherwitz" im Gasthof "Zum Kronprinz" einen Familien-Abend ab. Das von dem Vorstand Herrn Göttsche veranstaltete originell abgesetzte Programm fand allgemeinen Beifall.

— Am Sonnabend hält der Ortverein "Höherwitz" im Gasthof "Zum Kronprinz" einen Familien-Abend ab. Das von dem Vorstand Herrn Göttsche veranstaltete originell abgesetzte Programm fand allgemeinen Beifall.

— Am Sonnabend hält der Ortverein "Höherwitz" im Gasthof "Zum Kronprinz" einen Familien-Abend ab. Das von dem Vorstand Herrn Göttsche veranstaltete originell abgesetzte Programm fand allgemeinen Beifall.

— Am Sonnabend hält der Ortverein "Höherwitz" im Gasthof "Zum Kronprinz" einen Familien-Abend ab. Das von dem Vorstand Herrn Göttsche veranstaltete originell abgesetzte Programm fand allgemeinen Beifall.

— Am Sonnabend hält der Ortverein "Höherwitz" im Gasthof "Zum Kronprinz" einen Familien-Abend ab. Das von dem Vorstand Herrn Göttsche veranstaltete originell abgesetzte Programm fand allgemeinen Beifall.

— Am Sonnabend hält der Ortverein "Höherwitz" im Gasthof "Zum Kronprinz" einen Familien-Abend ab. Das von dem Vorstand Herrn Göttsche veranstaltete originell abgesetzte Programm fand allgemeinen Beifall.

— Am Sonnabend hält der Ortverein "Höherwitz" im Gasthof "Zum Kronprinz" einen Familien-Abend ab. Das von dem Vorstand Herrn Göttsche veranstaltete originell abgesetzte Programm fand allgemeinen Beifall.

— Am Sonnabend hält der Ortverein "Höherwitz" im Gasthof "Zum Kronprinz" einen Familien-Abend ab. Das von dem Vorstand Herrn Göttsche veranstaltete originell ab

## Wiege - Altar - Gräb.

Wederen: Ingenieur R. Betti's S. Chemnitz. Oskar Guenther's T. Wulff. Otto Alber's L. Blaues L. B. Otto Hollmann's L. Löbau.

Verlobt: Luise Hunger, Chemnitz m. Erhard Georgi, Siegmund, Anna Bär, Chemnitz m. Kaufmann Emil Weiß, Vogau.

Geboren: Chemnitz m. Kaufmann Richard Wolfmann, Zwickau.

Wiederholen: G. A. Michael, Simmern, Schönsfeld m. A. S. Kirsch, Reichendorf. G. A. Luge, Kaufmann, Dresden m. E. C. Kühn, Leipzig. G. A. Stegmann, Bilder m. M. B. Roig, Leibnitz in Löbau. W. G. Pfeil, Löbtau, Dresden m. A. H. Stöckig, Weinsdorf. W. A. Reiche, Wolkenburg, Löbtau, m. H. W. Rüdiger, Waldschloß.

Gestorben: Anna Weiß, Chemnitz m. Kaufmann Richard Wolfmann, Zwickau.

Vermählt: Bureauvorstand Max Gräbner, Chemnitz m. Frieda Walther, Globa. Kommerzienrat Wiede m. Olga Fischer, Bodenau. Oskar Hermann m. Marie Weiß, Großenhain. Lehrer Paul Knoll, Möhrig b. Dr. m. Elisabeth Löbtau, Löbau.

Gestorben: Julie verlo. Niedel geb. Kämpfe, 77 J., Großenhain (starb in Löbau). Hotelbesitzer Friedrich Hermann Leipnitz, 54 J., Schwarzenberg. Stabsarzt d. R. Dr. med. Oskar Vogel, 57 J., Leipzig.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Knaben gelang hochfreut an

Blaustein, den 11. Februar 1900.

William Meinhold und Frau Martha geb. Richter.

Die glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen Stammhalters gelang hochfreut an

Plauen i. V., den 10. Februar 1900.

Max Neumann, Direktor der Düngerabfuhr-Alten-Gesellschaft, und Adelheid geb. Schild.

Alfred Büttner  
Margarethe Büttner  
geb. Storl

Vermählte.

Riesa, den 12. Februar 1900.

Die Trauerfeier für unsere thure Entschlosene

Marie Louise Rätzsch  
geb. Müller

findet Mittwoch, den 14. d. Ms., Vormittags 11 Uhr, im Trauerhaus Johann Georgen-Allee 33, II., die Beerdigung anschließend nach dem alten Annenfriedhof, Chemnitzer Straße, statt.

Sonnabend Nachmittag 4 Uhr erlöste ein sanfter Tod unsre unvergängliche, treuverdiente Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Amalie Julie Riedel  
geb. Kämpfe,

von ihrem langen schweren Leid.

Dies zeigen tiefschwarz an

Die trauernden Hinterlassenen.

Oelsa, Plauen bei Dresden, Dresden und Greizberg.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser inniggeliebter Gatte und Vater

Herr Privatus

Julius Robert Grossmann

Sonnabend Abend 1/2 Uhr nach langem schweren Leid

sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

Dresden, den 12. Februar 1900

die trauernde Gattin

Therese Grossmann geb. Brendel

samt Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. Februar 1/2 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhof statt.

Lieben Freunden und Bekannten die schmerzhafte Nachricht, daß uns unser Sohn

Arthur

ganz unerwartet durch den Tod entrissen wurde.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern

Ernst und Selma Freudenberg.

Dresden, Comellenstr. 7

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 1/2 Uhr von

der Halle des Trinitatisschlosses aus statt.

Nach langen und schweren Leiden verschied heute Morgen 5 Uhr mein innigster liebster Gatte, unser Schwager und Onkel, der

Privatus Herr

## Friedrich August Hans

ehemal. Dekorationsmaler.

In tiefstem Schmerz zeigt dies nur hierdurch an

Henriette Anna Hans geb. Schmidt.

Dresden, Steinstr. 7, part., den 12. Februar 1900.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gemacht werden.



### Tonkünstler-Verein.

Die Beerdigung unseres langjährigen, thuren Mitgliedes Herrn Oberregierungsrath Professor

Heinrich Krieg

Ritter etc.

findet morgen Mittwoch 1/2 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofs (Tolkewitz) aus statt.

Der Vorstand.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 11. Februar d. J. unter innigsterliebter guter Gatte, Vater, Schwiegerohn und Schwager, Herr

Sergeant Max Fischribbe

plötzlich verstorben ist. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterlassenen:

Ottilie verw. Fischribbe geb. Mietz  
samt Kindern  
und Familie Mietz.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. d. Ms. Nachmittags 3 Uhr von der Totenhalle des Garnison-Lazaretts nach dem St. Pauli-Friedhof statt.

Heute Morgen 1/2 Uhr wurde meine inniggeliebte Frau, unsre gute Mutter

Ida Emma Fischer geb. Gebauer,

38 Jahre alt, durch einen sanften Tod erlöst. Dies zeigt tiefschwarz an

Dresden, den 12. Februar 1900.

Wilhelm Fischer und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 10 Uhr auf dem Trinitatisschloss statt.

### Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die Traueranzeige, daß am 11. Februar Nachm. 1/2 Uhr meine inniggeliebte Mutter

Frau verw. Oberinspektor

Clara Natalie Zimmer

samt entzlofen ist. Um stilles Beileid bitten  
Cölln-Meissen, Großenhainerstr. 18.

Die tieftrauernde Tochter:

Charlotte Zimmer.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 15. Febr. Nachm. 2 Uhr auf dem inneren Friedhöfchen Friedhof statt.

Allen lieben Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder, der Kaufmann

Carl August Marse

gestern plötzlich am Gehirnblutung sanft verstorben ist.

Im Rahmen der Hinterbliebenen

Julius Marse,

Schulgutstraße 10.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr von der

Halle des Trinitatisschlosses aus statt.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied in seiner Heimat in Böhmen unser ehemaliger treuer Mitarbeiter, der Konditor

Herr Carl Stucklick.

Er hat der Fabrik lange Jahre hindurch seine Dienste gewidmet und war wegen seines aufrichtigen Wesens und seiner Unabhängigkeit allgemein beliebt. Wir werden demselben ein bleibendes Andenken bewahren und rufen ihm ein

"Ruhe sanft!"

in die Ewigkeit nach.

Der Chef und das Gesamt-Personal der Firma

Richard Seibmann.

Für die Beweise liebvoller Theilnahme beim Heimgang

unserer guten Tante

Fräulein Henriette Schür

sowie für die Pflege im vereinigten Frauenhospital, ferner

Herrn Dr. Böckmann legen ihren herzlichsten Dank

familien Bauer und Bausch.

### Verloren + Gefunden.

#### Entlaufen

großer Bernhardiner Hund, weiß u. gelb. Abzugeben gegen Belohnung. Vielchen, Leipziger Straße 92, Deutscher Kaiser.



#### Haarweller

"Suzette" selbstthätig binnnen 3 Minuten die schönen Haarweller. - Kein Verbrennen der Haare, unentbehrlich für Reise u. Haus. Stück 70 Pf. kompl. 4 St. 2.25 M.



#### Haarschlesse "Doris"

ohne lästigen Kamm, ohne schädliches Band, das starkste Haar angenehm festhaltend, elegante Form, in 3 Minuten bereitgestellt, pro Stück 1 Mark.

Max Kirchel,  
Spezial-Geschäft für Haarpflege,  
Marienstr. 13.



#### Hotel Fürstenhof, Johannisstadt.

Empfohlene weith. Herrschaften u. Vereinen meinen im feinsten Stil neuverdauten

#### Concert- und Gesellschaftssaal

zur Ablaltung von Hochzeiten u. anderen Festlichkeiten unter const. Bedingungen. Hochachtend Preis Edel.



Königstraße 10  
Telephon 651.

Wielfisch östlich empfohlen bei Blattarmuth, Schlossfest, Wagen- u. Kutschenleben.

### Liebig's Bierstuben, Schloßgasse 2.

Heute Schlachtfest!

Pa. Englische u. Holländer

### Austeri.

Tiedemann & Grah, 9 Seestrasse 9.

### Restaurant Bavaria,

Dresden-A., 3 Schößergasse 3.

Stets reichhaltigste Mittags- und Abend-

### Speisenkarte zu kleinen Preisen

wie folgt:

Suppe Abonnement: 10

Suppe, Gemüse mit Braten 60

Bratwurst mit Sauerkraut 30

Schweinstoletti m. Röhrchen 25

Wiegebraten m. Kartoffelhalat 30

Kalbsbrust m. Kartoffelhalat 30

Deutsches Beestest 30

Hammelkeule-Wild 30

Paprikafleisch 30

Kalbsleber mit Kartoffelhalat 30

Wiener Schnitzel 50

Wiener Roastibrat 50

Numptie mit Meerrettig 50

### Zum Ausdrank gelangen nur echte Biere.

NB. Bitte zu beachten

meine in der 1. Etage gelegen

### Weinstube.

gebeten Oskar Tröger.

Telephon 27, 29 und L.

### Drei Kaiser-Hof,

Dresden-Löbtau.

Donnerstag den 15. Febr.

feiner

### Maskenball.

**Deutsche Schänke**

"**Drei Raben**", Marienstraße 18, 20.  
Inhaber:  
**Carl Radisch.**  
Heute, sowie jeden Dienstag Mittags und Abends;  
**Viechstein. Fleisch**  
Abends:  
**Schinken i. Brötzeug**  
mit Kartoffelsalat.

**Und wenn auch**  
vielfach Vorurtheile über die vegetarische Lebensweise bestehen, sagen Vegetarier und Andere, die zeitweise vegetarisch leben, doch, daß die Speisen und Getränke in der „Thalysia“, **Schloßstraße 14, I.**, am bequemlichsten sind, sehr gut aus schmecken, durch eine neue Blutbildung den Körper bald vollständig regenerieren und keine Krankheit, sondern ungeahntes Wohlbefinden aufkommen lassen.

**Bürger-Casino,**  
Dresden-A., gr. Brüdergasse 25.

**Größtes Familien-Restaurant**  
im Part. u. 1. Etage.  
Reichhaltige Mittags- und Abend-Speisenkarte zu kleinen Preisen:

**Menu**  
von 12—3 Uhr  
à 1 Mark.

**Vereinszimmer und Säle**  
sind noch einige Tage frei.

Jeden Freitag  
**Schlachtfest.**

Bon morgen ab täglich von Abends 6 Uhr an  
**eine Spezialsspeise.**

Um gütigen Besuch bitten  
Ergebenst  
**Clemens Fischer.**

**Eduard Krafft's**  
Echt Bayr. Bierstuben,  
Zum  
**Pekbräu,**  
König-Johannstr. 11.  
Heute und folgende Tage:  
**Kulmbacher Bockbier**  
2 1/2 Liter nur 20 Pf.  
Bettig gratis.  
Gästefest à Pfd. 90 Pf.

Heute  
**Schinken i. Brötzeug**  
Morgen wie jede Mittwoch  
**Schweineschläfchen**  
in bekannter Weise.

**Herrmann's Restaurant,**  
früher Schwarz.  
An der Annenkirche.  
Heute Schweineschläfchen.

**St. Benno!**

**Neu!**  
Scheffelstraße 3, 1.  
**Weinstuben.**

Treffpunkt aller Fremden undheimischen.  
u. Bedienung.

**Hotel und Restaurant „Sächsische Krone“**  
Kurfürstenstr. 26.

Heute, sowie jeden Dienstag  
**Schlachtfest.**

Diverse Schlachtstücke.  
Edle Biere  
in 1/2 Liter - Gläsern.  
Hochachtungsvoll  
**Max Voigt.**

**Achtung!**  
Carl Feller's Restaurant,  
Bismarckstraße 24.

Heute Dienstag  
**gr. Schlachtfest,**  
am Donnerstag den 15. Febr.  
Noch, 4 Uhr im **Helbig's Etablissement** (Weih.-Saal)  
bei Stolze Emil Wiese.

**Lockwitzer Hof,**  
9 Kreuzstraße 9.  
Besitzer: Albin Pendorf,  
empfiehlt seine Lokalitäten einer  
geneigten Beachtung.

**Aufschank** fl. Biere  
der renommierten Brauereien.  
Kalte u. warme Speisen  
zu jeder Tageszeit.

Ein Vereinszimmer mit Piano,  
50 Personen fassend, steht jedem Vereinen kostenlos zur Verfügung.

**Geeste Mitt**  
naa  
**Geestemünde,**  
eigig in Dresden,  
Jahnstraße 25.  
**Wein-Stuben,**  
Barterre u. 1. Etage.  
Vollständig renoviert.  
Gläserauswahl von 15 Pf. an.  
**Fisch-Speisehaus.**  
Portion, warm, von 30 Pf. an.  
**Heute frisch:**  
Steinbutt, Rottunge, Kuh-,  
Schwein-, Kalbs-, und  
Fischmuscheln. Dbd. 50 Pf.

**Achtung!**  
23. Februar

**Eldorado Masken-Ball.**  
Schönheitskonkurrenz  
à la Spaa.

Schöne Damen werden jetzt schon  
aufmerksam gemacht.

**Vegetarier-Heim**  
Wettinerstr. 3, 1.  
Vegetarisches Speiseraum.

**Das neue Café**  
im Mockritzthal,  
an den Lößwir - Teichen,  
empfiehlt  
Kaffee und vorz. Kuchen.

**Hotel Kaiserhof.**

Unsere freundlich ausgestatteten  
Festsäle sind noch an einigen  
Tagen während der Monate  
Februar und März unter den  
besten Bedingungen zu  
vergeben.

**PRIVATE**  
GESPRACHEN

**Probe.**  
Wichtige Mitteilung.  
D. V.

**Dresdner Männergesang-V.**  
Vereinslokal:  
gr. Brüderg. 25, 2.

Heute pünktlich 1/2 Uhr alle  
Sänger zur Probe. — Abstimmung.  
Villenmus. — Schriftliche oder verbindliche Anmeldeungen zur  
Mitgliedschaft werden im Vereins-  
lokal gr. Brüdergasse 25, 2, ent-  
gegen genommen.

**Dreyssig'sche Sing-Akademie.**

Heute **Probe, Requiem.**  
Damen 7 1/2, Herren 8 1/2 Uhr.

**Verein Dresdner Gastwirthe,**  
eingetr. Gen. m. d. R.  
jur. Pers.

**Vereins-Sitzung**

am Donnerstag den 15. Febr.  
Noch, 8 Uhr im **Helbig's Etablissement** (Weih.-Saal)

bei Stolze Emil Wiese.

**Tages-Ordnung:**

1. Eingänge.  
2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Die für 1901 projektierte Aus-  
stellungs-Ausstellung für Hoch-  
und Volksmährung u. s. w.

4. Bericht über die Vergabeung  
der Schonteller auf dem XII.

Deutschen Bundesfest vom  
8.—15. Juli und die am 1. Juli  
beginnende Deutsche Bau-Aus-  
stellung.

5. Innere Vereinsangelegen-  
heiten.

Zu dieser äußerst wichtigen  
Sitzung erwartet pünktliches und  
zahlreiches Erscheinen.

**Der Gesamt-Vorstand.**

Carl Herold, Vor.

**Allgemeiner Miethbewohner-Verein Dresden.**

Mittwoch, den 14. Febr.

**Familien-Abend**

im Gewerbehause.

bestehend in

**Großem Concert**

(verstärkte Gärtner'sche Kapelle),

**humor. Vorträgen**

(Rath. Werner)

und **Ball.**

Eintrittskarten können gegen  
Vorzeigen der Mitglieds-  
karte auf der Geschäftsstelle noch  
entnommen werden.

**Der Festausschuss.**

**Geselligkeitsverein**

der Barbier- u. Friseurgeh.

zu Dresden u. Umgegend.

zu dem am Dienstag den

20. Februar in den feucht

dekorierten Sälen des „Eldoro-

do“, Steinstr., stattfindenden

**Winter-Gerügnügen**

für Damen und Herren, elegant

und einfach, verleih billigt

A. Pfänder, §

Swingerstraße 10, 1.

gegenüber d. Dresdner Journal.

**Der Vorstand.**

Das Vereinslokal befindet

sich **Steinstraße 9** (Postwinkel

Hof). Besinnungen finden

jeden Donnerstag nach dem 1.

u. 15. des Monats statt.

D. V.

**M.-G.-V.**

**Tannhäuser.**

Heute Nebung-Sitzung. —

Aufnahme. —

Anmeldung, neuer Mitgli. werden

jetzt b. H. Wieland, große

Brüdergasse 15, I., ob Dienstags

im Vereinslokal, Rest. Herzogin

Gatten, Lüra-Allee 15b, ent-

gegenommen.

**Der Vorstand.**

Nächster Freitag, —

den 16. Febr., Abends 8 Uhr:

**Grosses**

**Masken-Fest**

in den Sälen des

„Musenhäuses“.

**Eintritts-Karten** für Mitglieder u. Angeh. bei den

Herren **Albin Müller**, Wilsdrufferstr. 12 u. Fabrikant

**Rudolph Voigt**, Alt-

markt.

**WATERLÄNDISCHE VEREINIGUNG**

**Theodor Körner.**

(Nationaler Verein i. Männer.)

Wittwoch d. 14. Febr., Abends 9 U.

im „Deutsch. Trupp“ Wilsdr. 19, I.

**Vortrag**

des Herrn Schriftleiter H. Verhoff

über: Der Krieg in Transsilvania.

Die politischen u. wirtschaftl. Folgen.

Nationalgeh. Männer und

Frauen sind herzlich willkommen.

**Der Vorstand.**

D. A. Rosberg, Obermann.

Dienstag den 13. Febr.

**Monats-Versammlung**

**Drei Raben**, Vereins-

zimmer.

1. Herr Bibliothekar: Singe:

Acht Wochen in Schandau.

2. Haushaltplan für 1900.

**Haararbeiten**

für Damen u. Herren werden

in moderner, natürlicher und

billiger Ausführung Ede Prager

straße 22, nur 1. Etage (gegenüber

Struvestr.), bei Kellner & Sohn, schnell geleistet.

**Marke**

**„Schönborn“**,

Preis 125 Pf.

ist die vorzüglichste und preis-

wertvollste Kaffee-Präparation.

**Julius Klickermann**,

Blumen- u. Pflanzengeschäft

Dresden-Neustadt

Baustraße 9, vis-à-vis dem Hof-

theater. Ausführt al. Bindereien.

Verbindl. auch nach auswärts.

**Nichte Ida, Lößnitz.**

Brief l. u. L. B. postl. Nadeau.

**Burenfreunde!**

Heute alle nach:

„Stadt Zittau“, Mitterstraße.

Fröh., dunkles Haar, in Begl.

einer Freunden, Sonntag 4 Uhr.

Blätter, dunkles Haar, auszieg.



Arrangement der Firma F. Ries.  
Heute Dienstag, 13. Februar, Abends 7 Uhr, Musenhaus,  
**„Urfauß“**,  
Vortragende: Prof. Dr. Adolf Stern (einleitender Vor-  
trag), Hedwig Niemann-Rabe, Dr. Max Pohl,  
Hedwig Wolff, Karl Blankenstein.

Sitzplätze à 4, 5, 2 Mk., Stehplätze à 1,50 Mk. in der  
Kgl. Hof-Musikalienhandlung. F. Ries (Kaufhaus). Be-  
stellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikali-  
ehandlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt,  
entgegen. Kartenspiel von 9—1, 3—6 Uhr, und an  
der Abendkasse.

## Gasthaus Leibnitz-Neustra.

Dienstag, den 13. Februar 1900:

### III. Abonnements-Concert von der Kapelle des

**Rgl. Stdtl. Schützen-Ken. „Prinz Georg“** Nr. 103.  
Diktion: **G. Kell.**

Anfang 1,50 Uhr. Eintritt 50 Pf. Abonnementskarten 3 St. 1 Mk.  
Nach dem Concert **Ball.**

Hochachtungsvoll C. Müller.

## Arndt's Kurhaus,

### Klotzsche-Königswald.

Morgen Mittwoch den 14. Februar

### III. Abonnements-Concert mit darauffolgendem Ball.

### Gewerbehause-Kapelle

unter persönlicher Leitung des  
Egl. Musikdirektors **A. Trenkler.**  
Anfang 1,50 Uhr.  
Mittwoch nach Dresden: Letzter Zug 12,9 Uhr. Omnibus früh 2 Uhr

**Victoria-Salon**  
Die echten  
**Transvaal-Buren**  
Außerdem grosses  
exquisites Programm.

Einf. 1,7 Uhr. Anf. 1,8 Uhr. Vorwerk im Vestibule. Carl Thieme.  
Im Tunnel-Restaurant: Virtuosen-Kapelle „Moreno“. Morgen Mittwoch Nachmittag 1,4 Uhr: große  
Familien- u. Schülervorstellung, u. A. Gastspiel der Transvaal-Buren.

Eintrittspreis: Erwachs. 30 Pf., Schüler 20 Pf., Loge 75 Pf.

## Nur kurze Zeit! Gastspiel

der Geschwister Verrant  
gen. die Schwarzwälder Singvögel,  
(3 Damen, 1 Herr),

im Hotel und Restaurant

## Münchner Hof,

21 Kreuzstraße 21.

Anfang möglich 6 Uhr. Ende 11 Uhr, bei gänzlich freiem  
Eintritt.

## Neu! Eröffnet! Neu! I. Dresdner Speisehalle.

Größter Bürgerl. Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Menü zu 75, 100 und 150 Pr.

Von früh 9 Uhr an warmes Frühstück  
zu 15, 25, 30 und 50 Pf.

Spezialität: Warmer Schinken mit Salat,  
a Portion 25 Pf.

Dazu die bestegligtesten Biere.

Kulmbacher aus der Exportbierbrauerei Gebr. Fleischmann  
in Kulmbach. Münchner und Böhmisches aus der Brauerei  
„Gambinus“ Dresden.

Hochachtungsvoll A. Krause.

**Redlichhaus KAISER PANORAMA**  
„Jede Woche neue Reise.“  
Diese Woche: Viele interessante Reise:  
Diesen Sonntag bleibt nochmals der Kriegsschauplatz ausgestellt.  
Von Montag an Nordlandkreise (Norwegen).

Eingang: Ringstrasse

„Jede Woche neue Reise.“

Diese Woche: Viele interessante Reise:

Diesen Sonntag bleibt nochmals der Kriegsschauplatz ausgestellt.

Von Montag an Nordlandkreise (Norwegen).

Arrangement der Firma F. Ries.  
Donnerstag, 4. Februar, Abends 7 Uhr, Vereinshaus,  
**CONCERT**  
zum Besten des  
**Vincentius-Vereins**  
veranstaltet von  
Herrn Generalmusikdirektor E. von Schuch.

Sitzplätze à 4, 5, 2 Mk., Stehplätze à 1,50 Mk. in der  
Kgl. Hof-Musikalienhandlung. F. Ries (Kaufhaus). Be-  
stellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikali-  
ehandlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt,  
entgegen. Kartenspiel von 9—1, 3—6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.  
Montag d. 5. März, Abds. 7 Uhr, Musenhaus,  
**Concert:**  
**Maria Spies (Gesang).**

Mitwirkung: Herr Benno Walter (Violine).

Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der  
Kgl. Hof-Musikalienhandlung. F. Ries (Kaufhaus). Be-  
stellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikali-  
ehandlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt,  
entgegen. Kartenspiel von 9—1, 3—6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.  
Montag d. 12. März, Abds. 7 Uhr, Vereinshaus:  
**Elite-Solisten-Concert**

veranstaltet von:

Johanna Rothschild (Gesang),  
Clotilde Kleeberg, Prof. Karl Hallir,  
Prof. David Popper,  
Arthur Speed (Begleitung).

Sitzplätze à 4, 5, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der  
Kgl. Hof-Musikalienhandlung. F. Ries (Kaufhaus). Be-  
stellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikali-  
ehandlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt,  
entgegen. — Kartenspiel von 9—1, 3—6 Uhr.

**PALAST-Restaurant**  
DRESDEN  
Ferdinandstraße  
Täglich:  
Nachmittags 4 und 8 Uhr  
2 Concerte  
von der Franzensbader Kur-Kapelle  
Diktion: Herr Kapellmeister A. Oelschlegel

Nur für Dresden:  
Schwedisches Sänger-Quintett  
„Lutteman“. Violinvirtuosin Miss Ollie Torbett.  
Pianovirtuos Max Fröner.

Bis Hochzeit Sonntags, Mittwochs, Freitags  
humorist. Carneval-Concerete.  
Donnerstag Nachmittags Sinfonie,  
Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr Mittags-Concert.

**Central-Theater**  
Grosses humoristisches  
Faschings-Programm.  
Anfang 1,8 Uhr.

Damen-Masken-Kostüm  
sehr elegant, wie neu, zu verf.  
Nachmittags von 1,44—7 Uhr  
Preis, zu verhauen Leipziger  
Straße 8 bei H. Scholz.

Ein russischer  
**Schlitten**

**Panorama Internat.**  
Dresden-A., Marienstr. 18 (Norden).  
Diese Woche neu f. 1. Woche, 11. Abth..

**Rom, Natur-Aufnahmen.**

**Kaiser-Panorama,**  
Dresden-A., Pragerstrasse 48, I.

Diese Woche:  
**Burenland und Burenkrieg,**

u. a. Drachenberge, Ladysmith u. c.  
Einf. 20 Pf. — 8 Reihen 1 Mk. — Kinder 10 Pf.

**Schusterhaus,**  
Hamburgerstrasse 65.  
Dienstag den 13. Februar

**Grösster öffentl. Maskenball**  
Dresdens

in dem großartig dekorierten, neu erbauten Saale.

Promenadenmusik ununterbrochen von 2 Militärkapellen.

Prämierung der schönsten Damen-Maske.

Für bessere Abwechslung sowie originelle Überraschung

Wohlbekannte, gute Speisenkarte. **W. Weine** aus  
nur renommierten Weinhandlungen.

Eintrittskarten im Vorverkauf für Herren 1 Mk. für  
Damen 25 Pf. bei den Herren Gebr. Wagenmann, Victoriahaus;  
Herrn Max Herrfurth, Kunsthändler, große Bildergalerie 3.

Eintritt an der Kasse: Herren 1,50 Mk., Damen 1 Mk.

Abholgelegenheit von Abends 7 Uhr ununterbrochen durch

Omnibus zwischen Elektrischer Haltestelle Friederichtstadt und Schuster-

haus. — Nach Einführung des elektrischen Betriebes verkehren die

Omnibus bis Postplatz.

**Masken-Garderobe im Hause.**  
Um zahlreichen Besuch bitten erheblich  
Heinrich Fritzsche.

## Tonhalle.

Dienstag, den 15. Februar 1900  
Grosser öffentlicher

## Maskenball

In sämtlichen feucht dekorierten Sälen des Etablissements.

### Glänzende Dekoration.

Die Promenaden- und Ballmusik wird abwechselnd von 2 Musi-  
chören gespielt.

Um 11 Uhr: Dezmärsching.

Um 12 Uhr: Grosser historischer Aufzug des Prinzen

Carneval und seines Hoffolates.

Hieran anschließend:

Großartiges Ballet-Diversissement  
aus dem Zigeunerleben,

ausgeführt von dem Zigeuner-Corps de Ballet in prächt-  
vollen Original-Zigeuner-Kostümen.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

**Masken-Garderobe im Hause.**

Eintritt für Herren 1 Mk., für Damen 50 Pf.; im Vorverkauf  
pro Person 50 Pf. bei den Herren: Wolter, Cigarengeschäft,  
Sect. und Wilderfuerst. König Albert-Passage, und L. Wolf,  
Cigarengeschäft, Postplatz (Stadtwaldschlösschen), sowie vorher im  
Etablissement selbst.

Hochachtungsvoll C. F. Putze.

Nur noch kurze Zeit!  
**Circus Corty-Althoff.**

Dienstag 13. Febr. Abds. 8 Uhr

Große Vorstellung.

Auftreten sämtlicher neuer Kunststräte.

II. Griechisch-römischer Preis.

**Ringkampf**  
um die Prämie von

**Mark 300**

wischen dem Holländer Herrn Dirk van den Berg, der  
beide Champion-Kämpfer von Europa, und dem Amateur Herrn  
Ewald Willner, Kämpfergesell am Central-Schlachthof  
zu Dresden.

Bedeutend ermäßigte Preise: Voge 1 Mk. 2. Sperling

1,50, 1. Kl. 1, 2. Kl. 75 Pf. 3. Kl. 40 Pf.

Vorverkauf in den Cigarrengeschäften v. Wolf, See-

straße und Postplatz, bis Abends 6 Uhr

**Apollo-Theater**  
Dresden-Nord, Göritzerstr. 6

Direktion: C. J. Fischer.

Täglich grosse Vorstellung.  
Nur noch wenige Tage.

V. J. de Henau, der Delibildkunstmaier und Musikkritiker der  
Akademie von Brüssel, ohne Hände geboren. Größte Altaktion.  
Dazu das große Programm. Julius Beyer mit neuen Schlügen

Anfang 8 Uhr.

Strassenbahn Georgplatz-Waupenplatz bis zum Theater.

C. J. Fischer.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten incl. der Beilage. Verlage

Verlagsbuchhandlung Dr. Otto Sonnabend in Dresden. — Verleger und

Druckerei: Sieg & Reichardt in Dresden, Marienstraße 28. — Eine

Wichtigkeit für das Erreichen der Werke an den vorgeschriebenen Tagen

wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten incl. der Beilage. Verlage

Verlagsbuchhandlung Dr. Otto Sonnabend in Dresden. — Verleger und

Druckerei: Sieg & Reichardt in Dresden, Marienstraße 28. — Eine

Wichtigkeit für das Erreichen der Werke an den vorgeschriebenen Tagen

wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten incl. der Beilage. Verlage

Verlagsbuchhandlung Dr. Otto Sonnabend in Dresden. — Verleger und

Druckerei: Sieg & Reichardt in Dresden, Marienstraße 28. — Eine

Wichtigkeit für das Erreichen der Werke an den vorgeschriebenen Tagen

wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten incl. der Beilage. Verlage

Verlagsbuchhandlung Dr. Otto Sonnabend in Dresden. — Verleger und

Druckerei: Sieg & Reichardt in Dresden, Marienstraße 28. — Eine

Wichtigkeit für das Erreichen der Werke an den vorgeschriebenen Tagen

wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten incl. der Beilage. Verlage

Verlagsbuchhandlung Dr. Otto Sonnabend in Dresden. — Verleger und

Druckerei: Sieg

## **Örtliches und Tägliches.**

— **Landgericht.** In dem seit Monaten schwelenden Prozeß, den die Inhaber des Bankhauses Günther u. Rudolph, hier gegen die „Dresdner Rundschau“ angestrengt haben, trat der erkennende Gerichtshof — 5. Strafammer des Königl. Landgerichts unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Böckwitz — gestern Vormittag 9 Uhr zusammen. Strafantrag ist gestellt worden gegen den Privatus und Leutnant a. D. Adalbert Bohlent in Tiefenbach-Radebeul, dessen Vertheidiger der Berliner Rechtsanwalt Sonnenfeld ist; den verantwortlichen Redakteur der „D. R.“, Otto Weinhold, und gegen die Herausgeber des Blattes, Fritz Schwinge und August Herzog, die von Herrn Rechtsanwalt Dr. Galle vertheidigt werden. Als juristische Bestände der Kläger, Kommerzienrat und Königl. Hofrat Palmis und Fritz Günther, fungiren die Herren Rechtsanwälte Dr. Thümler und Dr. Riz. Im öffentlichen Interesse konkurriert die staatliche Anklagebehörde, vertreten von Herrn Staatsanwalt Galvati. Zu der Verhandlung sind 25 Zeugen vorgeladen und fand ein starker Andrang des Publikums statt, von dem jedoch nur ein kleiner Theil in dem überfüllten Sitzungssaal Platz finden konnte. Die Anklage stützt sich auf den Inhalt eines in Nr. 29 der „Dresdner Rundschau“ vom 23. September 1899 veröffentlichten, mit der Ueberschrift „Noch ein Kommerzienrat“ versehenen Artikels, der mit ehrverleidenden Angriffen gegen die erwähnten Herren durchsetzt war. In der veröffentlichten Zeitung ist der Angeklagte Bohlent an die „Dresdner Rundschau“ bleß es, daß der standalte „Herr Hopff“ in der Residenz gewiß viel Staub aufgewirbelt habe, von einem anderen „Herr“ aber noch überboten werde, da nicht Hopff allein aus fremder Leute Kosten herlich und in Freuden gelebt habe. Von den Herren Palmis und Fritz Günther sei das gleiche Schmelzenstück vollbracht worden und es breiteten sich dientlichen nun behaglich in dem schönen Palais am Altmarkt, daß von ihnen aus fremdem Geld erbaut worden sei. Derartige Leute bedürfen zur Aufrechterhaltung ihrer defekten „Ehre“ einen gewissen Nimbus und diesen suchten sie dadurch zu erwerben, daß sie sich wie Hopff und andere Schmarotzerplanten an den Hof herantasteten. Wenn diese Herren wirtschaftliches Ehrgefühl besäßen, so würden sie sich wohl schwerlich vor öffentlichem Gericht und Zeugen der Züchtigung und des Betugs beschuldigen lassen, wie es ihnen in verschiedenen Prozessen wiederholt ergangen sei, ohne dagegen die Lippe zu rühren. Sie hätten unverheirathete Personen und Familien in ihrer wirtschaftlichen Existenz zu Grunde gerichtet und führt nun von deren rechtmäßinem Eigenthum ein üppiges Leben. Im Zusammenhang damit wurde den Strafantragstellern die moralische Qualifikation für die Ehrengabe des Landesherrn abgesprochen. In einem zweiten, in Nr. 40 der „Dresden Rundsch.“ unter „Satire und Humor“ veröffentlichten Artikel bleß es jerner, daß Hopff mit Schnellacht warte, eine standesgemäße Gesellschaft zu erhalten, und in Nr. 44 war unter dem Schutzmantel der Anonymität von dem modernen Haubrichsloch G. u. R. die Rede. Weiter warf man Palmis vor, es mangle ihm die Qualifikation zu dem Ehrennamen eines Geschworenen und sei er deshalb von der Geschworenenliste gestrichen worden. In einer hieraus bezüglichen Befehlsschrift Bohlent's an den Herrn Landgerichtspräsidenten Dr. Müller bleß es, Palmis sei am 27. Mai 1898 in dem Prozeß Günther u. Rudolph gegen Langloß nach sechsjähriger Dauer und zweimaliger Verurtheilung an das Reichsgericht leitend des Herrn L. nach den §§ 1301 und 1504 des Bürgerlichen Rechtsbuches (Betrug und Anglist) in Folge Eidesverweigerung vom Königl. Oberlandesgericht Dresden verurtheilt und mit seiner Expressionsstrafe abgewiesen worden. Die Anklage nimmt an, daß diese Form gewählt worden ist, um bei dem Publikum, soweit den Leuten der „D. R.“ den Anschein zu erwecken, es sei eine strafrechtliche Verurtheilung Palmis's wegen Betrugs ic. erfolgt. Thatsächlich habe Kommerzienrat Palmis den Eid, den er mit gutem Gewissen leisten konnte, nicht abgelegt, weil von Langloß in Folge von Verurtheilung nichts zu bekommen gewesen wäre. Natürlich habe Palmis nun mit keiner Klage abgewiesen und zu Ertragung eines Theiles der Kosten verurtheilt werden müssen. Wenn Bohlent, der dieses Urtheil mit angehört habe, behauptet, Palmis sei „wegen Betrug und Anglist“ verurtheilt worden, so behauptete er Thatsachen, die nicht wahr sind. So, wie sich Bohlent in seinem Artikel ausdrückt, sei die Fassung geeignet, den Glauben zu erwecken, Palmis sei strafrechtlich verurtheilt worden, während es sich hier um ein in einem Civilprozeß eröffnetes Endurtheil handele. Der Herr Präsident gab bekannt, daß er nach einer einstündigen Mittagspause die Verhandlung um 3 Uhr fortsetzen werde und bestellte für diesen Zeitpunkt mehrere der vorläufig entlassenen Zeugen, während weitere Zeugen um 4 und 5 Uhr Nachmittags wieder zu erscheinen haben. Sodann gelangte zur Verurtheilung, daß der als Sachverständige vorgeladene Bauführer Konrad Horn in Folge Abwesenheit nicht als Sachverständiger fungieren könne. Rechtsanwalt Dr. Thümler lehnt den nunmehr von bestätigter Seite als Sachverständigen vorgelegten Bauführer Kunzfeld ab, weil Letzterer jetzt im geschäftlichen Berufe mit Bohlent steht. Einverstanden war man alltheit mit dem weiteren Vorbringen des Rechtsanwalts Sonnenfeld, den früheren Bauführer Konrad Thode als Sachverständigen vorzuladen. Es war aber hierzu jede Möglichkeit abgehnitten, weil zunächst konstatiert wurde, daß Konrad Th. bereits vor 10 Jahren seine geschäftliche Tätigkeit aufgegeben habe und weil keiner, wie Rechtsanwalt Dr. Riz schließlich unter allgemeiner Heiterkeit konstatierte, „Thode außerdem tot ist“. Das Gericht beschloß hierauf im allzeitigen Einverständniß, den vom Rechtsanwalt Sonnenfeld vorgelegten Bauführer Konrad Kunzfeld Anstalt von der Dresdner Bank als Sachverständigen vorzuladen. Unter den Zeugen befindet sich auch der vom Landgericht Hamburg seinerzeit strafbürtig verfolgte, zuletzt bei der „Dresdner Rundschau“ beschäftigte und aus der Untersuchungshaft vorgeführte Schriftsteller Wald. Bevor der Herr Präsident zur persönlichen Vernehmung der Beschuldigten schritt, erklärte er, es habe sich ihm nach Kenntnissnahme der Akten die Frage aufgedrängt, ob es nicht im Interesse der sämtlichen beteiligten Faktoren liege, die Angelegenheit durch Vergleich aus der Welt zu schaffen. Es sei hierbei eineintheils zu berücksichtigen, daß die Beschuldigungen sehr schwere und schon der Raum nach absoolut beleidigend seien; andererseits habe der ehrverleidende Angriff dem sogenannten Spekulationsstiel seinen Ursprung zu verdauen und es sei auch zu berücksichtigen, daß schon eine gewisse Zeit seit dem Anglisti verstrichen sei. Der Herr Präsident fügte hinzu, daß er es für seine Pflicht gehalten habe, eine diesbezügliche Anregung und damit gleichzeitig eine Frist zur gegenseitigen Verbreitung zu geben. Eine längere Ansprache der Parteien führte jedoch zu keinem Vergleich. Die persönliche Vernehmung ergab folgendes: Bohlent ist 61 Jahre alt, zwei Mal verheirathet und war früher Rittergutsbesitzer in Potschapfel. Er nahm an den Feldzügen 1866 und 1870/71 Theil, ist Leutnant der Landwehr-Kavallerie a. D. und wegen Beleidigung, sowie Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz mit Geldstrafen belegt worden. Dagegen, daß gegen ihn ein Verfahren wegen Blutschande in Königberg anhängig gewesen sei, verwahrt sich Bohlent unter Hinweis auf sein vorgezogenes Alter in hochgradig ereigneten Woten, worauf Dr. Riz zum Beweis dafür, daß er nicht ohne Anlaß die bezügliche Frage aufgeworfen habe, auf das Zeugnis der geschiedenen Frau Bohlent's Bezug nimmt. Der mitangesetzte verantwortliche Redakteur der „Deutschen Rundschau“, Otto Weinhold, kommt aus Klingenthal und ist noch unbefreit. Von den mitbeschuldigten Herausgebern der „Deutschen Rundschau“ und Inhabern der Firma „Union“ Kunstdruckerei ist Carl August Herzog noch unbefreit, während Friedrich Gustav Schwinge wegen Brechergehens füglich (Beleidigung des Oberbürgermeisters ic. betr.) mit einer Geldstrafe von 20 Ml. belegt worden ist. Bohlent erhält nach dem Vorbrag der sämtlichen Anklageschrift und der intimistischen Artikel, er habe keineswegs beweist, die Herren Palmis und Fritz Günther zu beleidigen. Der Weg der Offenlichkeit sei von ihm nur betreten worden, um den Sachverhalt an Allerhöchste Stelle zur Kenntniß zu bringen und das Publikum vor dem geschäftlichen Berufe mit den Genannten zu warnen. Er habe sich früher mit anderen Zeitungen in Verbindung gesetzt, so u. a. auch mit der „Arbeiterzeitung“, aber überall sei sein Material zurückgewiesen und nun erst, nach Jahren, von der „Dresdner Rundschau“ nach monatelanger Prüfung aufgenommen worden. Erst nachdem er Herrn Schwinge das Alsenmaterial vorgelegt und ihm auf Ehrenwort erklärt habe, daß alles durchlässig vorbe sei, sei man zum Abdruck des Artikels verhüllt. Er habe seit 1899 mit Günther u. Rudolph in Verbindung gestanden und meist Differenz- und Spekulationsgeschäfte getrieben. Spekulationen seien monatlich bis zu 1 Million Mark vorgekommen. Der Angeklagte bringt eine Anzahl Bockkommunis zur Sprache, mit denen er keine Behauptungen über unrechtmäßiges Geschäftsgeschehen zu beweisen sucht. Sein Gewinnverlust bei Günther u. Rudolph stelle sich auf 119.488 Ml. Der Angeklagte muß aber zugeben, daß er auch bei Horn u. Dinger, mit denen er früher in Verbindung gestanden, gegen 90.000 Ml. verloren habe. Der erste Strafantrag, Otto Weinhold, früher Nachdrucker, soll

September v. J. verantwortlicher Redakteur der „Dresdner Ausstellung“, giebt zu, die kriminellen Artikel vor ihrer Drucklegung gekannt zu haben und auch den Verfasser der die Schriftstüde Bohlent's umkleidenden Sätze zu kennen, übernimmt aber für den Abdruck die Verantwortung. Der Verleger Schwinge giebt nur zu, die Alten und Briefe B.'s, sowie den Artikel in Nr. 39 gefasst zu haben, leugnet aber die Mitwisserschaft an den Artikeln in Nr. 40 und 44. Er sei nicht in leichtsinniger Weise in der Veröffentlichung der Artikel verwickelt, sondern erst nach reiflicher Überlegung, nachdem er überall Erkundigungen eingezogen und Gewissheit erlangt habe, nichts Falches zu verbreiten, seien die Artikel erschienen. Der Angeklagte Herzog sagt aus, daß er sich um die Redaktion überhaupt nicht kümmere, er sei soumännischer Leiter der Druckerei, habe von dem beabsichtigten Abdruck der genannten Artikel gewußt, um deren Inhalt aber sich wenig oder gar nicht gefüllt. — Nach einer einstündigen Mittagspause begann kurz nach 2 Uhr die Vernehmung des Strafanzugsellers und Zeugen Sommerzentralth Palms. Derselbe bestätigt, daß Bohlent ausschließlich seit 1880 mit ihm resp. der Firma Günther u. Rudolph geschäftlich verkehrt und bei seinen Spekulationsgeschäften Verluste zu verzeichnen gehabt habe. Die Behauptung des Angeklagten, er sei bei diversen Anlässen von ihm, Palms, „hineingelegt“ worden, sei durchaus grundlos. Die alte Firma Günther u. Rudolph habe stets die Interessen ihrer Clienten im Auge behalten; das Gegenthier dieser Thatache würde ein fortgegarter geschäftlicher Selbstmord sein. Des Weiteren versichert der Zeuge, daß Bohlent ein größeres Depot bei der Firma G. u. R. niedergelegt hatte und daß er, Palms, in Rücksicht auf die bedeutenden Verluste dem Beschuldigten gelegentlich Kontakt verhüttigt, d. h. eine Art Bonifikation auf Kosten des Geschäfts gewährt habe. Zwischen ihm und Bohlent habe nur ein geschäftlicher, kein persönlich freundlich-vorlebster Bestandteile bestanden. Betreffs des Anlaufs einer Partie Triest-Diamant — nach der Bezeichnung des Klägers ein sogenanntes wildes Papier — bestritt Palms durchaus, daß er Bohlent zugedreht und einen großen Gewinn in sichere Aussicht gestellt habe. Bei Beurtheilung des Falles sei überhaupt die Beilage, sowie die Frage, ob Haute oder Basse vorherrichte und nicht zum Mindesten auch die quassirende Spiel- resp. Gewinnsucht von entscheidendem Einfluß für den Anlauf von Bayern. Wenn der Spekulant gewinne, dann sei es eine recht schöne Sache, verlierre er aber, so werde in der Regel der betreuende Bankier verantwortlich gemacht. Auf die Behauptung Bohlent's, er habe niemals erahnen können, mit wem die in Habe stehenden Geschäfte abgeschlossen worden seien, entgegnete Palms: Ich erkläre ausdrücklich, daß sich jeder unserer Kommittenten den Schlüssel aller Verbindungen vorlegen lassen kann. Bohlent weiß dies ganz genau. Ferner sei es absolut unwahr, daß ihm, dem Zeugen, von Bohlent Ohren angeboten worden seien: Thatache sei es jedoch, daß er, Palms, von Bohlent zu einem allerdings nicht stattgefundenen Vertrag in dessen Villa eingeladen worden sei. Was die von der Vertheidigung Bohlent's bevorbereitete in's Treffen geführte Klage der Firma Günther u. Rudolph gegen den Privatus Langloß und die Folge darüber betrifft, verzichtet Palms, er habe den ihm vom Königl. Oberlandesgericht auferlegten Heiligungseid nicht geleistet, weil dieselbe völlig nutzlos gewesen sei. Er sei durchaus im Stande gewesen, den Eid mit unverlegtem Gewissen abzulegen. Die als Klageobjekt in Betracht gekommene Summe von 11.550 M. würde aber auch bei Verlust des Eides verloren gewesen sein, weil der Verklagte Langloß zahlungsunfähig geworden sei, in den Besitz des Armenrechts gekommen sei. Palms führt fort, daß er im Falle der Eidesleistung für sein ganzes Leben von sommortalen Fixationen wegen Kleinoids nicht verloren geblieben sein würde. Hieran reiht sich die Vernehmung des Bankiers Fritz Günther. Dieser Zeuge stellt den Auslöser Bohlent's, namentlich so weit es sich um den Vorwurf handelt, die Firma Günther u. Rudolph habe Bohlent nicht reell bedient, sondern „eingelegt“, energisch entgegen. Der Kläger resp. Zeuge behauptet überdies, gestützt auf die Angaben des Buchhalters Bieschang, daß Bohlent innerhalb der Zeit von 1881 bis 1884 nicht, wie er behauptet, ca. 120.000 M. verloren habe, nur etwas mehr als 20.000 M. verloren habe. Verluste seien für Bohlent erst eingetreten, als die große Börsenkrisis begann. Der Gesamtbetrag B.'s bei Günther u. Rudolph belieferte sich auf über 17 Millionen M. und dieser Summe gegenüber müsse ein Verlust von 20.000 M. doch als ein geringer betrachtet werden. Unterstreits seien auch seite Jahre für Bohlent und Gewinne im Betrage bis zu 40.000 M. innerhalb eines Monats zu verzeichnen gewesen. Der als Entlastungszeuge von Bohlent genannte Pastor Weihenborn in Lampertswalde konnte nur konstatieren, daß er von der Firma Günther u. Rudolph auf's Zuverkommendste und Allerreichste bedient worden sei und daß sich der vom Geschäft erheilte Platz jederzeit bewährt habe. Der nächste Zeuge, Rechtsanwalt Dr. Witte, soll nach der Behauptung Bohlent's ebenfalls von Günther u. Rudolph „eingelegt“ worden sein. Dr. W. gab an, daß er mit Fritz Günther vertraut ist und seinerzeit Geschäfte mit der Firma angelaufen habe, nachdem ihm gebräuchliche Weise erzählt worden sei, daß man jetzt sehr viel Geld verdienen könnte, daß das Geld sozusagen auf der Straße liege. Von Spekulationsgeschäften verstehe er absolut nichts. Verloren habe er durch ungünstige Konjunkturen im Ganzen 28.200 M., hin und wieder habe er aber auch den Rathschlägen des Klägers folgend, und zwar auf einmal 5000 M. gewonnen. Nicht recht begreiflich sei es ihm erscheinen, wie ihm Palms u. R. auch Sendig-Alten anbot, die er, W., persönlich nicht als besonders empfehlenswerthe kennen gelernt habe. Palms erklärt hieran, daß er dem Zeugen die Sendig-Aktien mit vollem Recht empfohlen, durchaus bona fide gehandelt habe. Aus eigener Erfahrung weiß Dr. Witte nicht im Entferntesten zu behaupten, daß die Firma Günther u. Rudolph die Kaufsumme ihrer Kommittenten in bedenklichem Sinne angeregt habe; es handele sich hierbei lediglich um Neuherungen beider Personen. Hierauf wird als Zeuge Kaufmann Klein vernommen. Letzterer war von Bohlent zum Zweck, dafür benannt worden, daß sich Fritz G. einmal eines Betrugsvorwurfs schuldig gemacht habe. Der Zeuge weilt 1889 mit seinem Freunde Fritz Günther in Paris und ließ sich bei Begleichung einer Rechnung im Restaurant von G. ein Zwanzig-Frankstück wechseln. Hierbei habe G. in sicherhafter Weise verucht, ihm ein falsches Fünfzehnstück, welches G. selbst in Zahlung erhalten hatte, auszubürgern. Diesen harmlosen Vorgang habe er einmal in Gegenwart Bohlent's dem Kläger G. mit dem Bemerkem vorgetragen, man müsse den Bankiers doch recht auf die Finger leben. Der weiter von Bohlent als Entlastungszeuge benannte Kaufmann Plehler kann nur konstatieren, daß er, ebenso wie Bohlent, bei Günther u. Rudolph spekuliert und dabei Geld verloren habe. Unmittelbar zum Anlauf bestimmter Papiere ist er niemals worden. Der Zeuge Mittergutsbesitzer Mörsche soll nach der Annahme Bohlent's auch zu denjenigen Personen gehören, die empfindliche Verluste als Kommittenten der Firma G. u. R. und zwar durch das Angebot resp. den Verkauf minderbewertiger Papiere erlitten haben. Zeuge gibt an, er siehe mit der Firma G. u. R. seit 10 Jahren in Verbindung. Letztere erstickte sich aber nicht auf Börsenspekulationen, sondern nur auf den Kauf resp. von Anlagepapieren. Richtig sei es, daß er durch Erwerbung von Aktien der „Sächs.-Böh.-Gummiwarenfabrik“ eine Summe von nahezu 25.000 M. verloren haben dürte. Thatache sei es auch, daß er die Aktien auf Anregung des Mitgründers Palms gekauft habe; letzterer könne aber dafür keineswegs verantwortlich gemacht werden, da er, Palms, zu jener Zeit noch gar nicht wissen konnte, ob die Gründung prosperieren werde oder nicht. Andererseits gab der Zeuge auf Beifragen zu, er habe durch den Anlauf von Residenzbauanstalten nach Empfehlung Günther's 27.000 M. zu wohne noch mehr verdient. Palms führt betriebs der in Konturs verfaßten „Sächsisch-Böhmischem Gummiwarenfabrik“ an, dieselbe sei mit einer Million Mark gegründet und sollte geworden, weil die Konjunkturen gegen das Unternehmen waren und eine tüchtige energetische Leitung fehlte. Verloren gegangen seien durch den Krach etwa 900.000 Mark und hierbei sei die Firma Günther u. Rudolph als Hauptaktionär selbst schwer belastet. Auf die Zeugin Frau Palms wird verzichtet. Dr. Lichtenmann erklärt, daß er im Jahre 1880 mit der Firma G. u. R. in Verbindung getreten sei. Er habe eine Aktie einer „Herrversicherungs-Gesellschaft“ hinterlegt und gebeten, daß ein anderes Papier dafür gesucht werden möchte. Es seien ihm da von G. u. R. die Aktien der Maschinenfabrik vorm. Zimmermann empfohlen und es sei bei ihm gerathen worden, doch lieber gleich für 12.000 M. zu kaufen, da der Kauf ein sehr vortheilhaft sei. Auch seine Schwester sei verloren worden, eine gleiche Aktie wieder zu verkaufen, und dafür Zimmermann-Aktien einzutauschen. Beide hätten sehr bald einsehen müssen, daß sie keinen guten Tausch gemacht hatten. Ein weiterer Zeuge, Privatus Weber, Sittau, hat von dem Artikel in der „Dr. Rundsch.“ gehört und sich die bei Zimmermann lassen mit dem Bemerkem, auch er habe bei G. u. R. große Verluste erlitten. Er habe Wandbeteile zu 3½ Proz. besessen, habe aber auf Anhören der Bankfirma sich 4½-prozentige Wurgener

Sympho-Zeppich-Urtoritäten gestaucht. Dabei sei ihm geholfen worden, die Bapiere wären so gut, daß man sie bald mit der Vaterie suchen würde. Bald würden jedoch die Kurie gejunken und er habe ca. 1622 M<sup>r</sup>. verloren. Palmo erläutert auf diese Aussage, die Firme G. u. H. hätte, um das vaterländische Unternehmen zu sanieren, selbst bedeutende Opfer gebracht, gegen 100.000 M<sup>r</sup>. daran eingebüßt und sei noch jetzt mit ca. zwei Dritteln davon betheiligt. Rechtsanwalt Dr. Hadel befandet, daß im Jahre 1892 die Herren v. Sauten, Langloz, Baumeister Schmidt und Wohlent fast gleichzeitig zu ihm gekommen seien und ihm mitgetheilt hätten, daß sie von G. u. H. zu Geschäften animirt worden seien, die an Betrug grenzen, und für Sonnabend über 8 Tage stände ein Prozeß Gmeiner contra G. u. H. in Aussicht, der auf denselben Annahmen basire. Der Gerichtshof beschließt, Handschuhfabrikant Gmeiner und Fabrikant Röndler, Zeugten auf Antrag der Nebenkläger, als Zeugen zu laden. Fortsetzung folgt. Die Verhandlung wurde Abends nach 10 Uhr auf heutige Dienstag Vormittags 10 Uhr verlegt.)

— Die von anderer Seite gebrachte Mittheilung, daß die Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vom 2. Februar 1895 Siemens von ihren sieben bzw. acht Oefen vier in Folge Kohlenmangels gelöscht habe, ist unzutreffend. Von den in den deutschen Abstellungen im Gange befindlichen 15 Schmelzöfen sind sämtliche größeren Wannenöfen im Betriebe geblieben. Da die Verwaltung anderweitig genügend Kohle aufgelaufen hat und jetzt noch auf etwa 14 Tage verholt ist, so werden diese Oefen voraussichtlich auch im Gange bleiben. Ein kleinerer Flaschenofen ist bei Beginn des böhmischen Kohlenarbeiteraufstandes gelöscht worden, weil die Arbeiter an anderen Oefen eingestellt werden konnten. Von weiteren drei kleinen Oefen, die, weil demnächst reparaturbedürftig, bei Ausbruch des Kohlenstreiks gelöscht worden waren, sind zwei Oefen nach erfolgter Reparatur bereits wieder unter Feuer. Die Flaschenproduktion übersteht bis jetzt die vorjährige.

— Die nächste Sitzung des Landesverbands fächerlicher Feuerwehren findet nächsten Sonntag Vormittags 11 Uhr im Hotel Höritsch am Bismarckplatz statt. Die Tagesordnung enthält: Mittheilungen des Vorstandes; Bericht über die Gestaltung der Kassenverwaltung; Seeadler an das Königl. Ministerium bezüglic. die landesgerichtliche Regelung des Feuerlöschwesens; Bericht über die neuen Grundgesetze des Schwarzenberger und Bärenauer Bezirksteuerwehrverbandes; die Niedaltung des Grundgesetzes für den Landesverband; Bericht über

— Ein originales Preisausschreiben veranstaltet die Große Deutsche Gartenausbildung, die in Dresden vom 27. April bis 7. Mai abgehalten wird. Der Rath der Stadt Dresden lautete vom Fustus ein 110 Hektar großes Stück Woldland in der unmittelbaren Nähe der Dresdner Heide. Das Land ist bereits von verschiedenen Wegen durchzogen, ist zum Theil bewaldet und von mehreren kleineren Wasserläufen durchzchnitten. Dieses Stück Land soll ein eigenartiges Gepräge gegeben werden. Es soll theils aus Schmudelpfählen, theils aus Parkanlagen bestehen. Um nun mastergültig Pläne für die Anlagen zu erlangen, hielt der Rath der Gartenausstellung, welche ein großes Preisausdroschen für Landschaftsgärtnerie veranstaltet hat, die Aufgabe, ein Projekt der landschaftsgärtnerischen Ausgestaltung des König Albert-Parkes in den Rahmen des Preisausschreibens aufzunehmen. Die Leitung der Ausstellung nahm das Angebot mit Freuden entgegen und ließ die bedeutendsten Landschaftsgärtner Deutschlands von dem Planen in Kenntniß. Von allen Seiten wurde in ausstimmendster Weise auf die Anforderung geantwortet, so daß zu erwarten steht, daß die hoch entwickelte deutsche Landschaftsgärtnerie Selbstständiges zu schaffen vermöge und daß sie sich längst von den früheren englischen und französischen Vorbildern losgesagt hat.

— Eine große Anzahl festlichlich gestalteter Mitglieder, Gäste und Freunde der Gesellschaft „Hofnung“, die sich der regsten Zumbaum aller Gesellschaftsstädte unserer Stadt erfreuen darf, hatte sich vorgestern Nachmittag und Abend auf dem König-Albrecht-Platz zusammengefunden, um sich den Freuden des Faschingssalles nach Herzgenuss hinzugeben. Die vorzeltliche Stimmung aller Feiertheilnehmer, die ungezwungene Heiterkeit während der Tafel und nicht zum Mindesten ein mit Gedank und Geschick zusammengestelltes Concertprogramm, dessen künstlerische Kosten mit Ausnahme der von Hel. Weinert zum Vortrag geprachten Deslomativen von Damen des Vereins bestritten wurden, ließen die Stunden im Fluge vergehen und die ganze Veranstaltung zu einer in jeder Hinsicht gelungenen werden, die namentlich der tanztreibenden Jugend als ein Höhepunkt der dieswintertlichen Saison für lange Zeit in bester Erinnerung bleiben dürfte.

#### **Uebersicht über den Ausserordentheil-**

Übersicht über den Inhalten.	
	Seite
Familiennachrichten . . . . .	5
Privatverkündungen . . . . .	6
Unterrichts-Ankündigungen .	16
Berichtigungsanzeigen 5, 6, 7, 8	
Ungebotene Stellen . . . . .	13, 14
Geldverkehr . . . . .	14, 15, 23
Pensionen . . . . .	15
Grundstücks- und Geschäftskunden u. Verkäufe 15, 16, 23, 24	
Mietgegenübe u. Angebote 15, 23	

**Stellensiechtheit . . . . . 13, 14 Versteigerungen . . . . . 16, 17**  
 Der elektrische Gleisfallenweichen verhindern einen Sturz.

**Börse, Börs- und Handelswirtschaft, Technisches.**

Dresdner Börse vom 12. Februar. Die heutige Berliner Börse eröffnete mangels Anregung von auswärts in ruhiger Tendenz bei bedeutsamen Rüsten und verbreitete in dieser Haltung. Man notierte heute Kredit 238,10. Distomo 196. Deutsche Bank 213,20. Dresdner Bank 165,10. Handelsgeellschaft 172,80. Staatsbahn 141,10. Baumblüte 276,25. Südamer. 274. Dortmunder Union 141. Bombarden 27,60. In der gleichen Börse war eine sehr leise Tendenz auf dem Markt der Aktien von Maschinenfabriken und elektrolytischen Unternehmungen zu konstatieren, die bei erhöhten Aufßen bedeutende Umläufe verursachten. Besonders waren die Aktien der Deutschen Werkzeugmaschinenfabrik, der Dresdner Gasmotorenfabrik — aus ganz ähnlichen Absturzgeschreien — des Raumfahrtunternehmens und von Bergmann & Co., für welche bei wesentlich erhöhter Notiz die Nachfrage nicht zu befriedigen war. Höher wurden immer noch Görlitzer Maschinen + 4 %. Sowohl Abgaben zu veranlassen, und Schaffgotsch-Aktien + 3 %. Südostbahn 0,25 %. unverändert waren in Kurzzeit Germania, Friedrich August-Hütte, Salzden und Völkermann & Co. Riedberg waren Schäfer & Salter — 0,25 und Gebler — 0,50 %. Zwickauer Maschinenfabrik-Aktien wurden bei 0,75 ermäßigt. Notiz in größeren Summen umgesetzt und blieben verlangt. Gegenüber der lediglich geschätzten Gesamtindustrie auf diesem Gebiete war der Verlust in den anderen Abteilungen hoch; lediglich Rette wurde bei 0,60 % Steigerung mehrheitlich beachtet, auch für Papierfabriken zeigte sich Interesse, doch traten nur Chemische Glasm-Brillenfabrik durch eine Höhebewertung von 4 % hervor. Banken waren vernachlässigt, ebenso vollzog sich der Handel in heimischen und fremden Fonds heute ohne besonderes Angebot und ohne wesentliche Kursveränderungen.

Bremen, 12. Febr. 6.		Bank- u. Girokassen		Gotha u. Greifswald	
A. S. Eisenkästner	Stahl, Kupf. 128	Deut. Banknot.	84,60	S. S. Gr.-H.	100,00
Pf. Gold-, Mett. 87,00	Ers.-Gr. 68-72	88,00	Wiese	-	
A. 1850 Pfg.	91,30	Stahl, Bank.	-	Kannemann	211,20
A. 1850 50 Pf.	94,40	Deut. Bank.	-	Seeliger	89,00
A. 1850 10 Pf. gr.	94,40	Deut. Export.	121,70	Braunfels, H.	-
A. 69 50 Pf. II.	94,30	Deutsch. Bank	109,80	Rette	70,00
Utan. Silber.	101,50	Ers. Bank	100,70	Wippl. Stifts.	116,00
Antikenmehr.	95,00	Eur.-Obs. 2. Br.	106,50	Rundschreibst.	143,20
Deut. Arm. 1873	98,75	Deut.-Ostsee	97,90	W. G. L.	-
Deut. 2. K. 1874	96,00	Deut.-West.	-	Hartmann	169,00
Deut. Schatz.	Bundeskr. B.	997,00	Schwabens.	-	
Arm. 1867	100,25	Deutschlands.	144,00	Bundesbank	26,51
* 1873/75	100,10	Germany	-	Banken hzg.	-
* 1882	100,70	Gottern	179,00	be. 3 Monat	81,40
* 1883	100,60	Gottmann	170,70	Gardt	54,00
		Göddecke	227,00	L. G.	54,00
				be. 3 Monat	81,40
Wien, 12. Febr.	Spurz-Schule bei Wiedenb. Serie.				
Postkasse	100,00 St. G.-A.	188,80 Unland	154,35 Tiefenb.	-	
Postkasse	99,90	Wien. Bank	186,75 Trennung	-	
Postkasse	99,90	Wien. Bank	186,75 Trennung	-	
Ung. Golds.	100,20 Kremnitzer	178,00 Ing. Groß	180,00 Bauern. G.-A.	130,20	
Deut. Aron. R.	100,85 Goldsch.	126,20 Kip. Stahl. H.	175,20	be. B 130,20	
Goldstückkasse	104,35 Girokassen	207,35 Kapitol	19,25		
Wienkasse	104,40 Wiedenb.	-	T. Hartmann	118,80	
				Wippl.	-
Frankf. 4 Mr., 12. Februar.	(Goldsch. Goldstückk.)	118,00 Girokassen	116,00		
100,00 Eisenkästner 141,00	Wiedenb. 27,70	Elberfeld	99,20	Offens. Weiß	
Wiedenb. 20,10	Deut. Bank 168,00	Esperer	104,30	Wippl. Sohne	100,00
Weiden und Zwickau 20,20	Girok. und Wien 144,80	Gelsen.	120,00		



**Gulbes:** 1. frische Molk. (Vollmilchmolk.) und beste Saugläuber 43—45, 2. mittlere Molk. und gute Saugläuber 40—42, 3. geringe Saugläuber 38 bis 40. **Schafe:** 1. Miehklämmer und jüngere Miehklämmer 31—33, 2. ältere Miehklämmer 29—30, 3. männig gesäuberte Hammel und Schafe (Miehklämmer) 26—28. **Schweine:** 1. vollkleiner der kleinen Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 47—48, 2. Kleidige 45—46, 3. gerings entwölzte, sowie Sauen und Eber 40—44. (Die Lebendgewichtstabelle für Schweine verliehen ist unter Gewichtung von 20—22 kg. Tora für je 1 Schwein.) Vom nächsten Montag, den 19. d. M. ab, beginnen die Schlachtungsbewilligungen für 8 Uhr.

**Seelöffler** erzielen. **Hund.** Doppelte Schnell. **Auguste Victoria:** Am 9. Jan. von Newport in Genau angekommen. **Hund. Despecht.** Wohl. „Victoria“ trat am 9. d. von Hamburg in Willebadessen eingekommen. **Hund. Wohl.** „Alberta“ ist am 9. d. von Hamburg in Willebadessen eingekommen. **Hund. Wohl.** „Diania“ trat am 10. d. die Reise nach Hamburg fortgezogen. **Hund. Wohl.** „Britta“ ist am 9. Geb. in Geheimünde eingekommen. **Hund. Wohl.** „Andalusia“ ist am 9. d. von Hause nach Hamburg weitergegangen. **Hund. Doppelte. Wohl.** „Pennsylvania“ legte am 10. Febr. von Hamburg nach Braunschweig hin. **Hund. Wohl.** „Asia“ ging am 10. Febr. nach Stein am Rhein. **Hund. Wohl. Australien** patierte am 10. d. Curzon. **Hund. Schäferhund. Wohl.** „Togary“ ist am 10. Febr. von Lübeck nach Südbaden weitergegangen; „Thura“ ist am 9. Febr. Döver patiert; „Hector“ ist am 9. d. von Münsterdorf nach Rotterdam und Holland weitergegangen. **Hund. Wohl.** „Belarano“ patierte am 9. d. über Europa, **Hund. Wohl.** „Adriana“ hat am 9. d. seine Rückreise von Montevideo fortgesetzt. **Hund. Wohl.** „Alice Woermann“ ist am 9. d. in Acre eingetroffen. **Hund. Wohl.** „Willowville“ ist am 10. Febr. in Acre eingetroffen. **Hund. Wohl.** „Anna Woermann“ trat am 9. d. in Hamburg ein. **Hund. Wohl.** „Amadeus“ trat am 10. d. in Hamburg ein. **Hund. Wohl.** „Paul Woermann“ ist am 10. Febr. in Den Haag eingetroffen. **Hund. Nachschiff.** „Riediger“ ist am 9. Febr. von Fabrik weitergegangen. **Brem. Schnell.** „Eus“ ist am 9. Febr. in Axel angekommen und hat die Reise nach Genau fortgesetzt. **Brem. Schnell.** „Kaiser Wilhelm II.“ ist am 9. d. in Axel angekommen. **Brem. Wohl.** „Waden“ ist am 9. d. in Axel angekommen. **Brem. Wohl.** „Tanz“ ist am 9. d. in Axel angekommen. **Brem. Wohl.** „Dresden“ ist am 9. Febr. von Bremen nach der Elbe abgefahren. **Brem. Wohl.** „Welsch“ ging am 9. Febr. von Amsterdam nach Southampton weiter. **Brem. Nachschiff.** „Friedrich der Große“ ist am 9. Febr. in London angekommen. **Brem. Wohl.** „Franz“ ist am 9. d. in New York angekommen. **Brem. Wohl.** „D. P. Weier“ ist am 9. Febr. in New York angekommen. **Brem. Wohl.** „Goliath“ ist am 9. Febr. auf der Elbe angekommen.

**Für unsere Hausfrauen.** Was lieben wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kräuterküche mit Hühnerködern. Steinbüff mit Sauce Colbert. Französisches Blattfleisch mit Moretta. Chokoladenkirschen. — Für einfache: Rindfleisch mit Grünsachen.

Zur Widerstandsfähigkeit bei Influenza u. and. Krankheiten ist das „Coburg-A. Schulische Kräuterpulver“ als leicht verdauliches, kräftiges Nahrungsmittel zu empfehlen. Dose 125 Ml. u. 75 Pf. Verkauf. im Interkontinent.

Bei noch vorhanden. **Braunschweig. Gem. Conserve** sind befreit: 2 Pf. D. la. Schnitt. ob. Brechbohnen 33 Pf. 2-Bd. D. Kohlriß in Scheib. 40 Pf. datt. Supp. Spargel m. Rösten 1 Pf. D. 50. 2-Bd. D. 85 Pf. D. 1-Bd. D. Stang. Spann. v. 60. 2-Bd. D. v. 110 Pf. an. Pf. 48. 60 Pf. u. v. d. **Karl Bäumann.** Wallenhausenstr. 9.

Heute. **Cier-Cognac,** gelebt gekochte Morte. „Geheimrat“ embossiert in 1 Al. a. 350. ½ Al. a. 175. **Schilling & Körner.** Blauesabz. mit Dammbetrieb. **Dresden.** A. gr. Brüderstraße 16.

**Härtig's Pianeur.** Essens empf. Herm. Koch. Altmarkt. **Kaffee:** Cierlo & Kürbis, nur 8 Beergasse 8.

**Weinessig** besser Qualität, mehrlich prämiert, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von Möller & Co., Görlitz-Meissen.

#### Vermischtes.

Unter dem Verdacht der Spionage wurde in Genau ein deutscher Tourist verhaftet, der zufällig das offizielle Hotel Spione betreten hatte. Der Tourist, der sich als Reisevertreter ausgab, wurde indessen nach einigen Verhören wieder freigelassen.

„Über ein „unermögliches Interesse“ berichtet die „Niedersächsi“. Zug. in Berlin aus dem dortigen Stadt-Theater: „Der Schauspieler Herr Gielot trat in der Uebertreue von Dreier's „Proklausbab“ auf, wobei ihm ein etwas schwachsinniger Publikumsbesucher das Wort „Lauter!“ zuwarf. Genannter Schauspieler, ein sehr nervöser Mensch, ließ sich durch den Zutritt darunter aus dem Konzepte und zugleich in Hormis bringen, daß er kurz darauf abschach vor die Manege trat und das Theaterpublikum mit folgenden Worten ansprach: „Reine Herrschaften! Wenn ich jetzt Schweinesoundblöde spiele, dann verdanken Sie es dem Herrn dort, der mich unterbrochen hat!“ Einem Augenblick herzliche athemloses Staunen in dem verblüfften Publikum. Dann wurde weiter gespielt. Es war irgendwelchen Herrn Director Hartmann von dem Zwischenfall unterrichtet worden. Auf seine Veranlassung trat nach dem Abschluß Herr Regisseur Kiel vor, stellte im Namen des Direktion mit, daß der Director nicht zugegen gewesen sei und wegen des unerlaubten Anredens von Seiten eines der Mitglieder“ am Entschuldigung bitten lasse. Herr Director Hartmann erklärte, daß er den Vorfall untersuchen und den Schauspieler eventuell zur Strafe ziehen werde. Darüber erfreute sich Herr Kiel hinter den Kulissen, eitel abermals und zwar in hoher Aufregung auf die Bühne, um sich mit folgenden Worten an das Publikum zu wenden: „Reine Herrschaften, der Schauspieler ist keine Maschine, sondern auch Mensch!“ Hieraufnahm Herr Director Hartmann, welcher sich im Publikum befand, zur Beendigung der Scene Verabschiedung, das Publikum in tollwütigen Worten zu beruhigen.

Große Heiterkeit erzeugte der „Zeil. Sta.“ aufgrund des „Vorberichtes“ der Reichstagsabgeordneten von Boddenskjöld, wonach der polnischen Geistlichen in dem bekannten Berliner Restaurant „Zum Prälatur“ gefangen und die Post hatte dann, als der Betrieb dort den Brief zu bestellen, müßig lang, das Schlosse zurückgelassen, ohne etwa im Reichstag nach dem Reichstagsabgeordneten fragen zu lassen.

In Folge der zahlreichen Influenza-Erkrankungen unter Lehrern und Schülern sind in Stolpland das Gymnasium und das Real-Gymnasium für einige Tage geschlossen worden.

Der Stettiner Personen- und Frachtkompanie „Titania“, zur Niederholz gebildet, welcher in regelmäßiger Fahrt zwischen Stettin und Kopenhagen läuft, wurde im Hafen vom Schleppdienst gestellt und ist gesunken. Die Passagiere und die Mannschaft retteten sich aufs Eis, wurden vom Eisbrecher aufgenommen und nach Stettin gebracht. Drei kleinen Dampfer, „Clara“, „Berlin“ und „Baltus“, wurden vom Eis stark beschädigt, konnten aber Schwimmen erreichen.

In Lyon wurden durch die Guillotine zwei Burschen Namens Rouquier und Gaumet hingerichtet, welche wegen Ermordung und Herauslösung einer alten Frau zum Tode verurtheilt worden waren. Beide haben bei gutem Humor. Gaumet machte sich schon seit einigen Tagen keine Illusion mehr über sein Schicksal. Als ihn ein Wächter fragte, wie es um seine Gefühle stände, antwortete er: „Es geht gut, aber ich glaube, mein Herz hat nicht mehr Schlag.“ Der Andere, Rouquier, hat keine Zeit im Gefängnis, dazu vermeint, ein Wörterbuch für den Gefangen abzufassen. Als man Rouquier zum Schießplatz führte, sagte er: „Ich bin froh, sterben zu können.“ Gaumet antwortete: „Ich schenke meinen Körper der Wissenschaft. Ich bin doch wenigstens zu etwas gut.“ In wenigen Minuten war der traurige Akt vollzogen. Der Körper Rouquier's wurde begraben, die Leiche Gaumet's, wie dieser es gewünscht, der Anatomie übergeben.

Die Wehrlosigkeit der spanischen Flotte im Kriege gegen Amerika entpufft jetzt der spanische Admiral Cervera, der Befehlshaber der vor Santiago vernichteten Flotte. Admiral Cervera erklärt: „Der größte Theil meiner Schiffe waren holzgestopft. Das eine hatte keine Kanonen, das andere Geschütze, die nicht losgingen, ein drittes unbrauchbare Dampfschiffe, ein vierthes elendes Material. Wir hatten weder Kohlen noch Lebensmittel, noch Schießpulpa, weder Geld noch Seefahrten.“ Cervera behauptet, daß er die spanische Regierung mit Brüder überhäuptet habe, in denen er darlegte, daß es Fabrikat sei mit einer derartigen Flotte den Amerikanern die Spitze zu bieten. Die Regierung bezahlte ihm trotzdem abzudampfen und die Küste der Vereinigten Staaten zu blockieren, obwohl er damals buntwies, daß man die Flotte in den sicheren Untergang schicke. Cervera belegt alle seine Mitteilungen mit Urkunden. Das wunderbare Dokument ist ein Telegramm, worin ihm befohlen wird, von Santiago querst nach den Philippinen zu fahren, dort die Flotte des Admirals Dewey zu vernichten, dann nach Cuba zurückzufahren und die Flotte des Admirals Sampson zu vernichten. — Und das

Gesetzgebung siehe nächste Seite.

**Wittig.** Scheffelstr. 15, 2. Et. heißt **Gant-Müschiägle.** **Glechten.** Gedächtnis, Ausfälle, Schwäche. 9—5. Ab. 7—8. **Böttcher.** Schloßstr. 5, heißt seit 20 Jahren frische alte **Geheimreiche** u. **Baufrankh.** aller Art **Glechten.** alte **Wunden.** **Ausfälle** u. c. 9—5. Abends 7—8.

„Schwarze, Amentumreiche 13, 1. heißt nach lang. Erf. nur

schnell, solid u. streng dichtet: **Geheimer Leiden** u. **folgen.** **Aus-**

**füsse, Ausfälle, Glechten, Gedächtnis, Schwäche** u. innere

Krankheiten, genaue **Unguenten**, größte **Special-Hilf-**

apparate am Blase. **Spreitz.** 9—5. 5—8. Sonnt. 9—2 Uhr.

Unter Deutschlands größten **Selbstwaren** — **Spezial.** **Ge-**

schäften

ist das **Seidenhaus** **Wilhelm Nanitz**, Hoffnung

Branderstr. 14, seit 25 Jahren die beste **Verkaufsstelle** für

seidene Kleider und Webseide. Bei Angabe des Gewünschten werden

Broden frisch zugeliefert.

**Bruchleidende** finden selbst in den schwersten Fällen sich. **Hilf-**

beim **Bund** **Carl Kandt** u. Frau. Birnenkeife 45. **Wollstr.** 19.

Wem davon liegt, das **Nereie, Halbarste und Ge-**

**diegente** in **Seidenstoffen** bei festen, billigen Preisen

zu kaufen, wende sich an **Carl Eduard Pietsch**, ältestes

**Leidewaarenhand** Dresden, 9 Bildungsstrasse 9. **Braut-**

**Kleiderstoffe** in unübertrafener Auswahl.

**Abschüttender** findet selbst in den schwersten Fällen sich. **Hilf-**

beim **Bund** **Carl Kandt** u. Frau. Birnenkeife 45. **Wollstr.** 19.

Wem davon liegt, das **Nereie, Halbarste und Ge-**

**diegente** in **Seidenstoffen** bei festen, billigen Preisen

zu kaufen, wende sich an **Carl Eduard Pietsch**, ältestes

**Leidewaarenhand** Dresden, 9 Bildungsstrasse 9. **Braut-**

**Kleiderstoffe** in unübertrafener Auswahl.

**Abschüttender** findet selbst in den schwersten Fällen sich. **Hilf-**

beim **Bund** **Carl Kandt** u. Frau. Birnenkeife 45. **Wollstr.** 19.

Wem davon liegt, das **Nereie, Halbarste und Ge-**

**diegente** in **Seidenstoffen** bei festen, billigen Preisen

zu kaufen, wende sich an **Carl Eduard Pietsch**, ältestes

**Leidewaarenhand** Dresden, 9 Bildungsstrasse 9. **Braut-**

**Kleiderstoffe** in unübertrafener Auswahl.

**Abschüttender** findet selbst in den schwersten Fällen sich. **Hilf-**

beim **Bund** **Carl Kandt** u. Frau. Birnenkeife 45. **Wollstr.** 19.

Wem davon liegt, das **Nereie, Halbarste und Ge-**

**diegente** in **Seidenstoffen** bei festen, billigen Preisen

zu kaufen, wende sich an **Carl Eduard Pietsch**, ältestes

**Leidewaarenhand** Dresden, 9 Bildungsstrasse 9. **Braut-**

**Kleiderstoffe** in unübertrafener Auswahl.

**Abschüttender** findet selbst in den schwersten Fällen sich. **Hilf-**

beim **Bund** **Carl Kandt** u. Frau. Birnenkeife 45. **Wollstr.** 19.

Wem davon liegt, das **Nereie, Halbarste und Ge-**

**diegente** in **Seidenstoffen** bei festen, billigen Preisen

zu kaufen, wende sich an **Carl Eduard Pietsch**, ältestes

**Leidewaarenhand** Dresden, 9 Bildungsstrasse 9. **Braut-**

**Kleiderstoffe** in unübertrafener Auswahl.

**Abschüttender** findet selbst in den schwersten Fällen sich. **Hilf-**

beim **Bund** **Carl Kandt** u. Frau. Birnenkeife 45. **Wollstr.** 19.

Wem davon liegt, das **Nereie, Halbarste und Ge-**

**diegente** in **Seidenstoffen** bei festen, billigen Preisen

zu kaufen, wende sich an **Carl Eduard Pietsch**, ältestes

**Leidewaarenhand** Dresden, 9 Bildungsstrasse 9. **Braut-**

**Kleiderstoffe** in unübertrafener Auswahl.

**Abschüttender** findet selbst in den schwersten Fällen sich. **Hilf-**

beim **Bund** **Carl Kandt** u. Frau. Birnenkeife 45. **Wollstr.** 19.

Wem davon liegt, das **Nereie, Halbarste und Ge-**

**diegente** in **Seidenstoffen** bei festen, billigen Preisen

zu kaufen, wende sich an **Carl Eduard Pietsch**, ältestes

**Leidewaarenhand** Dresden, 9 Bildungsstrasse 9. **Braut-**

**Kleiderstoffe** in unübertrafener Auswahl.

**Abschüttender** findet selbst in den schwersten Fällen sich. **Hilf-**

beim **Bund** **Carl Kandt** u. Frau. Birnenkeife 45. **Wollstr.** 19.

Wem davon liegt, das **Nereie, Halbarste und Ge-**

**diegente** in **Seidenstoffen** bei festen, billigen Preisen



## Offene Stellen.

### Ein Provisions- Reisender,

welches geneigt ist, die Vertretung einer Kistensfabrik zu übernehmen, wird gebeten, eine Adresse mit Angabe der Reisenroute unter H. L. Nr. 2425 an die Annonsen, Greif. von Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, abzugeben.

### Kinderfräulein

aus guter Familie, bewandert im Schneider-, Weinhändlerei- und Haushalt, sofort oder 1. März gehabt. Off. u. B. 1368 Exped. d. Bl.

Mit ein Gut bei Döbeln wird für sofort ein tüchtiges

### Haus- oder Stubenmädchen

gesucht. Dasselbe muss sehr sauber, ordentlich und willig sein. Wohn nach Nebeneink. Bezug. erh. Off. u. M. V. W. postl. Döbeln.

### Voigt- Gesuch.

Tüchtiger, mit guten Zeugnissen verheiratheter Voigt wird für Mittergut in der Döbener Antikautzmannschaft gesucht. Selbiger muss in allen landwirtschaftlichen Arbeiten auf erfahren sein. Zeugnisse abschriftlich einzufinden. Unt. 1. März od. 15. April d. J. Zu melden unter P. 1398 in die Expedition d. Bl.

### Ein Commis

der Kolonialw.-Branche vor so-  
gleich. Bewerbungsscheiben in  
Photographie beizufügen

Herm. Münch, Nadeben.

### Schoarain-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird ein junges Mädchen, welches sich im Kochen u. in der Landwirtschaft ausbilden will, b. Familienunterhalt gesucht. Adresse erh. an Ritter Burkendorf bei Neustadt.

### Dienstmädchen

jeder Art placierte in Stadt u.  
auf's Land in gute Stellen Frau Leuthold, Försterstr. 10.

### Ein verheiratheter Stallschweizer,

der mit seiner Frau allein die sämtlichen Stallarbeiten versrichten muss u. beide gute Kellner sein müssen, wird bis zum 1. März d. J. auf das Mittergut Sartis bei Baunzen

### gesucht.

Besondere Vorstellung verlangt.

### Dienstmädchen

erhalten gute Stellen durch Frau Zehle, Karlsstr. 10, p. 81

### Junger Kaufmann

wird zum mögl. sofortig. Antritt von einer Glasmalerei u. Sandbläserei

### gesucht.

Bedingung: gute Handelskunst u. prima Zeugnisse. Offerten unter A. 1611 in die Exped. d. Bl.

Gesucht wird per sofort von e. Leitungskabin. Fabrikanten ein tüchtiger

### Provisions- Reisender

für Dresden und Umgegend für Blumendekorations. Nur solche Herren wollen sich melden, welche möglichst mit der Branche vertraut sind und denen an einem dauernden Einkommen gelegen ist. Off. u. M. K. 202 zu richten an die Expedition dieses Blattes.

### Klemper-Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern kann als Klemper ausbildung.

Vergütung geworden.

Hannes, Arnoldstrasse 10.

**Oberschweizer**  
mit den süßigkeiten Seiden sucht  
per 1. April 1900  
Schiffel Schatz,  
Reis. Wohlau in Schlesien.

### Geübte

### Fantasiehut- Arbeiterinnen

erhalten lohnende und dauernde  
Beschäftigung bei

Leopold Lewy,  
Zigarettenfabrik, Gallenstr. 9.

### Disponent gesucht.

Zur Leitung einer gut eingeführten Cigarettenfabrik wird ein durchaus tüchtig, mit der Branche vertrauter Kaufmann sofort gesucht. Off. u. D. C. 230 an Rudolf Mosse, Dresden.

### Fakturist und Buchhalter

mit schöner Handschrift gesucht.

Bewerber, welche perfekt handschriftlich können und mit der Schreibmaschine vertraut sind, werden bevorzugt. Aussichtliche Bewerbungsscheiben nebstzeugnis, Abschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen unter J. G. 5176 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

1 Gastenmacher,

ob ledig oder verheirathet, findet

gut lohnende dauernde Stellung:  
jüngerer Studenten u. jüngerer Studierende sind ebenso d. Stellung. Off. m. fests. u. i. jederzeit Tüchtigkeit, Alter erh. an R. Gall, Wagentheater, Bautzen.

Stubenmädchen,

gewandt und sauber, welches

Schneidern u. Glanzplatten kann, wird für 1. April gesucht. Off. erh. A. 100 postl. Frankenberg i. S.

Für 1. März oder später wird

eine unbedingt zuverlässige

Stubenmädchen

in gute Stelle kleiner Villa-

Haushalt auf dem Lande gesucht.

Wachfrau wird gehalten, keine

Behandlung, guter Lohn, Aus-

führliche Off. unt. C. T. 670

Invalidenbank Dresden.

### Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, österr. Off. erh. Greif. von Steinhold Richter, Pragerstraße 24.

### Wirthschafterin

nicht unter 25 J. welche zunächst

die meisten häusl. Arbeiten selbst

verrichtet, zur Selbstf. Führung

eines eint. bess. Haushalts von

alleinst. jung. Beamten auf dem

Land gesucht. Antritt 1. April.

Off. u. T. 7092 Exped. d. Bl.

### Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, welcher

Lust zur Photographie hat, kann

sich melden. Atelier Starck,

Dresden-N.

### Drei

### Oberschweizer,

verb. zu 60, 75 u. 90 Jahren, Ab-

melsstellen, für 1. April gesucht,

angemeldet habe ich noch mehrere

andere kleine und große Stellen

für 1. März, April oder später.

2 ledige Oberschweizer für

1. März und April gesucht, viele

Schweizer auf Dresd. und Unter-

Schweizerstellen für sofort und

1. März gesucht. Klässig in

Großburg i. S. Markt 296

Drehsel großes Verhandlungsgeschäft

hauptsächlich Schweißerlochern. Sende

alles Gewünschte sofort per Post

zu. D. obige.

### Wirthschafterin

zur Stütze der Haushfrau, mo-

möglich mit Komillenansicht. Su-

schristen unt. Ch. 105 erh. an

das Ann. Bur. von Reinhold

Richter, Warusdorf.

### Handelsmännisches

### Personal

aller Branchen findet Stell. durch

Bureau „Merkur“,

Praguerstr. 19, I.

### Lehrling

sucht Metallgießerei Blasewitzer

straße Nr. 70.

Eine große, neu eingeführte, modern eingerichtete Tanz-  
Wohlfahrtshalle am Prager Platz, mit großem, noblem Kunden-  
raum, nicht zum baldigen Antritt einen tüchtigen, selbstständigen

Geschäftsleiter,

der den Betrieb auf eigene Rechnung übernehmen und höhere  
Renten stellen könnte. — Verlauf unter günstigen Bedingungen  
nicht ausgeschlossen. Offerten mit genauer Angabe der Hoch- und  
Blauteinfluss, bisheriger Verdienst, Gehaltsansprüche, Ste-  
ueren, Höhe der möglichen Rentenleistung, baldigt unter

Adresse P. A. 308 an Rudolf Mosse, Prag.

### Lüftiger Gärtner!

Wir suchen für einen joligen und tüchtigen Gärtner vor 1. April  
früher oder später passende Stelle auf bestem herrschaftlichen  
Besitzthum. Suchender ist 25 Jahre, militärisch und durchaus ihm  
in seinem Fach. Wir kennen denselben aufs Beste empfohlen.  
Verkehrtheit muss gesättelt sein. Näheres erhalten gem.

### Gebrüder Rentsch,

Landwirtschaftsgärtnerbetrieb, Dresden-Striesen.

### Altrenommire Pechsiederei,

unbedingt reell und zuverlässig liefernd, sucht gegen gute Provision

### Vertreter.

Nur in Brauereien bestens eingeführte Herren wollen Offerten  
unter E. II. 200 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, richten.

### Reiseinspektor

in Direktionstellung wird für unsre Untfall- u. Haftpflicht-  
Abteilung zu äußerst günstigen Bedingungen gesucht. Versions-  
berechtigung.

Allianz - Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Die bevollmächtigte General-Agentur: Amalienstr. 19.

### Algenten.

Brauerei sucht Bäcker für Restaurant. Saal u. Vereinszimmer.  
35 leise Personen von 30-35 Mann statt. Vesperber mit 6000 M.  
Barancen Vermögen mögen sich melden unter R. 1665 Exped. d. Bl.

### 1100 Hektol. Bierumsatz. Bäckter.

Brauerei sucht Bäckter für Restaurant. Saal u. Vereinszimmer.  
35 leise Personen von 30-35 Mann statt. Vesperber mit 6000 M.  
Barancen Vermögen mögen sich melden unter R. 1665 Exped. d. Bl.

### General-Agentur

einer angesehenen Lebensversicherungs-Gesell-

haft

### für den Bezirk Dresden

zu vergeben; auch kann Unfall- und Haftpflicht-  
Versicherung mit übernommen werden.

Gef. Offerten einflussreicher kaufmännischer

Firmen, welche über möglichst ausgedehnte Be-  
ziehungen verfügen, erbeten unter G. A. No. 4

an das Internationale Bureau von Carl Caesar,

Berlin SW. 12, Wilhelmstr. 98.

### Lebensstellung

finde drei gr. Versicherungs- Ge-  
sellschaften ein tüchtig, strebs. energ.

Herr, welcher sich z. Ausbildung

als Ober-Inspektor eignet.

Anfangs - Gehalt 150-200 M.

Gef. Off. unter D. 2385

an G. L. Daube & Co.,

Zschloßstraße 28, I.

### Junge Leute,

reihenweise, als Wessende gesucht.

Soche, welche schon gereift, erh.

Borsig. Hohe Brod. u. fest. Geh.

Gr. Blauehnecht. 21. Weber.

### Bescheid. Hausmädchen

zu einer Herrin, ges. V. 18 bis

M. 30, zu niedr. tägl. v. 3-6 U.

Wandschaltlinie 55, pt. I.

### Kohlen-</

## Offene Stellen.

**Geischt f. Saison Thüring.,  
Bad Elster, Norddeutschland,**

### Kochinnen

bei 60, 80, 100 und 150 Mark Gehalt, höchstens neben Chef 80, 60 Mark Gehalt. **Gastronomie**, 60 Mark Gehalt. **Zimmer-, Serv.- u. Küchenmädchen** bei hohem Gehalt. **Röhrer C. H. Witte, Leipzig, Poststraße 12.**

**Wir suchen**  
zum baldigen Auftritt zwei ältere

### Bautechniker,

welche im Entwerfen und Veranschlagung von Fabrikatlagen durchaus erfahren u. selbstständig sind. **Off. unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufes** nebst Gehaltsanträgen sind zu senden an die **Aktien-Gesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.) Niederseddin.**

### Oberschweizer

gesucht für sofort auf Stelle m. Frau allein bei Weichen 1. März, in 1. Geh. bei Löbau, 1. April auf Stelle m. Frau allein bei Raudenburg a. Saale u. Stelle m. 1. Geh. bei Großenhain, sowie tägl. Eingang groß u. klein. Stell. hier u. auswärts.

**H. Weissflog's**

**Schweizer-Bureau,**  
Dresden, Gr. Blauenthalstr. 25.  
Volligste Bezugssquelle sammelt. Schweizerartikel.

### Lediger

### Oberschweizer

gesucht für 1. März a. c. tüchtig, off. u. außerordentl. zur Wiese v. 60 St. Grosbühl. **Gef. Offerten** nebst Bezugsschriften unter **M. 100** postagend **Raufig**. **Bei Leipzig** erbeten.

### Stellenvermittlung.

Repräsentantin, Wirthschafts-, Stükken, Kinderkülein empfiehlt. **Bureau Lina Elias, Johannisstraße 9, 1. Et. Klitsch, Spreetorh. nur von 11 Uhr an.**

**Gef. für Saison Thüring., Bad Elster, Norddeutschland, sucht, tücht. Küchenchef, 150 Mt. Ober- u. Zimmerl. mit u. ohne Sprach., Restaurant-Saalfestl., 1. u. 2. Gastr., Buffetier. **Näh. C. H. Witte, Leipzig, Poststraße 12.****

### Tüchtiger

### Kaufmann,

perf. Buchhalter u. flotter Korrespondent (deutsch und franz.), zuverlässiger u. selbstständig. Arbeiter, zum baldigen Auftritt gesucht. **Off. mit Angabe bisch. Tüchtige Geistl. Bezugsschriften, Alter u. Photogr. erbeten. F. W. Kutschner jun., Metallwarenabtr., Schwarzenberg, Sachsen.**

**Ritterguts-Kutscher,  
Kutscher**  
zu Postfuhrwerken,

### Knechte

für gut bezahlte Stellen, **Mägde.**

### Haussmädchen

**Pferdejungen,** sucht sofort

**Bureau Otto Luther, Dresden, Töpferstr. 15, pt.**  
**Stellenvermittlung** (postamt l. Prinzipal u. Mittel) d. Verband Deutscher Handlungsbüros zu Leipzig.

Die Verb.-Blätter, gr. Ausg. M. 250 vierfach bringen röchelst. 2 Seiten mit je 500 off. laufmännisch Stellen. Röhres Geschäftsstelle: **Dresden, Maximiliansallee 5, 1. Et., Ecke Moritzstr.**

Einfache, nicht zu junge, energ.

**Kindergärtnerin**  
oder besseres

**Kindermädchen,** welches schnellert u. die Schularbeiten übernehmen kann, per 1. März gesucht. (Jungfr. Kind 3 Jahre). Nur Solche, die in ehr. Stellungen waren u. gute Bezeugnisse darüber haben, wollen **Off. unter S. O. Dresden, Banknerstraße 63, Papierhandlung** senden.

Mäde

und Dienstmädchen

schaffen sofort bei hohem Lohn kostlos Stelle durch

**H. Weissflog's Bureau, Dresden, Gr. Blauenthalstr. 25, 1.**

## Zuschneider,

welcher erst kürzlich den Kursus als solcher beendet u. sich unter Fachmänner Zeitung weiter ausbilden will, von einem ersten Schneidegeschäft Dresden gesucht.

**Off. u. Ang. bisch. Thätigk., Geh.-Anpte. u. Photogr. sind zu richten unter Chiffre B. E. 567 an Rudolf Mosse, Dresden.**

### Die General-Agentur

Dresden einer bedeutenden u. eingehaltenen **Unfallversicherungs-Gesellschaft** ist demnächst neu zu besetzen. Hütrige, fationsfähige Herren, besonders welche aus der Feuerbranche, werden um Einreichung von Offerten unter **D. R. 221** an **Rudolf Mosse, Dresden** gebeten.

### Reisende

und **Agenten**, welche Delikat- und Kolonialwaren-Geschäfte besuchen und gegen hohe Provision e. Spezial-Artikel mitnehmen wollen, werden gebeten, ihre Adressen aufzugeben.

**Otto Krause,**

Berlin, Postdamerstraße 88b. Unständ. **Mädchen** kann zum 1. März unentbehl. Aufst. find. gegen hohes Gehalt bei Heb. Rühle, Deuben-Dresden.

**Suche** per 1. März für mein Spitzbürgel-Geschäft ein junges Mädchen als

### Verkäuferin.

**Adolph Oehmichen, Dresden, Reitbahnstraße Nr. 1.**

### Junges Mädchen

aus bester Familie gesucht. **Choc.-Gesch. König Joh.-Str. 19.**

### Lehrling

in Papier- und Schreibwaren-Handlung für Österreich gesucht.

**G. W. Heßfeld & Sohn, Dresden-N., Hauptstr. 36.**

### 10 Oberschweizer

verh. p. soi. 1. März u. 1. April in gutbez. Stellen, ledige

### Schweizer

auf Freistellen sucht soi. später

**Oberschweizer Soße, Schweizer-Buc., Mittwochd. 1. S.**

### Annoncen-Acquisiteur

für ein seit Jahren gut eingesährtes Reklame-Unternehmen in allen größeren Städten Deutschlands gesucht. **Gef. Offerten an P. Schulz, Hamburg, Bremerreihe 26.**

### Wirthschafterin

zur selbstständigen Führung einer Restauration, nicht über 30 J. a. post. Erreichung, wenn möglich mit Vermögen, wird per bald gel. Gef. **Off. S. 1666** **Erb. d. Bl.**

### 11 Oberschweizer

verh. p. soi. 1. März u. 1. April in gutbez. Stellen, ledige

### Schweizer

auf Freistellen sucht soi. später

**Schweizer Soße, Schweizer-Buc., Mittwochd. 1. S.**

### Annonsen-Acquisiteur

für ein seit Jahren gut eingesährtes Reklame-Unternehmen in allen größeren Städten Deutschlands gesucht. **Gef. Offerten an P. Schulz, Hamburg, Bremerreihe 26.**

### 12 Oberschweizer

verh. p. soi. 1. März u. 1. April in gutbez. Stellen, ledige

### Schweizer

auf Freistellen sucht soi. später

**Schweizer Soße, Schweizer-Buc., Mittwochd. 1. S.**

### 13 Oberschweizer

verh. p. soi. 1. März u. 1. April in gutbez. Stellen, ledige

### Schweizer

auf Freistellen sucht soi. später

**Schweizer Soße, Schweizer-Buc., Mittwochd. 1. S.**

### 14 Oberschweizer

verh. p. soi. 1. März u. 1. April in gutbez. Stellen, ledige

### Schweizer

auf Freistellen sucht soi. später

**Schweizer Soße, Schweizer-Buc., Mittwochd. 1. S.**

### 15 Oberschweizer

verh. p. soi. 1. März u. 1. April in gutbez. Stellen, ledige

### Schweizer

auf Freistellen sucht soi. später

**Schweizer Soße, Schweizer-Buc., Mittwochd. 1. S.**

### 16 Oberschweizer

verh. p. soi. 1. März u. 1. April in gutbez. Stellen, ledige

### Schweizer

auf Freistellen sucht soi. später

**Schweizer Soße, Schweizer-Buc., Mittwochd. 1. S.**

### 17 Oberschweizer

verh. p. soi. 1. März u. 1. April in gutbez. Stellen, ledige

### Schweizer

auf Freistellen sucht soi. später

**Schweizer Soße, Schweizer-Buc., Mittwochd. 1. S.**

### 18 Oberschweizer

verh. p. soi. 1. März u. 1. April in gutbez. Stellen, ledige

### Schweizer

auf Freistellen sucht soi. später

**Schweizer Soße, Schweizer-Buc., Mittwochd. 1. S.**

### 19 Oberschweizer

verh. p. soi. 1. März u. 1. April in gutbez. Stellen, ledige

### Schweizer

auf Freistellen sucht soi. später

**Schweizer Soße, Schweizer-Buc., Mittwochd. 1. S.**

## General-Agentur

### sofort zu besetzen.

Eine größere ertragreiche Versicherungs-Unter-Gesellschaft der **Glas- und Einbruchsdiebstahl-Branche** beabsichtigt, ihre Generalagentur für die **Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen** sofort neu zu besetzen. Hütrige, fationsfähige Herren, besonders welche aus der Feuerbranche, werden um Einreichung von Offerten unter **D. R. 221** an **Rudolf Mosse, Dresden** gebeten.

**Feingebild., wirtschaftlich. Wittwe, kinderlos und reiseren Alters, wird als**

**Hausdame und Lebensgenossin**

bei anständiger Salarierung für älteren, alleinstehenden Herrn gesucht. Anerb. u. E. 1252 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

**Junger Ingenieur**

für den allgemeinen Maschinenbau zum sofortigen Eintritt gesucht.

**König Friedrich August-Hütte, Borsigkappel b. Dr.**

## General-Agentur

für den allgemeinen Maschinenbau zum sofortigen Eintritt gesucht.

**König Friedrich August-Hütte, Borsigkappel b. Dr.**

**General-Agentur**

einer Lebensvers.-Ges., welche auch die Versich. kleiner Summen (nicht Vollversich.) betreibt, ist zu vergeben gegen Fixum u. s. w. Gef. Offerten unter **F. 1625** in die Exped. d. Bl.

**Gesucht**

Ein gesitteter Knabe findet nächste Ostern als Lehrling Unterkommen bei **Theodor Richter, Fleischermeister, Grossenhain.**

**Gesucht**

Ein gesitteter Knabe findet nächste Ostern als Lehrling Unterkommen bei **Theodor Richter, Fleischermeister, Grossenhain.**

**Gesucht**

Ein gesitteter Knabe findet nächste Ostern als Lehrling Unterkommen bei **Theodor Richter, Fleischermeister, Grossenhain.**

**Gesucht**

Ein gesitteter Knabe findet nächste Ostern als Lehrling Unterkommen bei **Theodor Richter, Fleischermeister, Grossenhain.**

**Gesucht**

Ein gesitteter Knabe findet nächste Ostern als Lehrling Unterkommen bei **Theodor Richter, Fleischermeister, Grossenhain.**

**Gesucht**

Ein gesitteter Knabe findet nächste Ostern

# Kapitalist

mit 100,000 Mark zu realem, gewinnbring. Unternehmen gesucht.  
Anfragen an die Expedition d. Bl. erbeten unter O. T. 257.

**Welche Dame ob. Herr würde ledig, lieb. Geschäftsmann 3-4000 Mark**

gegen hohe Zinsen u. eben solche Sicherheit zur Vergroßerung des Geschäfts auf ein Jahr leihen? Off. u. P. R. 278 Exped. d. Bl. aus erster Hand suche für 1/2 Jahr sofort

**600 Mf.**

gegen 125 Mf. Damnum u. Zinsen. Sicherheit geboten. Werthe Adr. unter P. O. 275 Exped. d. Bl.

**300 Mk.**

auf 1/4 Jahr bei 40 Mark Damnum gegen vollst. Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offert. und. N. R. 380 erbet. "Invalidendank" Dresden.

**Prima Existenz**  
erhält Herr ob. Dame durch Bezeichnung mit 3-5000 Mf. an nach Zeitungsunternehmen. Näh. Stornels' Hotel garni, Bismarckplatz.

**5000 Mark**

ganz sichere 2. Hypoth. auf eine kleine Wirthschaft v. Borna gesucht. Agent. verb. Werthe Adr. unter O. J. 247 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Ich kaufe sichere Hypotheken**

bei sofortiger Barzahlung. Ein Selbstkapitalist. Gefäll. Offerten unter V. P. 95 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Will einige 1000 Mf.**

in kleineren Posten als Darlehen vergeben, am liebsten an Beamte oder Geschäftsmenschen. Offerten haben nur mit genauer Sicherheitsangabe Berücksichtigung mit. N. S. 381 "Invalidendank" Dresden.

**Mit. 6-7000**

zu 5 % werden gegen vorzügl. 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse nach Stiftungsschuld auf Bauschau gelehnt. Off. u. P. E. 266 in die Exp. d. Bl.

**Kapitalisten.**

Eine gute Hyp. von 17,000 M. auf ein schuldet. Banerquist bei 2000 M. zu verkaufen. Offerten unter Chiffre F. C. 85 in die Exp. d. Bl. gr. Klostergr. 5.

**2000 Mark**

bei 200 M. Damnum i. 1/2 Jahr gegen Bürgschaft eines Beamten u. Sicherheit abwab. gebündt. Werthe Off. und. U. T. 27 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Nachmann sucht einen Theilhaber zur Errichtung einer

**Nutzhölz-Handlung.**

Angebote unter P. 1063 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**10,000 M.**

5 % innerh. Brandk. 1. April cr. ausgleich. Spez. Off. M. N. 356 "Invalidendank" Dresden.

**7000 M.**

als 1. Hypothek auf Landgut so gefücht. Off. erb. u. F. G. W. postlog. Gottlieba (Sa.).

Reelle ans. Werthe bittet um Darlehn von 100 Mark zur Kavution gegen Sicherh. u. Zins. Güte. Offert. und. P. W. 283 i. d. Exp. d. Bl.

Ein erfahrener Kaufmann

gelebt. Alters nicht sich m. ca.

**50.60000 M.**

disps. Kapital e. gesch. Existenz zu gründen, ev. durch Verbilligung oder Kauf e. auf reeller Basis u. mit gutem Nutzen geleiteten Geschäftes. Dementhr. Angebote werden unter der Versicherung strengster Discretion v. Z. 1232 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

**13-15,000 Mk.**

zu 5 % werden gegen vorzügl. 2. Hypothek nach Stiftungsschuld u. innerhalb d. Brandk. gebündt. Gef. Off. und. P. D. 205 Exped. d. Bl.

**30.000 Mk.**

auf 1. Hypothek zu vergeben vom Selbstdarleher 1. April. Offert. unter N. Z. 238 Exped. d. Bl.

Die auf einem Villengrundstück stehende Hypothek von

**5000 Mark**

ausgehend mit 24,000 Mf. will ich per sofort oder später weiter geben. Darleher erl. Näh. d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden u. V.T. 98.

**Thätiger Theilhaber**

mit Kapital zur Vergroßerung eines Sanatoriums (Naturheilmittel) in Thüringen und zur Ausnutzung einer bewährten, neuen Spezialheilmethode per sofort gesucht.

Gef. Off. unter G. 1632 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Vermietungen.**

**Lauban i. Schles.**

Schöne Parterre-Räume mit viel hellem, trocken Keller, zur Tischentwurfslösung vso. nothe der Wohnung sind event. auch mit Wohnung in I. Etage per 1. Juli

**zu vermieten.**

Off. u. C. A. 8 bis 1. März postlog. Lauban i. Sch. erb.

Eine unmöbblierte Stube m. R. 4. Eig. in Königsbrückstraße 30 per 1. April zu verm. Nähe Dresdens.

**Fischer.**

**Weinfeller**

mit wenigstens 2 Mr. breitem, nicht zu teilem und nicht gewundenem Gang, mögl. Nähe Elberge

**per sofort gesucht.**

Off. mit Preisangebot an Strahl & Co., Marchalstr. 2

Wer sich in Sachsen's berühmter

Neidnstadt Dresden dauernd niedergelassen will, thut dies am vortheilhaftesten in seiner schönen Vorstadt

**Dresden-Striesen.**

Schöne Lage. - Preiswerthe Wohnungen. Vorzugliche Verbindung. Jede Auskunft, insbesondere der Nachweis von Wohnungen, bereitwillig durch den Bezirk's Verein Dresden-Striesen, Wittenbergerstraße 26 ob. "Hotel Sachsenhof". Barbarawohlplat.

**Gesucht**

für einen jungen Mann ein möbliertes befriedigendes Zimmer im Birnbaum-Viertel im Bereich von 10 Mf. Gehl. und noch Überenkunft. Vorzugt. ein Zimmer bei einem gelehrten Hause. Off. Johannestr. 16, Produktengesch. von Böhrer erb.

**Hausung gesucht**

von 2 St. R. u. Badew. Näh. u. Umgegend. Offerten mit Preisangabe unter L. V. 342 "Invalidendank" Dresden.

**Bäckerei,**

sowie 3 kleinere Löden, zu jedem Geschäft passend, sind sofort zu vermieten. Näh. Blauehauerstraße 16, 2. Mitte.

**Zu vermieten**

per sofort ein gut möbliertes Zimmer im Birnbaum-Viertel in freier Lage Blauehauerstraße. Zu erst, daselbst Körnerstraße 5, 1. Etage.

**Wittenbergerstr. 62**

find noch einige schöne Wohnungen, 5 Zimmer, R. Mögl. Sp. Gem. compl. Bad, Wasser-Closet v. Wohn. aus alle Zimmer Gas, reich. Zubehör, von 725 bis 925 Mf. sofort oder später zu vermieten.

**Restaurant**

mit Gesellschaftsal. in d. Wohlf. französischer Wirthschaft preiswert bei 10-15.000 M. Ans. abzugeben.

Seine Existenz. Offert. und. M. T. 361 an "Invalidendank" Dresden.

**Flottgebendes Restaurant**

mit Gesellschaftsal. in d. Wohlf. französischer Wirthschaft preiswert bei 10-15.000 M. Ans. abzugeben.

Seine Existenz. Offert. und. M. T. 361 an "Invalidendank" Dresden.

**Herrlichkeitliche Wohnung**  
in moderner Villa, Elisenstr. 16, 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, groß. Korridor, Bad, Closets innenlich, Wäschekammer, Keller, Bodenkammer, Gartenhaus (absolut trocken), per sofort od. später zu vermieten. Preis 1850 Mf. ev. wird auch kleinere Hälfte im Parterre für 1250 Mf. abgeg. Näh. daselbst beim Besitzer im Parterre.

**Ein Laden,**  
Wildstrasserstraße Nr. 40, per Östern zu vermieten. Näh. Schreiberstraße 17, im Laden.

**Niederlagen, Lagerräume,**  
große und kleine, auch ungebedeckter Platz, mit Gleisanschluss, am biegsigen Centralbahnhof Dresden - Altstadt

per sofort oder später zu vermieten. Gef. Anfragen mit Angabe der gewünschten Größe erbeten unter D. 4357 Rudolf Mosse, Dresden.

**Wittenbergerstr. 64**

find noch einige schöne Wohnungen von 500-600 sofort od. 1. April zu vermieten.

**Löbtau**

1. April freundl. Wohnung, 2 St. R. R. u. B. sowie ein gr. R. Laden an Hauptstr. 100 M. Nähe am Dreie. Offerten unter E. M. 103 postlogend Böhlitzwerda.

**Restaurateure!**

Zur Übernahme eines erst seitige gestellten Restaurants in dieser Lage ein tüchtiger

**Fachmann gesucht,** welcher etl. um Concessionserth. w. bei event. Grundstück nachdrücken möchte. Bei event. Übernahme wären dann 2-3000 Mf. erforderlich. Gef. Off. u. K. 8000 bef. in Dresden.

**Pensionen.**

für 1 ob. 2 Schüler, auch mit voll od. teilw. Unterricht, bei abf. geb. Herrn in ges. Lage. Offert. Götzsch, Villa Anna Elisabeth.

Für meine 2 Tochter, 17 u. 14 Jahre, suche Östern in der Nähe Dresdens.

**Pension,** wo hauptsächlich Hauswirthschaft gefehlt wird. Gef. Off. mit Preisang. u. F. 1001 Hauptpostamt Dresden erb.

**Pension.**

für einen jungen Mann welcher als Kaufmann lernt, wird per Östern, möglichst Nähe Marienstr. gute Pension mit Familienanthal. gefunden. Gef. Off. u. K. 0. 050 bef. in Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

**In konkurrenzfreier Lage!**

**Nahrungsmittel-**

mit Biergeschäft, seit 6 Jahren bestehend, sofort für 3000 Mark zu verkauf. Waren nach Inventur.

Bei heil. Herrn oder Familie parat. Off. u. K. 0. 050 in Haasenstein & Vogler, A.-G., Wilsdrufestra. Dresden.

**Engländerin**

als Halbpensionärin mit günst. Beding. in s. Wäldchenpensionat gefehlt. Off. erb. unter F. 694

**Colonialwaren-, Wein-, Spirituosen- u. Produkten-Geldäst.**

mit Familienanthal. zu s. möglich. Breite Sedanstraße 3, 3.

J. findet 1 oder 2 Schüler

**sehr gute Pension**

zum eigenen einzigen Sohne dessen Vater chemal. Realgarn.-Abiturient. Offerten erb. unter F. 25 in die Bl. Exped. d. Bl.

**Bäckerei**

bei billiger Miete sofort zu verkaufen und gleich zu übernehmen.

Zu erfragen Wintergartenstraße 58 im Restaurant.

**Colonialwaren-, Wein-, Spirituosen- u. Produkten-Geldäst.**

ca. 30 Jahre in einer Hand, günst. an Selbstverkauf abtreten. Näh. durch Besitzer Reinhard Engelmann, Meissen.

**Restaurant-Nebernahme**

von bestempelten Fachleuten gefehlt. Offerten unter M. P. 207 in die Bl. Exped. d. Bl.

**Bäckerei**

in einer Provinzstadt, in bester Gegend Sachsen's, gel.

ist eine seit 15 Jahren bestehende flottgehende

**Buchbinderei**

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. u. C. 1573

**Damen**

in bestretem Verhältnis liebvolles Hemd bei Beamtenwirtschaft sofort od. später. Preis mögl. Bad in der Wohnung. Gefäll. Offerten an die Annone-Expedition Sachsen-Allee 10 unter K. 933.

**Damen**

finden freundl. diskret. Aufnahme bei Frau

**Zimmer.** Gebanne, Falckenstraße 16, 3. Bad in d. Wohnung von Böhrer erb.

**Geschäfts-An- und Verkäufe.**

**Sichere Existenz.**

Das belebtest. Vorort Dresden ist ein flottgeb. Delikatesse-Geschäft, verb. mit Weinhandlung, con. Granitw.-Vert. in verdeckten Flz. nebst Speisevitrinkh. preiswert zu verkauf. Gef. Off. u. K. 1400

**Mittleres Restaurant**

im Jan. d. Altk. volle Konz. in der Wohlf. d. W. 260

**Restaurant**

wird zu kaufen gefehlt. Off. und. M. M. 355 "Invalidendank" Dresden erbeten.

**Alteingeschöftes Juwelen-**

**Fuhrgesch**

Grundstücks-  
An- und Verkäufe.

## Bäckerei- Grundstück

wird hier zu kaufen gesucht.  
Gef. off. unter O. L. 219  
bald. Exped. d. Bl. erbeten.

Verhandlungen zugestellt.

Vier-Großhandlung

mit schön. Wohnhaus, Stallung,  
Bogenremise, Eis- und Bier-  
festen, am Bahnhof gelegen, ist  
mit lebend. u. tot. Inventar und  
kümmel. Außenständen bei einer  
Vorauszahlung v. M. 20.000  
vollständig zu verkaufen. Verträge  
erster Bauten bei einem kleinen  
Grundstück, ohne Kontur. Gef.  
Off. unter B. 1218 Haafenschanz  
& Vogler, A.-G., Chemnitz.

## Gasthofs-Verkauf,

an d. Ecke eines Industrieortes  
gel. jed. Sonntag d. Saal besetzt,  
außerdem viel Bälle u. Konzerte.  
Jahr. 800. In Bier, viel  
Wein- u. Kaffeehaus. Preis  
90.000 M. off. u. N. A. 366  
"Invalide" Dresden.

## Villen!

Sing-Villa Dresden-N. off.  
verspielt, mit Garten u. Stalls-  
zung, 5% bringt, zu verl. sowie  
eine fl. Villa zwische auf Bau-  
stellen, top. oder fl. Villa bei  
Dresden. Gef. off. unter M.  
W. 364 "Invalide" Dresden  
erbeten.

## Restaurant- Grundstück

Ist wegen Krankheit sofort billig  
zu verkaufen; guter Stand, in  
einer lebhaften Fabrikstadt, direkt  
am Bahnhof, sehr viel Stallung  
und 2000 m² groß. Obhutarten,  
eignet sich für Fabrik, da Gleis-  
Anschluß vorhanden, auch passend  
für einen Bierhändler. Gute  
Hypothesen oder ein fl. Grund-  
stück wird mit angenommen.  
Off. erb. u. M. P. 358 an den  
"Invalide" Dresden.

## Restaurant

mit Grundst. nur reell. Gesch.  
bei Anzahl. bis zu 2000 M.  
wird zu kaufen ges. off. mit An-  
gabe des nachw. Umzugs unter  
P. L. 100 Postamt Görlitz  
a. G. Agenten verb. Vorort  
Dresdens bevorzugt.

## Gebirgs-Gasthaus

mit 4 Fremden-, Veranda, Jahres-  
geschäft, sehr flott. Salonge für  
18.000 M. bei 3-4000 M.  
Anzahlung zu verkaufen. Agenten  
zweiflos.

A. Ebersberger, Bittau.

## Bäckereiverkauf.

In Weihen ist eine gutgehende  
Bäckerei m. Grundst. b. 3000-4000  
M. Anz. zu verkaufen und vom  
1. April an zu übernehmen. off.  
u. K. U. 166 Exp. d. Bl.

## Haus-Verkauft.

Erbteilung ab. sof. in vertheis-  
ter Lager Stein. Stadt Haus-  
grundstück mit etwas Garten u.  
Geld. für Schmiede oder Stell-  
macher paßt. Preis 10.000 M.  
zu verkaufen. Nähe in Pirna,  
Dohnaße Straße 4.

Mein in der Schloßstraße

gelegenes

## Grundstück

benachbarte ich zu verkaufen  
und bitte ernste Käufer an um  
Anfrage ihrer Adresse unter V.  
U. 99 an Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Dresden.

Ein vorzüglich rentierender

## Gasthof

mit schön. Parksaal (öffentl.  
Tanz), 5 Fremdenzimmern, Aus-  
spannung u. c. ist für nur  
31.000 M. zu verkaufen.  
Vierstöck. ca. 380 Sitzpl.  
Anzahl. 8-10.000 M.  
C. Kletzsch, Wallstr. 4.

## Zinshaus

in Garnisonstadt Sachsen, in  
welcher gutgehende Editions-  
gesellschaft betrieben wird u. w. günst.  
Hypothesenverhältnisse hat, ver-  
kaufe bei 10.000 M. Anzahlung  
neben auch Hypoth. mit an.  
Off. erbeten unter M. E. 348  
"Invalide" Dresden.

## Klein. Gut,

17. Alter bester Helden u. Wiesen,  
mit kommt dem lebend. u. todten  
Inventar zu verkaufen.  
Näh. Krepta Nr. 10 bei  
Lommashäck.

# Jagd-Verpachtung.

Sonnabend den 17. Februar Nachmittags 14.30 Uhr soll das der Jagdherrnseitl. Wölkritz (Baudatum der Alte-Ellerwerder Eisenbahn) gehörige 250 Acre große Jagdrevier im biezen Buchmann'schen Gauhause vom 1. September 1900 an auf weitere 6 Jahre öffentlich im Wege des Weißes Gebots, jedoch mit Vorbehalt des Auswahl unter den Bietern oder der Ablehnung aller Gebote, verpachtet werden. Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gegeben.

Wölkritz, den 8. Februar 1900.

## Der Jagd-Vorstand.

Oscar Apitz.

## Kapitalisten 21 Proz. netto!

Kurhaus-, Bad- und Hotel-Verkauf,  
in seinem, welch. Kurorte der Residenz Dresden, direkt a. Eise-  
und elettr. Bahn. Mindestanzahlung 60.000 M. welche sich mit  
21 % verdoppelt. Brutto-Nutzen pro anno 38.000 M. Nur direkte  
Bauer u. Chiff. „Prima“ hauptpostl. Dresden Berlisch.

## Grundstücks-Verkäufe.

1. Eine große Villa mit Waldpark, an der elettr. Bahn gelegen, außerdem eine starke Werkstatt mit Wiesen-Grundstück für 55.000 M. zu verkaufen. Eine Hyp. von 7000 M. wird in Zahlung genommen.
2. Eine schöne Villenbaustelle bei Königsberg ist bei 6000 M. zu verkaufen.
3. Eine Wühle mit großem Grundstück, Balken-Gatter, ist für 38.000 M. verhältnißmäßig. 8000 M. Anzahlung.
4. Eine kleinere Wühle mit Einkauf-Gatter ist für 10.500 M. verhältnißmäßig. 6000 M. Anzahlung.
5. Ein sehr schönes Bauerngut, 137 Scheffel gr., fast sämmtl. Maschinen vorhanden, 4 Pferde, vollständiger Rindviehbestand mit Schweinezucht ist mit 28.000 M. durch mich verhältnißmäßig bei 9000 M. Anzahlung.
6. Ein Haus in Dresden mit geregelten Hypotheken ohne Anzahlung wird zu einer Abholaktion gleich.

Offeren erb. u. D. N. 4385 an Rudolf Wosse, Dresden.

## Achtung!

Ein patenter junger Koch oder Oberkellner, welcher ein disponibiles Vermögen von 6-8000 M. anzahlen kann, kann in einer Großstadt ein Grundstück mit gut gerodet. Hypoth. und Wiederbeschaffung, worin ein sehr schwunghaftes Reklamegeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, Lage Mitte der Stadt, gr. Räume mit Garten, gr. Mittwochstisch, als Gäste seines Publikums, preiswert am 1. April 1900 mit vollem Inventar läufig übernehmen. Wenn Käufer unverh. würde er die beste Gelegenheit haben, mit sehr bemittelt. wirtschaftl. Mädchen Bekanntheit zu machen. Nur Selbstbewerber bitte ich, ihre Adr. u. N. 900 an Haasenstein-  
Vogler, A.-G., Görlitz, eingulenden.

Im Centrum von Dresden-Alstadt habe ich wegen plötzlich eingetretener Verhältnisse ein flottes Wein-Restaurant und -Handlung zu verkaufen. Erforderlich 15.000 Mark.

Bistro, Schießstr. 30, 1.

## Besseres Hotel,

aber nicht zu groß, wird zu kaufen  
gesucht. Gef. off. u. P.T. 280  
in die Exped. d. Bl.

## Besitzung

auch für Herze

als Sanatorium etc. poss.

Prachtvolle Befestigung (Hohen-  
Bogen), nahe Dresden (½ St. v.  
Bahn), unmittelbar an ältesten  
Badeort Sachsen angrenzend,  
mit zwei villenartigen Gebäuden  
mit vielen schön. einger. Zimmern,  
Nebengebäuden, Stallung, in  
prachtvollem, altem, grob. Bart.,  
von Hochwald umgeben, gelegen,  
mehrere Scheffel Feld. Biete mit  
Söldenäumen, Gemüsegärten, bes-  
sondere Umstände halber sehr  
preiswert zu verkaufen durch  
den Besitzer. Gef. bitte Adr. u.  
L. W. 50 hauptpostl. Dresden.

**Neues Grundstück**

mit flottgeg. Holz-, Kohlen-,  
Düngem., Baum- u. Pflanz-  
Geld. Nähe T. Uml. c. 50.000  
sofort billig verhältnißmäßig durch

Maudisch, Marchalstr. 10. v.

**Kaue**

kl. Restaurant-

Grundstück

oder Gasthof auf dem Lande,  
wenn 3 Bauj. in Weinböden  
gelegen, und 2500 M. bear. als  
Anzahlung genügen. Bis Selbstbau.

Off. u. P. S. 279 Exp. d. Bl.

**Schön gelegene**

**Gillengrundstücke,**

Off. v. 225.000 u. 140.000 M.

im Schweizerviertel, bin ich  
gekommen zu verkaufen. Als An-  
nahme event. Hypothek auf Werth-  
Bau. Näheres nur d. Besitzer  
selbst. Off. erb. u. L. O. 336  
"Invalide" Dresden.

**verheirathen.**

Ehrenwertige Vermittlung ange-  
nomm. Gef. Off. wenn auch  
erst anonym, unter N. 1656

in die Exped. d. Bl.

**Reell!**

**Heirath.**

Ich suche für meinen Freund,

Hornemann, 32 Jahre, städtische

Erziehungs-, bed. Verheirath-

ung, passende Lebensgefährtin.

Gehete junge Damen, welche

hierz. Vertrauen haben, werden  
gebeten. Offeren mit Angabe

ihre näheren Verhältnisse nebst

Photographie unter O. H. 246

in der Exped. d. Bl. niedergelen.

**Maringe.**

We viele Herren u. Damen

hö. u. mittl. Stände, denen es

an Gelegen. mangelt, Bekanntlich

zu machen, haben durch diesen

nicht mehr ungewöhnl. Weg ih-

re Glück gefunden. Ich höchst zarter

u. feiner. Weile in Frau Joh.

Aohl, Wildstrudelstrasse 22, 2,

bemüht, die Herrschäften durch

reelle Vermittelung zum ge-  
wünschten Ziele zu führen und so

damit man einen Jeden, der noch

einem glückl. Helm trachtet, mit  
Recht auf diese arbeitendwerthe

Firma aufmerksam machen.

**Herzenswunsch!**

25. hübsche, reingebild. doch

hauptsächl. wirtschaftl. erogene

Frauenscheitl. a. geacht. gutsf.

fam. d. Lande, m. best. Sinn u.

Verstand. Sieht gern. u. mit

gern. Freunden. Bitte um

Angabe der Größe u. Statur.

Offeren erb. u. L. O. 243

**verheirathen.**

Off. unter O. L. 243

in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Verheirathung.**

Off. mit näh. Ang. u. H. B.

Postamt Bismarckplatz, Dresden-N.

erbeten. Vermittl. verb.

**Versteigerung.** Morgen Mittwoch den 14. Februar, Freitag den 16. Februar und Sonnabend den 17. Februar.

Vormittags von 10 Uhr an gelangen Treppen 1 große Posten neuer

**Gardinen, Teppiche, Läufer, Vorlagen, Belour-Barchente, Plüsche, Unterkleidung (Tricotagen),**

ferner ganz bedeutende Vorhänge an

**Schrüzen, Blousen, Röcken, weißen Hemden, Kleidchen, Mäntelchen, Jäckchen, Mützen, Hauben, Cravatten,**

**Handschuhe, Corsets, Strümpfen,**

sowie eine große Partie

**fertige und angesangene Tapiserie-Stickerei-Artikel**

zur Versteigerung. E. Pechsieder, vom Rath verpf. Auktionsator u. gerichtl. Taxator.

**Versteigerung.** Mittwoch den 14. d. M. Vormittags von 10 Uhr an gelangen meisth. zur Versteigerung:

**Grosse Posten Teppiche,**

Länge 2-6 Meter, in Rac, Polar, Blümeli, Arminius, Kongo und Germania, 8 handgefertigte

**Timbora-Teppiche.** Länge 3-5 Meter, Vorlagen, wollene Blümli-Tischdecken, wollene und leidene

# Billige Seidenwaaren.

Bestbestände übernommen von der Firma

## Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co., Pragerstrasse 28, I.

Reinseid. Damaste, früher 2—3 Mk., jetzt 1,00—1,50 Mk. Reinseid. hellf. Damaste, früher 2,75—4 Mk., jetzt 1,75—2,50 Mk.  
Hellf. Ballseide, gemust., früher 1,75—4 Mk., jetzt 0,90—2,00 " Reste für Blousen, Röcke, Einsätze etc. spottbillig.  
**Schwarze Kleiderseide,** Damast, Armure, Merveilleux etc. spottbillig.  
**Schwerste farbige Kleiderseide,** glatt u. gemustert, aparte Farben u. Dessins, spottbillig.  
Sämtliche Waaren sind garantirt solid im Tragen.

Entzückende  
Neuheiten in schwarzen Kleiderstoffen  
Anerkannt preiswürdig!  
ÜLTZEN'SCHE WOLLENWEBEREI  
Pragerstrasse 56.

## Gerichtlicher Ausverkauf,

25 Billnerstrasse 25.  
Dasselbst gelangen im Auftrage des hiesigen Königl. Amtsgerichts sämmtliche Waarenvorräthe  
des alten königlichen Richter'schen Geschäftes (bisher König Johannstrasse 9) an

**echten Spitzen, Schleieren, Gardinen,**  
Vatiken, Verblüffungen, Taftentücher, Fächern, Schleifen, Häubchen, Barben,  
Bandos, Tüllen, Besänen, Tischläufern, Deckchen, Spangen und Umhängen,  
Bett-Güschen, geklöppelten Spulen und Einsähen, sowie einem großen Lager  
mittlerer Spitzen

zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Geöffnet Vormittags von 8—1 und Nachmittags 3—7 Uhr.  
E. Pechfelder, vom Notar verpflicht. Auktionsator u. gerichtl. Taxator.

## Ausverkauf wegen Konkurs

Uhlandstrasse 11 und Bismarckplatz 14.

Die zum Konfektion des Kaufmanns und Cigarettenfabrikanten Rud. Thiele gehörigen be-  
deutenden Vorräthe an

**Cigarren, Cigaretten u. Tabaken (feinste Marken)**

gelangen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Friedrich Schlechte, Konfektionär.

## Versteigerung wegen Konkurs

Virnaische Strasse 33.

Morgen Mittwoch den 14. Febr. Vormittags 11 Uhr gelangen dasselbst die zur Friedrich-  
schen Konfektion in Löbau gehörigen

## werthvollen Silbersachen

als: Präsentibretter, Becher, Portale, ein Brotdorf, ein Briefbeschwerer „Sieges-  
denkmal“, eine silberne Volltafel, Löbauer Rathaus mit Sieges-  
denkmal, getriebene Arbeit, in Goldrahmen, Tafelplatte, ein großer Weinkrug  
mit Deckel, eine Weinfanne (eines Glas mit Goldblumen), sowie Geschäftschen aus  
Alfende mit Glasschalen, Ruchenteller mit Majolikaplatzen u. a.

Bernhard Canzler, Rath-Auktionsator u. verpflicht. Taxator.



P. P.

Einem hohen Adel, sowie einem geehrten Publikum für Dresden und  
Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß vom

15. dieses Monats ab

in meinen Stallungen

ca. 150 Stück nur allererster Klasse  
sowie in allen Farben und Größen

## Reit- und Wagenpferde

auf den hervorragendsten Gestüten Ungarns zum Verkauf stehen. Die Pferde  
finden von mir sorgfältig ausgesucht, so daß ich meinen werthen Käufern

### nur das beste Material

zur offl. Musterung bereit halte. Auch sind sämmtliche Reitpferde militärfromm  
geritten und die Wagenpferde gut eingefahren. Ich stelle wie immer den  
pp. Käufern die

solidesten Preise, sowie ganz reelle u. eoulante Bedingungen.

Geschäftshaltung

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,  
Leipzig, Außere Halle'sche Strasse 20.  
Telephon 1516.

Das Müllerthe und Ge-  
bäude seiner Art  
über 500,000 Familien  
gehörten ihm!  
Seit 60 Jahren bewahrt  
ein Bewerl. d. Gute, Voll-  
heit und ungewöhnlich  
liche Eigenschaften!

Strenge, vorzügliches Haubt, Öl-  
und Linderungsmittel!

Gute in seinem Gewicht fehlen!

Überausheure günstige Erfolge!

Strenge, erhabliche, glänzende Auszeichnungen,

ausgezeichnete Dokumente!

Reine, saubere und  
strenge, gründlich  
reinigende Säfte  
des heiligen Petrus  
und des heiligen Antonius  
sind sehr gesund  
und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu tragen.

Die Säfte sind sehr  
gesund und leicht zu

# Bett-Wäsche.

Eigene Verarbeitung. Billige Preise.

Lieferung vollständig fertiger Ausstattungen von Tisch-Wäsche, Küchen-Wäsche, Leib-Wäsche, Bett-Wäsche etc. wird prompt und tadellos ausgeführt.

Dresden,  
Freiberger Platz  
No. 18—20.

Manufaktur-, Modewaaren- und Confections-Haus.

## Fertige Stoffe für Bettbezüge und Kissen.

Aus weiss Damast, Stangenleinen, Linon etc. 1 Bezug mit 1 Kissen von Mk. 4.45 an bis Mk. 11.60.

Aus buntem carriitem Baumwoll-Stoff 1 Bezug mit 1 Kissen von Mk. 2.75 an bis Mk. 5.50.

Weiss Leinen, Damast, Stangenleinen, Linon etc. in Breiten 84 cm, 100 cm, 130 cm, 140 cm, Meter von 32 Pf. an bis Mk. 3.—

Bunte Bettbezug-Stoffe, Meter von 28 Pf. an bis Mk. 1.25.

## Inlets.

Aus einfarbigen, sowie gestreiften Inlet-Stoffen

1 Deckbett mit 1 Kissen von Mk. 4.35 an bis Mk. 12.60.

In aparten Streifen, sowie einfarbig, rosa, roth, blau, gold etc.

in Breiten 84 cm, 100 cm, 115 cm, 130 cm, 140 cm, Meter von 48 Pf. an bis Mk. 3.—

## Betttücher.

Aus weissem Dowlas, Halbleinen und Leinen, Größe 100 cm × 230 cm, Stück von Mk. 1.60 an bis Mk. 5.50.

Weiss Dowlas, Halbleinen und Leinen, Breite 140 cm bis 170 cm, Meter von 65 Pf. an bis Mk. 3.—

Barehent-Betttücher, sowie Schlafdecken,

130 cm × 180 cm und 160 cm × 200 cm, Stück von 85 Pf. an bis Mk. 3.60.

## Trauerkleider

in grosser Auswahl.

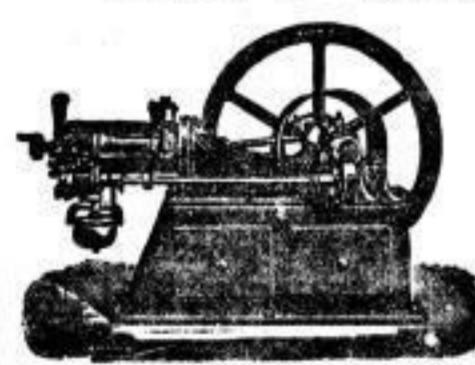
Anfertigung innerhalb 24 Stunden.

Trauer-Blousen.  
Trauer-Röcke.  
Trauer-Hüte.

Dresden, Altmarkt 12.

# Adolph Renner

## Otto's neue Motoren



der Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Degas, Wassergas, Generatoren, Benzin, Solaröl und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasverbrauch.

Der General-Hersteller H. Bork,  
Civil-Ingenieur, Chemnitz.  
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.



## Walter's Garderobe-Schränke

mit ges. sch. Einrichtung.

bestes Material in verschiedenen Größen und Ausführungen, empfiehlt F. B. Walter, Noritzstraße 20.

Frachtfrei nach allen deutschen Bahnhöfen.

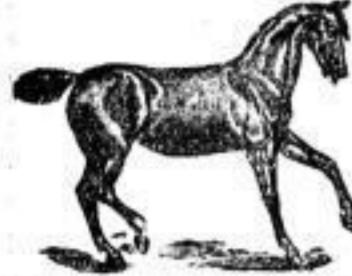
**F. B. Walter**, Noritzstraße 20.

Seit 1879.

Frachtfrei nach allen deutschen Bahnhöfen.

# Alfred Bach's Corsets

Diese Woche: Verkauf älterer Corsets zu halben Preisen.



Das Pferde-Büro von Oskar Becker, Dresden-N. Königsbrückstr. 62. Telefon A. II. 20. empfiehlt seine Auswahl in trüberen und frischeren Reitpferden, besondere Rassepferde (Vorführpferd), sowie Jagdpferde, kleine Einpferde und schnelle Dogenpferde unter beliebter Fleißkraft zu billigsten Preisen.



Pferde-Verkauf. Von Donnerstag den 15. ds. Mts. ab steht ein großer Transport bereit.

## Ardennen Arbeitspferde,

schworen und leichteren Schlag, zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. Döbeln.

## Robert Augustin.



Dienstag den 13. Februar stelle ich wieder einen großen Transport schweres vorzügl. Milchvieh, hochtragend und frischstellend, zu den billigsten Preisen unter strenger Bedienung bei mir zum Verkauf. Milchviehhof Leubnitz - Neuostra.

Franz Pfeiffer.



Haben für Lieferung vor Februar-März einen Posten

## Prima-Briketts

verschiedener Marken zu Mark 200, 210, 220 pro 200 Centner frei Bahnhof Dresden abzugeben. Antragen unter G. W. 2603 an Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66 erbitten.

Einen größeren Posten

## Gaskoaks

zu Mark 200 pro Wagon von 200 Etr. ab Berlin abzugeben.

Grämkow & Greve, Berlin, Friedrichstraße 19.

## Heirathen.

Wer sich glücklich und passend verheirathen will, der wende sich vertraulich an mich. Die größte Discretion und reelle Be- dienung wird zugleich auf Ehrenwort. Damen sowie Herren jed. Standes können sich davon überzeugen. Ausw. Auftragen bitte Rekommanden beizutragen. Bureau Karl Haufe, Clemmingsstraße 17, II.

## Heirath.

Sq., geb. Siegeli-Berwarter, 31 Jahre, in selbstl. Beamten, sucht, um sich selbst zu machen, die Bef. e. mithilf. heit. Mädch. mit etwas Beruf. Geehrte Et. ob. Vorstand, welche die erfüllt. Gef. Bef. schenkt, werden geb. Off. mit Bild n. D. 1375 in die Exped. d. Bl. zu senden. Dassel. Ehrenwerte. Anonym u. Vermittler verbieten.

## Echter Portwein,

Naturreinheit garantiert, direkter Bezug von Porto aus dem Dourogebiet (nicht zu wechseln mit span. Portwein), Kräften u. Reconvalescenten zur Stärkung empfohlen.

1 l. M. 1.00 incl. Glas, 12 l. M. 21,-.

## Kochel & Sohn,

Weingroßhandlung.

## Bürgerweise 10.

Gegründet 1879. Telefon I. 3859.

## Pianino, prächtig, a. feste

Weltgasse 4. I.

## Pianino

berühmter Hofpianofabrik, sehr gut erhalten, u. i. prächt. Tonfälle, sofort ganz ausbilligt für 350 Mts. zu verkaufen Altmarkt 2, 3. Et.

**Hater, Kartoffeln, Stroh und Häcksel I. Qualität, Heu, best. Pferdefutter**

als: Espariente, Lüne, Klee, Thymiothee u. Wiesen-

gras, gebe los, gebunden, auch

gepreßt usw. Bahnstationen

und kleinen Posten billig ab.

Dresden-Lobtau. Richard Berger.

Eins in gutem Zustand und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

Eins in gutem Zustand

und im Betriebe befindl.

**Gasmotor,**

liegend, 4 HP., event. mit

Transmiss. usw. usw. zu ver-

kaufen. C. F. 0. 078 em.

"Invalidenbank" Dresden.

Richard Berger.

**Totale Räumung!**

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe.

Andem dieses Jahr (1900) das Kaufhaus fertiger Herren- und Knaben-Karoberen Georg Simon „Zur Goldnen Eins“ aufgelöst wird und die noch enormen Warenlager unbedingt geräumt sein müssen, werden sämtliche Bestände **ohne Rücksicht auf frühere Verkaufspreise** laut nachstehendem Preis-Verzeichniß verkauft. Die Auswahl ist noch eine enorme, und sind sämtliche davon, Größen, wie Weiten, selbst für den beliebtesten Herren, als für den verhöndtesten Geschmack vorrätig. Die **heruntergesetzten Preise** sind auf jeder Etiquette deutlich in Druckschrift vermerkt, so daß selbst der Laie genau so billig einkauft, wie der gewieteste Stoffkenner.

So lange Vorrath wird verkauft im **Total-Ausverkauf:**

Herren-Ueberzieher, früher Mf. 13-23, jetzt nur Mf. 8 an.  
Herren-Ueberzieher, früher Mf. 24-50, jetzt nur Mf. 15 an.  
Herren-Pelerinen-Mäntel, früher Mf. 16-40, jetzt nur Mf. 9 an.  
Herren-Anzüge, früher Mf. 12-23, jetzt nur Mf. 9 an.  
Herren-Anzüge, früher Mf. 24-48, jetzt nur Mf. 16 an.  
Herren-Hosen, früher Mf. 24½-6½, jetzt nur Mf. 1¼ an.  
Herren-Hosen, früher Mf. 7-20, jetzt nur Mf. 4,50 an.  
Loden-Joppen, früher Mf. 8-25, jetzt nur Mf. 4,50 an.  
Schlafröcke, früher Mf. 13½-10, jetzt nur Mf. 8½ an.  
Knaben-Anzüge, 1/4 unter dem früheren Verkaufs-Etiquette-Preis.  
Knaben-Mäntel, 1/4 unter dem früheren Verkaufs-Etiquette-Preis.

Das Personal ist streng angewiesen, Niemand zum Kauf zu animieren, den nicht die Billigkeit dazu veranlaßt! — Soweit Vorräthe vorhanden, umtauscht gestattet. — Geschäftsräume sind Wochentage permanent von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr für den Verkauf geöffnet.

**Dresdens „Goldne Eins“,**  
1 Schloßstrasse 1. Der Inhaber Georg Simon. In allen 3 Etagen.

Königl. für Musik und Conservatorium Theater.

Hauptanstalt: Landhausstr. 11, 2. u. 3.  
Zweiganstalten: Bankuferstr. 22, 1. Werderstr. 22, var. und Bahnhofstr. 9, 1.

Volle Kurse u. Einzelkurse. Eintritt jederzeit. Aufnahme vom 7. Lebensjahr an. Profekt. u. Lehrer-Gesetzlich unentgeltlich in allen 4 Anstalten.

**Das Direktorium.**

## Berufs-Vorbildung

Abteilungen für männliche u. weibliche Besucher —

Jahre 1900 — 25. Schuljahr (60. und 70. Semester). Schul- gelb-Tafeln und Stunden-Blätter für alle Abteilungen, ebenso persönlich. Vorberatungen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis berücksichtiger Beratung kostengünstig. Schriftliche Anfragen in Postmarke befürworten.

I. **Handels- und höhere Fortbildungs-Schule** Kaufmannische Fortbildungsschule, Lehrlingschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungs-schulpflichtige** und solche **Schüler**, die für künftigen Beruf sich erst vorbereiten sollen; 5 Lehrlöcher (mindestens genügend Pflichtfächer) höchstens 80 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugewollte Pflichtfächer (Wahlfächer) höchstens 10 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Oster oder Michaelis einen Schulabschluß vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten).

II. **Kontoristen-Schule** (handelsmäßige Kunst für Gewerbeleute). Kurse für Studierende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.

A. Für **bejahrtere und jüngere Männer** (Ausländer, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär verschiedener Dienstgrade u. v. a.).

B. Für **Frauen und Mädchen**.

In allen Abteilungen Adress-, Halbjahrs- und für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-Kurse in Tages- oder Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Beratung und vorbehaltswise Zusammenstellung geeigneter Lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen. Berufsanbahnen und Berufswörter (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Käffierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber u. v. a.). — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kunstgebäuer.

III. **Beamten-Schule**. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahnen (Staats- und Gemeindedienst, besonders Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Prüflinge, behuts Vorbildung in die nächsthöhere Dienststufe und behuts Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten. Bau- gewerkshaus, Werkmeisterhaus u. v. a.).

**Klemich'sche**

**Handels-Akademie und Höhere Fortbildungsschule**

Dresden 21, Moritz-Str. 3  
Telephon der Direktion 257 und Amt Blasewitz 879  
Direktion D. und C. Alemich.

**Dresden-Strehlen, Josephstraße 10,**  
**höhere Töchterschule**  
nebst Fortbildung und Pensionat.  
E. Gammel. Vorsteherin.

**SECT**  
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

**MATHEUS MÜLLER**  
Hoflieferant  
ELTVILLE RH.  
Besonders empfohlen:  
CHAMPAGNE. EXTRA. GERMANIA. SECT.

**MESSMER'S THEE**  
Berühmte Mischungen, Mf. 2,50 und 3,50 per Pfund. Probe-Pakete 60 und 80 Pf. bei Lehmann & Leibsenring, Hoflieferanten.



Warmwasser- Heizungen  
Dampfniederdruck- in jeder Ausdehnung  
mit Kühne's  
**Schnellheizkessel**  
(D. R. G. M.)  
Größter Nutzenfakt. Höchste Leistung.  
Dresdner Centralheizungs-Fabrik.  
Louis Kühne.  
Telephon 208. Paviermühlengasse 17.

**Exportschäferei u. Schmalz-Fassinerie**  
A.G.

Hamburg 4, Pinnasberg 74-75,  
empfiehlt ihre beliebtesten und anerkannt vorzüglichsten  
Schmalz-Fabrikate allerfeinster Qualität

Marke „KREUZ“ und „IMPERIAL“  
nicht zu verwechseln mit amerikanischen Marken —  
garantiert reiner, ungebleichter, weißer, stets frischer Waare. — Tüchtige eingef. Vertreter gesucht.

**Harnröhren-Leiden,**

Gonorrhoe, Ausfluss, Blasen-Leiden  
werden ohne Berufsstörung schnell geheilt  
durch **Dr. Brandes** amerikan. Santol-Perlen.  
Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und greifen weder Magen noch Nieren an. Preis per Flacon 3 M. mit Kurzdruckt. Diese Perle enthält Camphoröl 0,05, Santolöl 0,25. Kleine Verluste Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.

**In 5 Minuten**

entferne ich jedes Hühnerauge, Verhärtungen z. gründlich und vollkommen lärmloses ohne Meißel und ohne zu ziehen. Bei nicht sofortiger Befreiung des Hühels verzichte ich auf jedes Honorar. Schmerlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln. Komme auf Bunsch in's Haus. Attache von Kerzen und Löffelchen liegen zur Einrichtung aus. Sprechstunden von 10-11 und von 8-9 Uhr. Sonn- u. Feiertage von 10-11 Uhr. H. Ladner, Hühner- und Nagel-Operateur, Ostro-Allee Nr. 14, 2. Etage.

**Wunden und Beinschäden,**

jewohl frische als alte, werden schnell u. gründlich geheilt d. **Stabsarzt Dr. Niesse's Wundheilsalbe.** Tote 1 M. Alleinfabrik und Verkauf nach auswärts durch die Kgl. priv. Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8. — Bereitgestellt. Permantan. Markezeichen. Lanolin. Binsford. —

**Kohlen,**

als: Steinkohlen, deutsche Braunkohlen, Zeulenberger Briquettes, Gas-Coks für Industrielle und Händler hat ladungsweise 30-40 Waggons täglich abzugeben

**M. E. Poetschke,**  
Telegrammadresse: Dresden-A. Fernsprecher: Kohlenpoetschke. Kohlen en gros.

**Bitte zu lesen!**

Welch' eine Wohlthat für alle dienenden Damen, deren Neckenheit an uns für sich verbar ist und deren Reinlichkeit durch Schönheiten sich gefeiert hat, sich von einer **Damenhand** behandeln zu lassen! Welch' eine Wohlthat, durch kenntnissreiche Anwendung der Mittel des Aranzschazos von jeder Empfindung betreit zu sein! Welche Unmöglichkeit, wenn eine **Damenhand** ein Gebiß von schönen Zähnen, wie die Perlen, in den Mund eingesetzt hat, die fest führen und jeden Gebrauch in der Sprache und im Kauen gestatten.

Und die Hand und die Erfahrung bietet

**Frau Kublinski,**

Zahnkünstlerin  
(Atelier Zahnarzt Kublinski),

22 Amalienstrasse 22  
neben Hotel Amalienhof.

**Fleischerwagen.**

Neuer leichter Verl. Fleischer-wagen preiswert zu verkaufen  
Tempostr. 4, bei Thäl.

**Beste holsteinische Centrifug.-u. Meiereibutter**  
liestet z. jedesmal. Wochenpreis in  
Vohlgelag. Koch. J. Thaden,  
Menzburg, Unterholzweg 4.

**Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.**

Beste ausgetrocknete Kernwaare, eigenes Fabrikat, zum Verkauf und Verleihen.

Gespielte Elfenbein-Bälle pro Stück von 3 Mark an.

Rachgeknete

Elfenbein-Billard-Bälle

I. Qualität, Stück 3 Mark.

II. Qualität, Stück 2 Mark.

Gleichen Preis für alle Größen

Bonzoline-Billard-Bälle,

und das Beste dem Elfenbein

am ähnlichsten, Preis 10 bis 12 Mark pro Stück.

1 Jahr Garantie

für die Haltbarkeit.

Queues, Queue-Leder, Peim., Greide, sowie alle zum Billard-

Spiel nötigen Gegenstände.

Damenbretter, Schach- u. Do-

mino-Spiele, Zeitungsbälter u. c.

**Spieldarten, Dukend 6-9 Mark, Regeln und Augeln, nur beste Kernwaare, empfiehlt**

**J. G. Gärtner, Inhaber: Oskar Rüger, Dresden, große Brüdergasse.**

Fernsprecher 1673.

**Graue, rothe Haare färbt na-türgetreu, halt-bar und kostet nur die günstige Dr. Kubu's Haar.**

gebraucht sehr billig (Theile). Mit Garantie zu verkaufen.

Nirma Dr. Kubu, empfiehlt H. Koch, Trog, Altmarkt. Eine Rosen- u. Gloriatr.

**Gas- u. Benzin-Motore, —**

gebräucht sehr billig (Theile).

Mit Garantie zu verkaufen.

Höhere Restaurant Spank,

Ecke Rosen- u. Gloriatr.





## Stellen-Gesuche.

Junger, verheir.

**Gärtner,**  
28 Jahre alt, geb. Kavalier ist in allen gärtnerischen Arbeiten erfahren, sucht vor 1. März oder später danach eine Dienststelle. Off. unter A. Z. an Rudolf Moosse, Reichenbach i. V.

**Wilbe's Schweizerbureau,**  
Dresden-Alstadt,  
Rambischeite 8, II.,  
empfiehlt und placierte stets nur tüchtige Ober- u. Unterbeamte, sowie Schweizer auf Kreisstellen nach hier und auswärts.  
Lehrbüchern erhalten täglich Stellung.

Inh.: **Curt Kleinpaul.**  
Geschäftsführer: **Rudolf.**  
Dienst großes Schweizeramt.  
Verwandt-Geschäft.

**Ein Mann**  
in d. Alter 3. sucht, geht auf bestrempelte Stelle als Portier, Vereins- oder Kassenbote. Event. kann Ration geist. wird. Ges. Offerten unter C. W. 7 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Krankenpflegerin**  
sucht Stellg. in e. Sanatorium oder bei französischer Dame ob. Herrn op. als Stütze der Haushaltung in einem Sanatorium. Adressen an M. Grälich in Reichenberg, Altkönigplatz 21.

Younges Mädchen, welches seine Lehrzeit beendet hat, sucht s. 1. April Stellung auf einem Atelierne als

**Birthsfrau**,  
am liebsten als **Stätte der Hausfrau**. Familiennachschub erwünscht. Wieb. Offerten unter S. E. 34 postl. Grünau erh.

Junger verheir. Mann sucht vor danach eine Stellung gegen Ration als **Kassenbote, Kassirer, Aufseher, oder irgend welche Vertrauensstelle**. Ges. Off. erh. unter P. 7076 in die Exp. d. Bl.

**Ein jg. Mann,**

welcher 4 Jahre in e. Kolonialwaren-, Wein- u. Destillations-Geschäft gelernt, zu diesem seine Leidzeit beendet, sucht Stellung auf weit Ausbildung, reifste Empfehlungen zur Seite. Offerten erh. u. F. K. 1900 postl. Viergut.

Eine in mittl. Jahren stehender Mann, welcher mehrere Jahre als Beamter und Kassier thätig war, sucht Stellung eines

**Vertrauenspostens**

oder Kassier v. Frankfurtoffiz. Ration kann in Höhe von 15-30.000 M. geleistet werden. Off. unter R. F. 999 erh. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

Younger Dekon.-Verwalter, der s. seiner Arbeit scheint, sucht 1. April Stellg. Off. u. E. B. 10 postlagernd Wurzen.

**Oberschweizer**

ältester Rang mit langjähriger Berufserfahrung, zu jedem beliebigen Befehlstand, sowie tüchtige Schweizer auf Kreisstellen einrichtet das Bureau des Verbandes der Schweizer Gemeinden im Ausland.

Dresden-Alstadt, Weißgerbergasse 2.

Bemalter M. Schwab.

**Junge Dame,**

sagt 5 Jahre als Verkäuferin in der Wels.-Branche thätig, welche der englischen Branche mächtig und die Buchführung erlernt hat, sucht zum 1. April passende Stellung.

Beste Referenzen. Offert. unter D. 9479 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover**, erbeten.

**Junger Mann**

19 Jahre alt, s. St. auf größerem Expeditions-Comptoir thätig, mit der einfachen u. doppelten Buchführung vertraut, sucht, gefüllt auf gute Bezeugung, vor 1. oder 15. März a. c. Stellung auf größerem Comptoir oder entsprechendem. Off. u. P. F. 267 an die Exp. d. Bl.

Fr. Kinderg. (21), 14½ Ban. Fr. Kinderg. (20), 2½ Ban. Kindercafé (23), 4½ Ban. 4 Banzöfinn. a. d. Kreuzkirche.

## Kassenbote,

geb. Soldat, mit gut. Bezeug. u. Empfehl., sucht Stelle, auch als **Bureaudienner** z. Ration vorhand. Off. u. G. T. 257 "Invalidendank" Dresden.

**Herrlich. Nutziger**

sucht vor 1. Mai 1900 danach eine Stellung. Suchender ist verheir. Fleisch, nichttar, guter Fahrer, sowie gewissend. Befreundeter, worüber ihm die besten Bezeugung. zur Seite stehen. Ges. Off. unter E. C. 75 Gil. - Exp. d. Bl. gr. Klosterhof 5, erbeten.

**Oberschweizer-**

**Stelle gesucht.**

Sucht s. 1. April eine verh. Oberschweizerstelle mit 1 oder 2 Gehilfen. Bin 25 Jahre alt, verheir. besitzt gute, längst. Bezeug. rationfrei. W. Herzlich. gebeten. Off. u. F. Z. 1. dal. in Göde's Buchdr. Löbau.

**Schiff. Führ. d. Haushalt.**

Ich geh. auch Erzieh. mittel. Kinder sucht mit den best. Reiter.

verhei. Kleinlein, gesuchten Alters.

Ges. Off. u. B. H. 1205 an

**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Young. Kaufmann**

Manufakturist. 28 J. alt, tüchtig

im Ein- u. Verkauf, sucht p. vor.

oder später Stellung, gleichviel

in Branch. Off. u. B. 268 an

**Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Commis**

aus Kolonialwarenbranche. 18

Jahre alt, tüchtig. Portier unter

beid. Antritts. per sofort oder

1. März unzulässig. Ges. An-

trage unter **G. 1669** in die

Exp. d. Bl.

Der Nebende u. Geschäftsführer

einer niedersächs. Handels-

mühle. 35 J. verhei. er. sucht

vor 1. April d. I. anderweit

**Vertrauensstellung**

Der. seit 12 J. in der Mühlen-

Branch. als Buchhalter und

Reiseleiter thätig, ist gel. Erwerbst

reicher, tüchtig Rechner, und ist

an einförmigster, daneben

Lebensstell. gleichviel w. Branch.

gelebt. Ges. Off. u. **O. 1597**

Exp. d. Bl. erbeten.

**Haussmanns-**

**oder Portierstelle**

sucht ein noch in besten Jahren

stehender Verheir. Mann ohne

Familie unter beid. Altpreisen.

Suchender eignet sich auch, da

poss. Reise, zur Beauftragung

eines Jagdreviers u. dergl. Gült.

Offerten erbeten unter **H. G. 12**

hauptpostlagernd Chemnitz.

**Ein junger**

**Photograph**

sucht in ob. der Dresden s. sofort

Stellung. Angeb. u. **E. O. 100**

postlagernd Leipzg.

**Landwirth,**

grundl. erf. Mann, dabei aufgew.

Auf. P. S. welcher gr. Güter

mit Erhol. bewirtschaft, hat u. sich

in Betriebsst. befind., sucht ent-

sprech. Stellung. Ges. Off. u. **J. 1122**

an die Ann.-Exp. d. Bl.

**Bank. Ingenieur**

übernimmt Umfassbew. u. Kon-

traktion f. Betriebs-Geschäftsfähig-

keiten. Taxation u. Gutachten d. Ver-

kaufen, Nachlösen u. Grundbunden

gewerblich. Etablissement. Rath in

Streitfällen. Techn. Revisionen

für Auff. u. Unternehmungen. etc.

Off. u. B. E. 967 Exp. d. Bl.

**Herrschafftsgärtner**

verhei. 2 Kinder, tüchtig u. zuverl.

sucht dauernde, ev. Lebensstelle.

Selbiger würde auch Hausmanns-

posten mit übernehmen. Ges. Off.

u. M. 1650 Exp. d. Bl.

**Suche zum 1. April als ver-**

**heirath. Oberschweizer**

**Stellung.**

Bin 41 Jahre alt (Berner), von

Jugend auf beim Vieh gewesen

und im Betriebe guter Bezeug.

Off. an **J. Klaus, Oberbau-**

meister, Meißn. bei Eisenach.

**Kaufmann**

in Dresden, welcher Dragillen be-

freit, sucht für Dresden Ver-

treitung in einzigen Kreiseln der

Drogenbranche (Gärten, medizin.

Seifen, Blei u. c.) und erbetet Off.

größeres leistungsfähiges Häusler

unter Chiffre **L. G. 830** durch

"Invalidendank" Dresden.

## Geldverkehr.

**Der Theilhaber sucht oder**  
Geschäftsbewilligung benötigt, ver-  
tr. **Haushalt. Vereinsbank.**  
Dr. Lunn, Wiesbaden.

**20-25,000 M.**

1. vorzügl. Hyp. auf neu gebautes  
grundstück. Restaurations-  
Grundstück mit 600 qm großer  
Gäste, in hübscher Stadt 3 Etg.  
von Dresden, vor 1. April oder  
früher als Leihen geachtet. —  
Ges. Off. unter **E. C. 75** Gil. —  
Exp. d. Bl. gr. Klosterhof 5, erbeten.

**20-24,000 Mark**

als 1. Hypothek gesucht. Brand-  
last 27.000 Mark. Bau-  
Terrain-Bau, Galeriestr. 10, 1.

**Auszuleihen sind erbeten**

**14-23,000 Mark**

auf Geschäftshaus in Cossebaude  
und

**15-24,000 Mark**

auf Siedlung in Hainsberg.

Grundstück 4½-5 Dammnum.

Wiederholung bestätigt in

**Fleischer's Expedition,**

Wilsdrufferstr. 28, 2.

**20-25,000 M.**

wurden auf vorzügl. 2. Hyp. zu  
5% sofort oder später geleistet.  
Brandlast wird berügt. Off.  
erbeten unter **R. A. 994** an

**Haasenstein & Vogler, A.-G.**

Dresden.

**4-5000 M.**

zu 5% sucht ich am mein  
jüdisches Büros in Cotta  
hinter 58.000 M. zu leihen.  
Ricke 300 M. gel. für  
75.000 M. Gewähr.

**500 M. Dammum.**

Off. unter **J. A. 283**  
"Invalidendank" Dresden.

**12,000 Mark**

II. Hypothek  
auf ein neu gebautes Landhaus  
zu 5% und etwas Dammum  
zu leihen geachtet. Offerten unter  
**N. D. 931** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**

Dresden, erbeten.

**60-70,000 M.**

als 1. und alleinige Hypothek  
unter der Hälfte des Tarifes  
auf ein geschiedenes Arbeitsgrundstück  
in unmittelb. Nähe einer Groß-

### Grundstücks-An- und Verkäufe.

Im Schlesien ist ein  
**Molkerei- und  
Mühlengrundstück**  
mit Dampf- u. Wasserkrat. nebst  
Gutsbau u. Landwirtschaft, für  
72,000 M. bei 35,000 M. Anz.  
zu verkaufen. Thal. Mühlebr.  
über 1200 M. Brutt. 80,000  
M. Durch nicht ausgeschlossen.  
Off. u. K. 1502 Exp. d. Bl.  
Agenten erbeten.

### Käckereigrundstück

mit flottem Geschäft, täglich  
150-300 Tröger, viel Brot, viel Säcken und  
Zuckerbrot, in einem Industrieort,  
weil auch beliebten Käckerei-  
waren! Übernahme der  
Bäckerei villa bei  
8000 M. Anzahl zu verkaufen.  
Reelle Selbstläufer werden ge-  
boten. Offerten unter T. 73-47  
in die Exped. d. Bl. zu richten.

### Holzstofffabrik

mit 100 pfd. Wasserkrat. bei  
20,000 M. Anz. ohne Agent. zu  
verkaufen. Offerten unter N.  
1501 bef. die Exp. d. Bl.

### Ich suche

## Areal

auf Weinböhlaer Flur  
in nächster Nähe der Haltestelle  
Neusörnewitz

### zu kaufen.

Nur billige Offerten, möglichst  
mit Lageplan, finden Beur-  
ichtigung. Offerten unter L.  
D. 326 an Rudolf Mosse,  
Leipzig.

In nah. Vorort verkaufe nenged.

### Echhausgrundstück

mit Bäckerei-Einrichtung für  
44,000 M. bei 5-6000 M. Anz.  
Gef. Off. unter E. A. 905  
"Invalidenbank" erbeten.

### Wintergarten- Strasse

ist ein Haus mit schönem Fabrik-  
gebäude, zu jedem Geschäft pass.,  
am Selbstostenreis Todesfalls  
halber zu verkaufen. Nähres  
Blumenstraße 9, 3, bei Herrn  
Wolpert. Hille.

### 47,300 qm Bauland

an Haltestelle Tschau, zum Theil  
Gärtnerareal, verkauflich.  
Gärtnermeister Opitz.

### Raundorf-Königlichenbroda.

In einer mittl. lebhaften Stadt  
3 Sa.-Alienb. M. unter günstig-  
en Bedingungen ein

### Haus-Grundstück

zu verkaufen, in dem seit mehr  
Jahren Klempnerbetrieb wird.  
Wegen der vorsätzl. Lage des gr.  
Gebäudes u. der geräum. Rießtag.  
würde es sich auch zu anderen  
Unternehmungen eignen. Näh.  
Offerten und unter G. 1557  
in die Exp. d. Bl. zu richten.

### Aus Gesundheits- Rücksichten

Infrat. Etablissement billig  
zu verkaufen ev. zu ver-  
kaufen bei 40,000 M. erforderl.  
Simpl. Jährlich 15-20 Mille  
Gedient ohne besond. Branche-  
kenntnis. Off. u. B. 1361 in  
die Exp. d. Bl. erbeten.

Gut gekommen, meine reizend am  
Vorgelege gelegene

### VILLA

in Loschwitz b. Dresden für den  
bill. Preis v. 25,000 M. zu verf.  
Hgt. verbeten. Näh. Dresden,  
Schulstraße 20, I.

### Ritterguts- Verkauf.

Altershalber verkaufe ich mein  
in besserer Lage Sachsen, nahe  
der altenburger Grenze gelegenes  
Rittergut mit 106 Hektar 22 Ar  
Aelb. u. Wiesen, auch eine Holz-  
Aelb. zur Stadt mit Bahnhof 20  
Min. Wochentrauf. Gute Ge-  
bäude. Schöne Wohnung. Da  
aus 50,000 M. Anzahlung nötig,  
bietet sich für jungen Landwirt  
günstigste Gelegenheit, sich ein  
schones, bleibend. Heim zu suchen.  
Offerten unter B. P. erbeten in  
die Expedition d. Blattes.

### Schloss-Rittergut

bz. Dresden oder im Vogtland  
sel. los. gelucht. Ausf. Off. u.  
D. P. 686 an "Invaliden-  
bank" Dresden.

Mein flottes, in lebhaftes  
Garnison. Sachsen geleg.

### Hotel

mit nachweisl. Umsatz von 30-  
bis 36,000 M. will ich

**Altars wegen**  
sehr preiswert für nur 85,000 M.  
verkaufen. Anzahl. 15,000 M.  
Viele Reiteren! Ernst. Räufer  
et. Näh. u. M. E. 910 durch  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Dresden.

### Guts- Verkauf.

Ein in Eppendorf, einem  
recht ausblühenden Industrieorte  
von über 1000 Einwohnern, geleg.  
Gut von 2½ Acl. u. manchen  
Gebäuden ist mit Inventar für  
den festen Preis von 90,000 M.  
zu verkaufen durch Bürgermeister  
Rosenfeld zu Augsburg im  
Exped. Agenten verbeten.

### Hotel- Verkauf.

(Agenten verbeten.)  
Um mich zur Ruhe zu sehen,  
beabsichtige ich mein in einer  
lebhaften Industriestadt befindliches  
Hotel mit Saal zu  
verkaufen. Der Preis ist  
125,000 M. Anzahl. 20,000 M.  
Meine am der Paulstraße in Oberloschwitz, 3 Min. von  
der Haltestelle "Moritzgründende" der elektr. Bahn Waldschlößchen-  
Weißer Hirsch gelegenen, prachtvollen

### Restaurations- Grundstück

in Pirna oder dessen Umgegend  
wird v. Zahlungsf. Räufer sofort  
nein. Off. u. L. L. 180 in  
die Expedition dieses Blattes

Vorort direkt b. Dresd. ein  
**Bäck.-Grundst.**

(Bäckerei, Garten u. Abgab. freil.)

zu verkaufen. Adr. ev. Dresd.  
Zobius. 21, pt.

### Achtung! Wirthe! Oberfellner!

Verpachtete mein schönes Hotel  
mit separatem gr. Concertlokal  
fort. Off. unter M. 901 an  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Chemnitz.

Eine reizende, an halb Berges-  
höhe der Niederlößnitz ge-  
legene, von Nord- u. Südenden  
gekühlte

### Villa,

enthalt. 14 Zimmer, Küche mit  
Wiederküche, Bad. at. Sonnenain  
und Kellerräume, Wintergarten,  
Gästekeller, Badehaus, Brude-  
nall und ein. ca. 3000 L. Mtr.  
groß, reizend gelegen u. ange-  
legten Garten, will ich ver-  
mieten oder verkaufen.  
Wasserloket vorhanden, elektrisch  
Licht auf Wunsch. Die Verh-  
altung eignet sich für Herrenhäuser,  
die Reinlichkeit u. gute Ausicht  
lieben. Gleiches eignet sich dies  
Grundstück für **Aerzte** als  
Sanatorium u. Näh. b. Bei.  
C. F. Aurich, Dresden.

Aus Gesundheits-  
Rücksichten

Infrat. Etablissement billig  
zu verkaufen ev. zu ver-  
kaufen bei 40,000 M. erforderl.  
Simpl. Jährlich 15-20 Mille  
Gedient ohne besond. Branche-  
kenntnis. Off. u. B. 1361 in  
die Exp. d. Bl. erbeten.

Gut gekommen, meine reizend am  
Vorgelege gelegene

### VILLA

in Loschwitz b. Dresden für den  
bill. Preis v. 25,000 M. zu verf.  
Hgt. verbeten. Näh. Dresden,  
Schulstraße 20, I.

### Ritterguts- Verkauf.

Altershalber verkaufe ich mein  
in besserer Lage Sachsen, nahe  
der altenburger Grenze gelegenes  
Rittergut mit 106 Hektar 22 Ar  
Aelb. u. Wiesen, auch eine Holz-  
Aelb. zur Stadt mit Bahnhof 20  
Min. Wochentrauf. Gute Ge-  
bäude. Schöne Wohnung. Da  
aus 50,000 M. Anzahlung nötig,  
bietet sich für jungen Landwirt  
günstigste Gelegenheit, sich ein  
schones, bleibend. Heim zu suchen.  
Offerten unter B. P. erbeten in  
die Expedition d. Blattes.

### Schloss-Rittergut

bz. Dresden oder im Vogtland  
sel. los. gelucht. Ausf. Off. u.  
D. P. 686 an "Invaliden-  
bank" Dresden.

Echte

**schuldenfreies Land**

bei Dresden oder im Vogtland  
sel. los. gelucht. Ausf. Off. u.  
D. P. 686 an "Invaliden-  
bank" Dresden.

## Ein sehr gutgehendes Hotel,

mit nachweisl. Umsatz von 30-  
bis 36,000 M. will ich

**Altars wegen**  
sehr preiswert für nur 85,000 M.  
verkaufen. Anzahl. 15,000 M.  
Viele Reiteren! Ernst. Räufer  
et. Näh. u. M. E. 910 durch  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Dresden.

### zu verkaufen.

In der Salton über 200 Tischgäste. Großer Wein- u. Bierkonsum.  
Preis 120,000 M. bei 20,000 M. Anzahlung. Off. unter S. S.  
103 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

### Herrschäftsliche Villa

in Blankenburg a. Harz,  
mit 17 Wohn-, Küchen-, Boden- und Kellerzimmern, mit Bade-  
Einrichtung und Wasserleitung, im Garten belegen, in schönster  
Gegend der Stadt, vis-à-vis Parkanlagen, Edelgrundstück, sofort  
bezichtbar, in Umhüllende halber

### preiswerth zu verkaufen.

Gelt. Auftragen erbeten an R. Baldamus in Cellebogk in  
Anhalt.

### Oberloschwitz — Weißer Hirsch.

Weine an der Paulstraße in Oberloschwitz, 3 Min. von  
der Haltestelle "Moritzgründende" der elektr. Bahn Waldschlößchen-  
Weißer Hirsch gelegen, prachtvollen

### Baustellen

mit 50 Jahre altem Waldstück, 900 u. 1800 qm groß, mit  
herzlichem Blick über das Elbtal, verkaufe mit genehmigter  
Bauzeichnung, v. 10 M. bei 3-6 M. Mille Anzahlung.  
(3% Hypothek bis 1901) Off. unter B. H. 696 an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G., Dresden erb.

### Villa

in Klotzsche-Königswald b. Dresden,  
8 Zimmer, Bema, alter Garten, ca. 1700 qm groß, in Verhältnisse  
halber billig zu verkaufen durch

Rechtsanwalt Dr. Carl Damm,  
Dresden, Johann Georgen-Allee 7.

### Villa

in Birkat a. d. Elbe, Dampfschiffstation und Haltestelle der  
Döbelnitzbahn, von Aussig auch mit Wagen in 20 Minuten er-  
reichbar, Kreuzpunktachse geschickt, solid u. schön gebaut, mit allem  
Comfort, Warm- u. Kaltwasserleitung, schönem Bie- u. Obstgarten,  
feiner mehrere steuerfrei

### Wohn-Häuser

in Aussig und Pröditz, die sich sehr gut verkaufen und  
vörgüngliche Kapitalanlage gewöhnen, gelangen zur Verhältnis.  
Näher Auskünfte über Verkaufsbedingung, Schätzung, Bins-  
derung, Belastung u. s. m. erhält

Rechtsanwalt Dr. Carl Kraus,  
Aussig, Marktplatz 32.

### Thonlager.

Ein großes Thonlager in nächster Nähe der Bahn ist unter  
günstigen Bedingungen zu verf., ev. Befestigung des Be-  
sitzes. Der Thon ist von vorzüglicher Beschaffenheit, halbkunst  
und eignet sich zur Fabrikation von Ziegelnsteinen und Verbänden.  
Offerten unter H. 1108 in die Expedition dieses Blattes.

### Villa

mit Vorgarten, 11 Meter von der vorbeiführenden Straße, 2 Min.  
von Bahnhof Wehlenstein, Hochpflaster und Überwölbung für  
zwei Familien eingerichtet, ist zu verkaufen. Näheres durch  
Ferd. Münde in Wehlenstein.

### Geschäfts-Verkauf!

Ein seit 50 Jahren bestehendes, nachweislich rentables **Mehl-  
und Produkten-Geschäft** ist mit schönem Grundstück wegen  
Krankheit des Besitzers preiswert sofort zu verkaufen. Zur  
Übernahme sind ca. 15-20,000 M. erforderlich. Werthe Adressen  
unter C. F. 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

### Großes Hotel mit R.

Rein g. bekannt, als u. frequent.  
Hotel mit modernen Geb. u. Ein-  
richtung, hoch. Lage in Stadt v.  
20,000 E. verf. weg. hoh. Alters.  
hoh. Rentabilität nachweisbar.  
Bath. 6 Galts. und Geschäftszimmer,  
ca. 45 Betten. Schöne  
Küchen. u. extra 1700 M. fest  
Wertbetrag. Zur Übern. circa  
40,000 M. erforderlich. Ant. bei  
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.  
 sofort auf.

### Verkauf

eines Fabrik-Geschäfts  
der **Acetylen-Beleuchtungs-Branche**  
mit besten Apparaten und glänzenden Erfindungen, für große  
Fabrik dieser Branche zum Einzelhandel, oder aber an zahlungs-  
fähigen Käufern mit mit ca. 15,000 M. Kapital zur Selbständigen  
Leitung empfohlen. Offert. u. H. A. 962 "Invalidenbank"  
Dresden erbeten.

Echte

**schuldenfreies Land**

bei Dresden oder im Vogtland  
sel. los. gelucht. Ausf. erbeten unter O. P. 268  
in die Expedition dieses Blattes.

## Freiwillige Versteigerung.

Zur Antrag der Erben des Guts- und Juwelenbesitzers  
Gottlieb Heinrich Ballisch in Potschappel sollen die zu  
dessen Rockloch gehörigen Grundstücke, in denen vom Verstorbenen  
die Landwirtschaft und unter der Firma Christian Ballisch &  
Söhne ein Betriebshof mit Kohlenhandel betrieben worden ist,  
samt diesem Betrieb und der Firma sowie mit dem zur  
Landwirtschaft und zum Betrieb gehörigen Inventar verkauft  
werden.

A. Die zum Verkauf kommenden, sämtlich in Potschappel  
flur gelegenen Grundstücke sind folgende:

1. Das Bauerngut Nr. 14 der Tharandter Straße, Blatt 6  
des Grundbuchs, Nr. 132, 133, 206, 207, 208, 210

# Komplette Schlaf-Zimmer

Eiche, Buchbaum, hell Kiefern, Buchbaum gemasst.  
Eisen-Bettstellen in allen Preislagen.

Neu: Patent-Spiral-Bettstellen.  
Kinder-Bettstellen in allen Größen.

Wir übernehmen alle vor kommenden  
**Polster-Arbeiten**

unter Garantie vollständiger Mottensicherheit.

Eigene Werkstatt im Hause.

# India-Faser-Company

**Voigt & Burkert,**

Dresden, Kaufhaus,  
Seestrasse 21.  
Gegründet im Jahre 1875.

Laden Nr. 8 und Nr. 9,  
Parterre und 1. Etage,  
Eingang Friedrichs-Allee.

# Bekanntmachung.

Gemäß § 244 des Handelsgesetzbuches machen wir hierdurch bekannt, daß unter Anwaltshilfe aus folgenden Mitgliedern besteht:

**Herr Dr. Fritz Friedleben, Frankfurt a. M.,**

1. Vorsitzender.

" **Georg Arnhold, Bankier, Dresden,**

stellvertretender Vorsitzender.

" **August Bauer, Privatier, Frankfurt a. M.,**

" **Louis Seeger, Kaufmann, Frankfurt a. M.,**

" **Fritz Heimann, Director, Kaiserslautern.**

Frankfurt a. M., den 10. Februar 1900.

Vereinigte Brauereien  
Aktien-Gesellschaft  
Henne.

# Bekanntmachung.

Die  
**Gemeinde-Sparkasse zu Cossebaude**  
beginnt Einlagen mit

**3½ vom Hundert**

und ist geöffnet

an jedem Werstage

Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr,  
außerdem an jedem ersten Sonnabend im Monat Vormittags

10 bis 1 Uhr.

**Das Geschäfts-Lokal**

befindet sich im Gemeindeamt Thälmannstrasse Nr. 9, Parterre.

Mühlberg

**Heute!**

So lange der Vorrath reicht,  
kommt ein Posten allerbester  
Hemdentuch u. weißer Bar-  
chent in Stücken von 5 bis  
20 Metern für die Hälfte des  
Werthes zum Verkauf.

Ziemlich unter Preis:

Gardinen, Tischzeuge, Hand-  
tuch-Rester, einzelne Kopf-  
kissen u. Oberbetten, Stepp-  
Decken.

**Herm. Mühlberg**

Webergasse, Wallstrasse, Scheffelstrasse.

Mühlberg

Herreichstes  
Kräutergemüse bei

**Blutarmuth**

**Bleichsucht**

**Nervosität**

für schwächliche Kinder,  
von Herzen als vor-  
züglich bescheinigt.

**Haematogen-**  
**Chokolade-**  
**Pastillen**

(Marke „Stico“),

2 Pastillen entsprechen einem  
Theelöffel voll flüssigem  
Haematogen. Die Pastillen  
sind von vorgängl. Geschmack.  
1 Karton = 30 Pastillen  
1,50 M.

**Trockenes**  
**Haematogen**

(Marke „Stico“),

zur Selbstbereitung von  
flüssigem Haematogen durch  
einfaches Auslösen. Ein  
Päckchen zur Selbstbereitung  
von 1 Theelöffel Haematogen  
0,75 M.

von 5 Päckchen Haematogen  
3,50 M.

**Haematogen-**  
**Cacao**

(Marke „Stico“).

Nur nach Cacao schmeckend,  
ohne jeden unangenehmen  
Beigeschmack.

**Ödiale Reisbeißl!**  
Ein Theelöffel voll Haemato-  
gen-Cacao ist gleich einem  
Theelöffel voll flüssigem  
Haematogen.

½ Pfund = 2,50 M.

1 " = 1,50 "

**Haematogen-**  
**Tabletten**

(Marke „Stico“).

Eine Schachtel = 40 Tab-  
letten = 1,50 M.

2 Tabletten = 1 Theelöffel  
voll flüssigem Haematogen.

**Haematogen-**  
**Kapseln**

(Marke „Stico“).

1 Schachtel enth. 100 Kapseln  
und kostet 3,00 M.

1 Kapsel = 1 Theelöffel voll  
flüssigem Haematogen.

Man verlange ausdrücklich  
Marke „Stico“ oder Marke  
„Schneider“.

Erhältlich in Apotheken  
u. Drogenhandlungen.

**Engros-Versand**

**H. Schneider,**

Berlin SO. 33.

# Pferde- Verkauf.

1. Glärt, sehr schöner Dunkel-  
blümmer-Wallach, 171 hoch, für  
schweiss Gewicht, 1500 Mark;  
2. Glärt, hellbraune engl. State,  
167 hoch, für mittleres Gewicht,  
1700 Mark; 3. 10. äh. oliven-  
braunste, sehr ausdauernd, 166  
hoch, für mittl. Gewicht, 1000 M.  
Alle Werte sind vollkommen  
gefund und leicht zu reiten, auch  
ausgezähnt. Röhres Großen-  
hahn, Weitrohre 8.

# 50 Stück

**Kragen, Jackette**

**u. Regenmäntel**

geben wir, was zu räumen, für  
8 und 10 Mark ab.

**Gustav Roßner & Sohner,**

Marienstraße 8.

# Abnehmer

zu prima frischer

# Mettwurst

gekocht. Offert. unt. F. C. 95

All-Exped. Bl. gr. Klostergasse 5.

# Reform-

# Kleider-Schränke

(D. R. - B. 10580) nur Allein-  
aufbau im Möbel-Magazin v.

Meister der Tischler-Direktion

Maximilian-Allee 3, nächst den

Fleischhändlern.

# Für Wagenbauer, Stellmacher etc.

15 Stück Ulfens- u. Alazien-  
stühme, 10-15 m lang, sind  
preiswert zu verkaufen. Berg-  
straße 48. Stemm.

# Milch-Gefüll.

200-300 Liter Milch werden  
von einem zahlungsfähigen Ab-

nehmer mit Unterlegung von  
Ration gelehnt; auch werden  
kleine Posten angenommen.

Gef. Offiz. unter P. L. 272

in die Exped. d. Bl. erbeten.

# Tafel-Wagen.

Gebrauchter Tafel-Wagen zum

Milchfahren, 2 Etr. trogförmig  
wird zu taufen gelehnt. Offiz.  
u. F. 7732 in die Exped. d. Bl.

# Gelegenheits- Kauf!

Zwei starke Werde (dunkel-  
braun) nebst Geschichte und

Gassenwagen, 90 Etr. Trag-  
kraft. Alles in bestem Zustande,  
schnell billig zu verkaufen. Ober-  
Borussia Nr. 194.

# Harmoniums,

wundervoller Orgelton, äußerst  
billig, auch auf Theilzahlung zu

verkaufen. Piano-Haus

**Stolzenberg,**

Johann-Georgen-Allee 13.

# PATENTE etc.

bekannt gewissenhaft durch

Patent-Anwalt Reichelt

Dresden-N. Hauptstr. 4

# Kreuzsait. Pianino

preiswert zu verkaufen.

H. Ulrich, Birnbaumstr. 26, I.

# I. Quittung

über die dem Nordseehospiz für arme fränkische  
Kinder Dresden

gewohnten Beiträge:

Bei Dr. med. Baron: Die Mitglieder des örtlichen

Heilclubs 70 M., Schuldirektor Baron 10 M., Kommerzienrat

Reichel 10 M., Dr. med. Reinecke 10 M., Dr. Böhme 5 M.

Dr. Blach 3 M., Buchhändler Reinhardt 1 M.

Bei Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler: Dr. Felix

Bondi 250 M., Dr. Julius Bondi 200 M., Dr. Schloemann

150 M., Ignaz Maron 100 M., Oskar Bleßling 20 M., Franz

Rommel Chemnitz 50 M., Fritz Chemnitz 50 M., Lingner 50 M.,

Generalpost A. Wedemann 20 M., Dr. med. Galerwitz 20 M.

Bei Konrektor Prof. Dr. Dünger: Prof. Dr. H. Dünger

40 M., Bei Dr. Esche: „G. Amtsrichter“ 20 M., Joseph

Spenker 20 M., Bei Dr. med. Gilbert: Frau Paula

Feßler geb. Dorothea 20 M., Beamter der Staatsbahn 10 M.,

Weidenmärker Weidner 1 M., Bei Oberarzt Dr. F. Haenel:

Dr. Bachmann 5 M., Weidenmärker Weidner 2 M., Bei Dr. P.

von Heyden: Dr. Kolbe, Nadeben, 50 M., Dr. Zenzel,

Nadeben, 35 M., Dr. Voß, Nadeben, 25 M., Dr. Schröder,

Nadeben, 20 M., Dr. B. B. B. Nadeben, 20 M., Dr. Schröder

Nadeben, 20 M., Bei Prof. Dr. Möbius: Frau Amalia

Möbius 20 M., Bei Hofrat Dr. med. Oehme: „G.“ 100 M., Frau Hoffmann 20 M., Dr. v. S. 10 M.

Bei Medicinalrat Dr. Schmitz: Wirtl, Geh. Rath von

Schönberg 20 M., H. S. 20 M., Scherbel 20 M., Heinrich

Röpke 10 M., Lehmann 5 M., Dr. v. Schmid 20 M., Bei Hofrat

Dr. med. Unruh: Direktor Arthur Thiele 100 M., Bei

Dr. med. Wachsmuth: Rechnungs-Anwalt Nicolaus 10 M.

Bei Fabrikdirektor Rob. Wöllner: Albert Spies 100 M.,

L. Spies 10 M., Dr. Martin Vogel 100 M., Frau Henriette

Spies 10 M., Dr. Martin Vogel 10 M., Carl Schmid 20 M., Carl

Wolff 20 M., Carl Schmid 20 M., Frau Henriette

Spies 10 M., Frau Generalpost Scheller 20 M., R. G. P.

Carl Wieg 10 M., Hoffmann 1 M., Kommerzienrat Helmuth Vogel

50 M., Hauptmann von Roncador 100 M., Frau Hermine von

# 3½% Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1899

(Strassenbahn-Anleihe).

## Ausgabe von 14,000,000 Mark.

Von der obigen Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. im Gesamtbetrag von 20 Millionen Mark sind bereits 6 Millionen Mark begeben. Die verbleibenden 14 Millionen Mark sind jetzt von den unterzeichneten Banken übernommen werden.

Die Obligationen lauten auf Mark 500, 200, 1000, 500 und 200. Die Sinsen sind am 1. Februar und 1. August in Frankfurt a. M. bei der Stadt-Hauptstelle und in Berlin bei den Herren Mendelsohn & Co. und der Berliner Handels-Gesellschaft zahlbar.

Die Tilgung der Anleihehöhe erfolgt vom Jahre 1900 an, mit einer Tilgungsquote von 1½% jährlich unter Aussicht der erwarteten Sinsen, durch Verleihung zum Remanent oder durch Ankauf. Vom Jahre 1902 an steht der Stadtgemeinde das Recht zu, jeder Zeit einen größeren Betrag und zwar durch Verleihung oder durch Ankauf von Anteilscheinern zu tilgen, sowie künftige noch auslaufenden Anleihehöhen mit dreimonatiger Frist zur Rückzahlung zu tilgen. Die durch die vorstehende Tilgung erwarteten Sinsen machen ebenfalls dem Tilgungssatz zu.

Alle Bekanntmachungen bezüglich der Anleihe erscheinen im Deutschen Reichs-Anzeiger und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger, im Amtsblatt für den Stadtkreis und für den Landkreis Frankfurt a. M., im Anzeigeblaatt der städtischen Behörden zu Frankfurt a. M., sowie in zwei Frankfurter und zwei Berliner Zeitungen.

Für die Verzinsung und Rückzahlung der Anleihe haftet die Stadtgemeinde Frankfurt a. M. mit ihrem gesamten gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen und mit ihrer ganzen Steuerkraft.

Frankfurt a. M., den 10. Februar 1900.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

### Subscriptions-Bedingungen.

Von vorbezeichneten M. 14,000,000 3½% Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. hat die Stadt einen Betrag von M. 800,000 für städtische Fonds übernommen; der Rest von

**M. 13,200,000**

wird hierdurch zur Subscription aufgelegt.

Die Subscription findet statt:

**Freitag den 16. Februar d. J.**

in Berlin bei dem Bauhaus Mendelsohn & Co.,  
der Berliner Handels-Gesellschaft,  
in Frankfurt a. M. bei der Commerz- und Disconto-Bank,  
Deutschen Effecten- u. Wechsel-Bank,  
Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co., Commandite  
Frankfurt a. M.,  
Deutschen Vereinsbank,  
Filiale der Bank für Handel u. Industrie,

in Frankfurt a. M. bei der Frankfurter Bank,

Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,

Mitteldeutschen Creditbank,

Pfälzischen Bank,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden zu nachfolgenden Bedingungen:

- 1) Der Subscriptionspreis beträgt **94 20%** zu jüngst 3½% Stückzinsen von 1. Februar 1900 bis zum Tage der Abnahme.
- 2) Die Subscription erfolgt auf Grund des zu dieser Bekanntmachung gehörigen Anmeldeformulars, welches den vorgenannten Stellen beigegeben werden kann. Jeder Subscriptionsstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf der festgesetzten Frist zu schließen und nach ihrem Erneffen den Vertrag jeder einzelnen Zuthellung zu bestimmen. Die Zuthellung erfolgt sobald wie möglich nach Schluß der Subscription.
- 3) Bei der Subscription ist eine Kauflust von 5% des gezeichneten Nominalbetrages in Bar oder in solchen Effecten zu hinterlegen, die die Subscriptionsstelle als zulässig erachtet wird.
- 4) Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat in der Zeit vom 2. Februar bis zum 10. März d. J. zu erfolgen. Den Schlusscheinstempel trägt der Zeichner zur Gültigkeit. Anmeldungen auf bestimmte Abnahmen können nur jeweils berücksichtigt werden, als dies nach dem Erneffen der Subscriptionsstelle mit den Interessen der andern Zeichner verträglich ist.

Die Lieferung erfolgt in Interimscheinen, die von dem Magistrat der Stadt Frankfurt a. M. vorher geschafft sind und später in Berlin und Frankfurt a. M. sofern gegen die Original-Abverreibungen umgetauscht werden. Der Zeitpunkt des Umtausches wird bekannt gemacht.

Die Ratenzahlung der M. 14,000,000 3½% Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1899 (Straßenbahn-Anleihe) wird an der Frankfurter Börse und der Berliner Börse beantragt werden.

Berlin und Frankfurt a. M., im Februar 1900.

**Mendelsohn & Co. Berliner Handels-Gesellschaft.**

**Commerz- und Disconto-Bank. Deutsche Effecten- und Wechsels-Bank.**

**Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.**

**Commandite Frankfurt a. M.**

**Deutsche Vereinsbank. Filiale der Bank für Handel und Industrie.**

**Frankfurter Bank. Frankfurter Filiale der Deutschen Bank.**

**Mitteldeutsche Creditbank. Pfälzische Bank.**

## Hypothekenbank in Hamburg.

### Aktiva.

Bilanz ultimo Dezember 1899.

	A	δ	A	δ		A	δ	A	δ	
Cassa und Guthaben bei Banken	13,819,182	83	Aktienkapital-Conto	21,000,000	—	Stotternmäßige Reserve	6,000,000	—	—	—
Mediel-Conto	416,553	10	Reserve-Conto II. für etwaiges fünfzigjähriges Pfandbrief-Dissigio u. s. w.	1,199,990	05	Pfandbriefe	—	—	—	—
Fondi und verloste Effecten	79,961	—	Gonto der Hypothekenpfandbriefe	—	—	4½%ige Pfandbriefe zum Einführungscours al pari.	188,561,500	—	—	—
Effekten des Meierfonds	2,618,500	—	3½%ige Pfandbriefe zum Einführungscours al pari.	201,888,900	—	3½%ige Renten- und Hypothekenpfandbriefe	323,000	23	—	—
Lombardische Hypotheken	986,900	—	Gültige Renten- und Hypothekenpfandbriefe	—	—	4½%ige Renten- und Hypothekenpfandbriefe	4,273,314	37	—	—
Hypotheken-Conto, abgänglich amortisirter Beträge	431,422	95	Gültige Renten- und Hypothekenpfandbriefe	—	Dividenden-Conto (Reihanten)	2,010	—	—	—	
Gällige Hypotheken-Darlehen	353,899,217	96	Gültige Renten- und Hypothekenpfandbriefe	—	Vorräte auf Provisionen-Conto für 1900 bis 1915 incl.	475,650	61	—	—	
Gällige Hypotheken-Darlehen	3,600,998	01	Gültige Renten- und Hypothekenpfandbriefe	—	Vorräte auf Renten-Conto	1,295,183	85	—	—	
Gärtgebäude-Conto Hamburg	950,000	—	Gültige Renten- und Hypothekenpfandbriefe	—	Vorräte auf Renten-Conto	60,000	—	—	—	
Debitoren in laufender Rechnung	500,000	—	Gärtgebäude-Conto	—	Beamten-Unterstützungsfonds	316,896	36	—	—	
	440,322	03	Gärtgebäude-Conto	—	Creditoren in laufender Rechnung	177,651	89	—	—	
					Gewinn- und Verlust-Conto	2,200,430	52	—	—	
						377,782,060	93	—	—	

### Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto ultimo Dezember 1899.

	A	δ	A	δ		A	δ	A	δ	
An Pfandbrief-Zinsen	12,351,907	48	Per Bilanz-Conto	47,120	52	—	—	—	—	—
Beamten-Unterstützungsfonds	50,000	—	Hypotheken-Zinsen	14,634,670	—	—	—	—	—	—
Effekten des Meierfonds (Gutsverlust)	25,277	—	Ringen-Conto	610,329	20	—	—	—	—	—
Inventarium-Conto	39,876	—	Provisions-Conto 1899	85,078	51	—	—	—	—	—
Bankgärtde-Conto Hamburg	104,437	66								
Umlosten-Conto:										
Saldo des Contos	555,269	10								
Vorrat auf neue Rechnung	50,000	—								
Überdrügung	605,269	10								
	2,200,430	52								
	15,377,198	26								

Hamburg, den 31. Dezember 1899.

**Hypothekenbank in Hamburg.**

**Die Direktion.**

Dr. Karl. Dr. Gelpke. Dr. Venixen.

Die Übereinstimmung mit den Büchern der Hypothekenbank in Hamburg bestätigen wir hiermit.

Hamburg, den 15. Januar 1900.

H. Augener. P. Galles. C. Kall.

Lassen Sie sich nicht durch andere Reklame bestimmen!

### Graue Haare,

Kopf und Bart, erhalten ihre natürliche Farbe in **für** kurzer Zeit wieder durch den ärztlich empfohlenen **Hair-Regenerator** von Aug. Schweininger, Berlin N. 42, Chortinstraße 81, Telefon N. 3.50, Probeflasche M. 1.50. Verordnung 0.30 fl. u. **Haarpulpa**. Gehr. 1882.



**Kutschershandschuhe**  
Wollleder mit Pelzfutter 4 M.  
Dogfin ohne Futter 3 " "  
Dogfin mit Pelzfutter 7½ " "  
**Kutschergarnituren**,  
Gragen in russ. Siege 12—20 M.  
Manchetten u. Plüze à 5 M.  
Garnituren in verschiedensten Qualitäten.  
Kutschers- und Lafalenpulpe.  
**Wagen- u. Bockdecken**  
mit Pelzfutter.  
Lafäde und Kugelrohr.  
**Kutscherröhre** in Gelb  
4½—9 M.  
Rohrholz 10 M.  
Glockenländer 12 M.  
Cylinderüberläufe 3½—4 M.  
Sofarden, Luf 1 M., Seife 1½ M.

**Zum Pfau,**  
Robert Gaideckzka,  
Frauenstraße 2,  
Pragerstraße 46.  
Catalog gratis und franco.

**Eine Partie Eisenbahn-Schwellen**  
(Musikschuh) hat abzugeben  
**Wilhelm Liebstein**,  
Breiter-Export,  
Pilsen in Böhmen.

**Handwagen**,  
großer, 20 Uhr, tragend, auch einspännig, billig zu verkaufen, Leiter, Holzfuß, Kratzballe.

**2 pf. Gasmotor**  
(Hölle), noch fast neu, billig zu verkaufen. Preis, L. 100.— unter E. a. 694 abzugeben.

**Planino**,  
seitl. Aufbau, für 290 M. zu verkaufen. Preis, L. 100.— unter E. a. 694 abzugeben.

Feinste Centrifugen-

Mehrere überzählige

**Pferde**

findet preiswert zu verkaufen.  
Oefferten unter M. A. 198 in die Exped. d. Gl.

**Alles echt Fische:**

Büffel, 12 Stühle, Auszieh-, Spiel-

u. Servitrich, Trumeau, Bücherschrank, Hert. u. Damen-Schreib-

tisch, Bettlo, 1 Schlafzimmer-

Einrichtung, sehr gut erhalten, bill-

ig zu verkaufen. Ferdinandstr. 14, 2.

**Kartoffels-Verarbeitungsgeschäft**

Reinh. Eisenhardt, Erfurt, Wilhelmstraße 29.

**Butter!**

9 Uhr, garant. reine u. frische